



Nr. 42 | Dezember 2022

Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in
abbonamento postale -70% ne/bz

BILDUNGSAUSSCHUSS WELSBERG-TAISTEN

ZUR GESCHICHTE DES BILDES

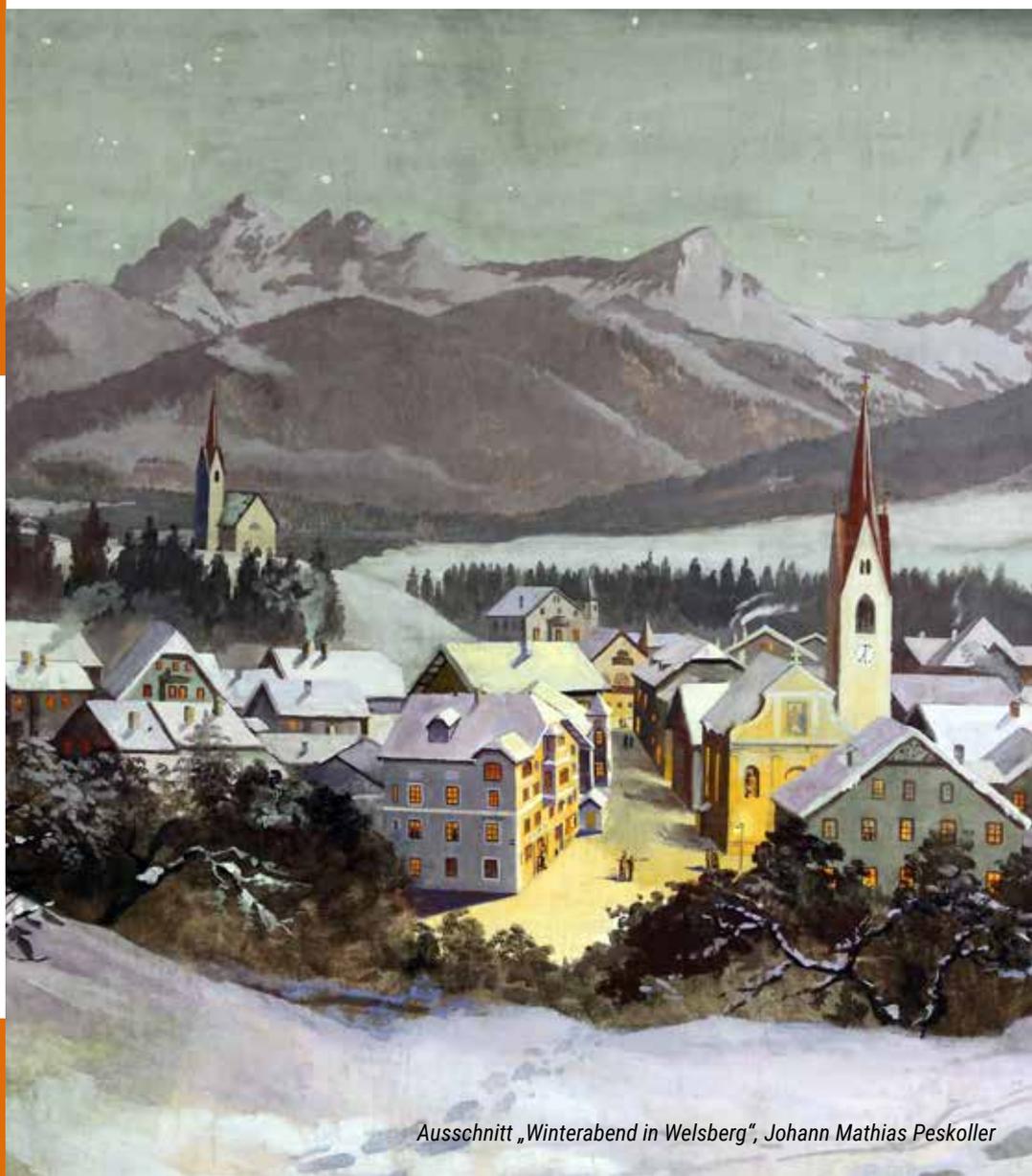
„WINTERABEND IN WELSBERG“

Im Rittersaal von Schloss Welsberg erregte während der „Peskkoller Ausstellung“ dieses großformatige Bild besondere Aufmerksamkeit. Die vertraute Bergkulisse, die warmen Farben in der verschneiten Landschaft und viele kleine Details luden zum genaueren Betrachten ein.

Fortsetzung auf S. 3

INHALT

- 2 Vorwort & Impressum
- 3 Winterabend in Welsberg
- 4 Ausstellung im Schloss
- 6 Informationen aus der
Gemeindeverwaltung
- 12 Bildungsausschuss
Welsberg-Taisten
- 14 Nachrufe
- 19 Interview
- 20 Kirchliches und Soziales
- 22 Bibliothek Welsberg-Taisten
- 25 Rezepte aus anderen Ländern
- 28 Kunst
- 30 Wussten Sie, dass ...
- 32 Aktuelle Dorfsplitter:
Bildung und Kultur
- 62 Aktuelle Dorfsplitter: Sport
- 72 Kinder
- 74 ... und was ich noch sagen wollte
- 75 Dialekte Pflanzennamen



IMPRESSUM INSO BLATTL

Eigentümer und Herausgeber

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten
mit finanzieller Unterstützung der
Marktgemeinde Welsberg-Taisten

Presserechtlich verantwortlich

Martin Tinkhauser

Ermächtigung

Landesgericht Bozen
Nr. 4/09 vom 7/4/09

Koordinator

Philipp Moser

Redaktionsteam

Tom Bachmann, Waltraud Brugger,
Klaus Mairhofer, Verena Messner,
Evelin Roman, Barbara Seiwald,
Christof Sinner, Roswitha Strobl

Grafische Gestaltung

Lucia Nania

Korrektur

Alfred Nocker

Foto Titelseite:

Hans Hellweger

VORWORT

DES BÜRGERMEISTERS

DER MARKTGEMEINDE WELSBERG-TAISTEN

VORWORT: BÜRGERMEISTER DOMINIK OBERSTALLER



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nach einem wunderschönen, sonnigen und warmen Herbst gehen wir der kalten und besinnlichen Jahreszeit entgegen. Die momentane Inflation macht uns allen zu schaffen. Für viele Familien, SeniorInnen und MitbürgerInnen sind die Preissteigerungen problematisch. Die Energiekosten sind angestiegen, das gesamte Leben kostet spürbar mehr, bei keinen wesentlichen Lohn- oder Rentenerhöhungen. Auch als Gemeindeverwaltung machen uns steigende Kosten bei öffentlichen Arbeiten und im Energiebereich zu schaffen. Die momentanen Turbulenzen und Spekulationen auf den Märkten verhindern Planbarkeit und Sicherheit. Wir hoffen alle, dass sich diese Problematiken im Jahr 2023 wieder

etwas beruhigen und wir wieder mit mehr Voraussicht planen können. Durch den hohen Anteil an LED Beleuchtung und durch nächtliche Dämmungen der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet halten sich die Kosten für die öffentliche Beleuchtung in Grenzen. Es wurde auch diskutiert, gewisse Bereiche abzuschalten. Die Gemeindeverwaltung hat sich aber aus Sicherheitsgründen gegen das Abschalten von Straßenbeleuchtung entschieden. Die Weihnachtsbeleuchtung werden wir dieses Jahr, um Energie zu sparen, früher ausschalten. Es ist uns aber wichtig, auch dieses Jahr Licht und Wärme in die kurzen Wintertage zu bringen.

Fast tagtäglich erreichen mich Meldungen, Fotos und Videos von Wolfsichtungen oder Wolfsrissen in unserem Gemeindegebiet. Viele MitbürgerInnen haben Angst, abends spazieren zu gehen, die Natur zu genießen oder unsere wunderschönen Ausflugsziele zu erwandern. Die Nutztiere unserer Landwirte sind bedroht, auf Almen und Weiden, ja sogar in Hofnähe von Wölfen zerfleischt zu werden. Die traditionelle Almbewirtschaftung aufrecht zu erhalten ist kaum mehr möglich. Viele Wolfsrisse dezimieren den Wildbestand. Wir haben die Petitionen, welche viele MitbürgerInnen mit ihrer Unterschrift unterstützen, weitergeleitet und hoffen, dass die Entscheidungsträger in Rom und Bozen hier endlich längst überfällige und notwendige Schritte setzen, um diese untragbare Situation einer, wie wir alle wünschen, nicht zu halbherzigen Lösung zuzuführen.

Die Unterstützung für Familien ist für uns als Gemeindeverwaltung stets ein wichtiges Anliegen. Deshalb freut es uns auch mitteilen zu können, dass wir 2023 in unserer Gemeinde zehn Plätze für die Kleinkinderbetreuung anbieten können. Die Räumlichkeiten werden im Kindergarten Welsberg eingerichtet und sollten im Frühjahr 2023 fertig sein. Alle Familien mit kleinen Kindern werden noch im Detail informiert.

Auch im Bereich Wohnbau und Wohnraum sind wir derzeit bemüht, die urbanistischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um jungen Menschen die Möglichkeit zur Realisierung eines Eigenheims zu ermöglichen. Gleichzeitig braucht es auch konventionierte leistbare Wohnungen. Auch hier sind wir im regen Austausch, um Angebote für Interessierte zu realisieren.

Die Gemeindeverwaltung hat außerdem entschieden, eine Verordnung zu erlassen, welche es ermöglicht, bei falscher Entsorgung von Hundekot Strafen auszustellen. Wir werden in diesem Bereich auch auf Kontrollen durch den Dorfpolizist setzen. An dieser Stelle appelliere ich zum wiederholten Male an alle HundebesitzerInnen, sich an die Regeln zu halten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinen und Ehrenamtlichen bedanken, welche durch ihre rege Tätigkeit unser Dorfleben bereichern und einen wertvollen Beitrag für die Lebensqualität in unseren Dörfern leisten.

Ich wünsche euch allen besinnliche Tage, ein frohes Weihnachtsfest, eine fröhliche Zeit mit euren Familien und Lieben, sowie beste Gesundheit und alles Gute für das Neue Jahr 2023.

Euer Bürgermeister
Dominik Oberstaller

TITELTHEMA: HANS HELLWEGER

Johann Mathias Peskoller wurde am 15. Mai 1875 im Weiler Grones oberhalb von St. Leonhard/Abtei im Gadertal geboren.

Nachdem man seine Freude an der Malerei und sein Talent erkannt hatte, kam er in die Lehre nach Brixen.

Nach Beendigung der Lehrzeit begab sich J.M. Peskoller auf Wanderschaft und besuchte im Winter 1897/98 die „K.K. Fachschule für Zeichnen und Modellieren“ in St. Ulrich.

Ab 1900 war J.M. Peskoller als selbständiger Kirchenmaler und Restaurator tätig.

1902 heiratete er die aus Schwaz stammende Emma Schnabl. 1909 wurden ihm die Arbeiten in der erweiterten Pfarrkirche von Welsberg übertragen. Nun ließ sich die Familie in Welsberg nieder und errichtete dort ihr Haus. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten Frau und Kinder an jenem Ort gelebt, an welchem der Meister gerade arbeitete. J.M. Peskoller bezeichnete sich nun als „Kirchenmaler und Vergolder von Welsberg, Tirol“.

Im Jahre 1938 bestellte der Kaufmann Anton Hellweger bei Meister Johann Mathias Peskoller eine große Welsberger Winterlandschaft als Hintergrund für ein Weihnachts-Schaufenster. Der Maler steckte viel Gefühl und weihnachtliche Romantik in dieses Werk. Man beachte die Personen hinter den beleuchteten Fenstern, den Sternenhimmel mit der Dolomitenkette und die vielen gut erkennbaren Häuser im Dorfzentrum.

Es kann angenommen werden, dass dieses Schaufenster während der Faschistenzeit ein echter „Hingucker“ war. Dass bereits ein Jahr später der 2. Weltkrieg ausbrechen würde, das hat wahrscheinlich niemand geahnt.

J.M. Peskoller verstarb am 19. Juni 1951 und fand im Friedhof von Welsberg seine letzte Ruhestätte. Zum 140. Gründungsjubiläum der Firma Hellweger holte ich das sorgfältig aufgerollte und von meinem Vater Josef Hellweger an einem sicheren Platz verwahrte Bild hervor und ließ es in den Pescoller Werkstätten in Bruneck restaurieren. Dabei musste in aufwändiger Arbeit zuerst der Malgrund fixiert und geglättet werden. Abschließend wurde das 230 cm breite und 190 cm hohe Bild auf einem Keilrahmen aufgespannt.

Die Geschichte, die hinter diesem Bild steht, ließ in mir die Idee zur Peskoller-Ausstellung im Schloss reifen. Die Erinnerung an diese bedeutende Familie darf in Welsberg nicht verblasen. Die Kuratoriumsvorsitzende Brunhilde Rossi Agostini, die vielen einheimischen Leihgeber und in erster Linie die heute in Bruneck lebende Familie Pescoller haben dies in dankenswerter Weise ermöglicht.

Beim Betreten der Pfarrkirche wird der kunst-sinnige Besucher in erster Linie an Paul Troger erinnert, aber ab jetzt auch bewusst an Johann Mathias Peskoller, „Kirchenmaler und Vergolder von Welsberg, Tirol“.



Johann Pescoller und Restaurator Bergmann bei der Arbeit



„Winterabend in Welsberg“, Detail

ZUSENDUNG INSO BLATTL

Bürger, welche nicht in unserer Gemeinde ansässig sind und das inso blattl gerne zugesandt bekommen, schreiben ihre Adresse per e-Mail an: info@insoblattl.it

Dies gilt gleichzeitig als Zustimmung zur Verarbeitung der persönlichen Daten laut dem aktuellen Datenschutzgesetz.

In den Tourismusbüros von Welsberg und Taisten liegen noch übrige Exemplare des inso blattl auf. Bitte melden Sie es, falls Sie die Zeitung NICHT, wie vereinbart, per Post erhalten!

Sollten Sie Interesse an der gedruckten Ausgabe des inso blattl haben, bitten wir Sie folgende Überweisung zu tätigen:

Betrag für 3 Ausgaben pro Jahr innerhalb Italien: 10,- € Außerhalb Italien: 20,- €

Konto:

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten
Raiffeisenkasse Welsberg
IBAN IT43S081485860000300227668
SWIFT RZSBIT21052

EINSENDUNG VON TEXTEN

Die Texte sollten digital, in Word, Schriftgröße 10 Pt. verfasst sein. Eventuell auch eine PDF-Datei. Alle Beiträge dürfen 2000 bis max. 2200 Anschläge haben, bzw. diese nicht überschreiten! Bitte die Texte NICHT in schönen Schmuck-schriften formatieren, sondern nur in einer ganz einfachen Schrift (Times, Arial). Die Texte werden bei der Gestaltung von inso blattl alle neu formatiert und bearbeitet.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl! Die Fotos BITTE NICHT in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (=Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder gedruckte Fotos abgeben. Logos und Fotos, welche Sie vom Internet downloaden, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist. Beiträge an inso blattl können Sie entweder über E-Mail senden an:

info@insoblattl.it

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an info@insoblattl.it senden.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der 31. März 2023. Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!

AUSSTELLUNG IM SCHLOSS: JOHANN MATHIAS PESKOLLER

BERICHT: BRUNHILDE ROSSI, KURATORIUM SCHLOSS WELSPERG

Mit 3. November hat Schloss Welsperg seine Tore wieder geschlossen. Die Stuben kühlen schnell aus, alles wird winterfest gemacht. Die vielen Bilder kehren wieder zu ihren Leihgebern zurück und hinterlassen eine Farne Aura in der schönen, romanischen Kapelle. Das Kuratorium Schloss Welsperg bedankt sich bei den Ausstellern für die vielen Arbeiten, die gezeigt werden durften. Heuer waren es 7.500 Besucher, darunter sehr viele Einheimische, welche ins Schloss kamen, es zu besichtigen und somit auch, oder gerade deshalb die Ausstellung sahen.

**EIN KLEINER AUSSCHNITT DER VIELEN
BESUCHEREINTRAGUNGEN IM
AUFGESCHLAGENEN BUCH IN DER
KAPELLE.**



...ella, Antonio V... - 21/02/22

Lukas Pescolter 23.09.22
Übersetzt mit Maria Korn von Anselm
Elin Penzler, Urschel
Hans Christian 29.09.22
zur Ausstellung der Welsperger

22.09.22 Mit dem Bild von Johann Mathias
Peskoller die Ausstellung anpackend. Das ist
de Bild? Nein Top: Johann Peskolter jun.
Trudi, Johann
Rupert
Das Schloss hat uns sehr 24.7.22
beeindruckt. Wohl die
Ausstellung von Johann Mathias
Peskoller
Annaliese Gallber

26/08/2022
Una mostra bellissima e molto curata,
si vede che è stata fatta con cura e con
un studio approfondito per poterla mettere
insieme. Complimenti!
Monica Ballestro
Eile Bärbe de die Vesperpofel!

21 agosto 2022
Mi ha colpito molto il quadro
di Gattin Emma Schindl.
Ed anche tutto il resto del castello!
Ilena Caspari.

Senioren Welsperger-Tal
Im Namen der Seniorinnen und Senioren
ein großes Vergelt's Gott für die tolle
Ausstellung, die in uns schöne Erinnerungen
weckt. Einige haben Johann Mathias Peskolter
noch persönlich kennen gelernt.
Danke an Hans Hellweger für die tolle
Führung und Brunhilde Rossi für den
herzlichen Empfang.
Paula Jittermair

23.07.2022
Eine kleine, feine Ausstellung.
Kompliment für die authentische
Restaurierung und Darstellung!
4.07.2022

27/10/2022
Danke für die schöne Ausstellung.
Es an meisten hat wie das Bild von meinem
Großvater Ludwig Peskolter beeindruckt, da ich es noch
nicht gekannt habe.
Mina Papp

Johann Pescolter 24. Juni 2022
Der Ausstellungseröffnung im Schloss
Welsperg am 21. Juni 2022. Ich bin ganz beeindruckt
von der Art der Bilder.
Manke Penzler 24. Juni 2022, habe die Bilder
Aden Pescolter 24. Juni 2022. Sehr schön. Bild
fest und gut gemacht. Danke!
21. Juni 2022. eine schöne
und glänzende Ausstellung. Danke!

20.09.22
Interessante Ausstellung in
wunderschöner Umgebung!
Achim Constantin
(Urschel u. J. M. Pescolter)

Eine schöne Ausstellung
7. Oktober
eine tolle Ausstellung
Fritz Seger

Sehr interessant haben sie darüber,
wie man vermeiden kann, Geschichte
in Vergangenheit zu lassen
Peskoller
My heart
belongs to the history
B. B. B.

Schön, daß ich 26 Jahre am
Peskoller-Haus (V. Ellen) leben durfte.
Die Leute dieses Haus und die tolle
Familie Peskolter - DANKE
Rolf Dohle

03-07-2022
La visita al castello è sempre d'obbligo...
piacevole se la casa e l'impiego nel proprio
maestro interessanti che fanno conoscere un
particolare storico e artistico - Complimenti -
Grazia e Maria - Couraechio -

... il castello, ... di rinviare il Mediceo.
Elena di Lavagna (Ge).
Schöne Ausstellung, Gabriele u. Joffred
* (NEUER ANGEHT von SRAFFI)
Castello storico tenuto benissimo, un pezzo
di storia da non perdere. Complimenti a
Antonio Cosimo e V. Marie (Bridisi) 06-07-2022

22.09.22 Mit dem Bild von Johann Mathias
Peskoller die Ausstellung anpackend. Das ist
de Bild? Nein Top: Johann Peskolter jun.
Trudi, Johann
Rupert
Das Schloss hat uns sehr 24.7.22
beeindruckt. Wohl die
Ausstellung von Johann Mathias
Peskoller
Annaliese Gallber

Vittoria Federica
È sempre bello visitare questo bel castello.
È interessante anche la mostra di questo
paese, che non c'è nessuno.
Grazie
Eugenia Braconi Varesina (mi sono piaciuti in
modo particolare i ritratti)

03.11.2022
Danke, Johann Mathias Peskolter. Es bleibt viel zu
7.500 Besucher durch Ihre Arbeit sehen.
Brunhilde Rossi
KURATORIUM SCHLOSS WELSPERG

INFOS AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

TÄTIGKEITEN UND BESCHLÜSSE: WALTRAUD BRUGGER

TÄTIGKEITEN DES GEMEINDEAUSSCHUSSES vom 01. August bis 31. Oktober 2022

ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE
Abbruch und Neubau Brücken im Gemeindegebiet: Genehmigung der überarbeiteten Ausführungsprojekte, Arbeiten nach Verhandlungsverfahren an Fa. Burgmann Kandidus, Innichen
Außerordentliche Instandhaltung/Asphaltierung verschiedener Teilstücke: Fa. Kofler & Rech, Olang
Wasserkraftwerk Pidig-Bach: Betreuung und Wartung Juli-Dezember 2022: EW Welsberg
Trinkwasserversorgung: Bau Trinkwasserleitung Wiesen: Übernahme und Liquidierung Projektkosten an das Bonifizierungskonsortium Gsies-Taisten
Trinkwasserversorgung: Bau Trinkwasserleitung Wiesen: Techn Dienstleistung an Vieider Günther, Bozen
Raumordnung: Wohnbauzone C1 in Taisten: Abänderung Durchführungsplan
Errichtung Abgrenzung Gehweg beim Ex-Militärareal in Welsberg: Fa. Selmani, Welsberg
Straßenbodenmarkierungen im Gemeindegebiet 2022-2024: Fa. Daves, Capriana (TN)
VERSCHIEDENES
Liquidierung der Beiträge für die Durchführung der Dauerzählung der Bevölkerung und Wohnungen 2021
Wartung der Lüftungsanlagen in Gemeindegebäuden 2022-2025: Fa. Atmosfair aus Bruneck
Schulausspeisung: Lebensmittel-Ausschreibung: Fa. Emporium, Bozen
Schulausspeisung: Mensadienst Grund- und Mittelschule: Kostenbeteiligung und Einhebungsmodalitäten
Schulausspeisung: Mittelschule Welsberg, Schuljahr 2022/23: Fa. Holzzeit, Innichen
Schwimmbad: Ankauf chemischer Substanzen zur Wasserdesinfektion: Fa. Burger, Welsberg
Ankauf mobiles Geschwindigkeitsdisplay: Fa. P&O, Völs
Wasserkraftwerk Pidig – Bach: Feststoffsensor, Kabel, Messumformer: Fa. Troyer, Sterzing
Schloss Welsperg: Finanzielle Unterstützung-Videoüberwachung
Kindergärten: Festsetzung des Betrages für Ankauf Lehr- und Spielmaterial 2022/23
Grundschule Welsberg: Austausch Glasscheibe: Fa. Seyr, Bruneck
Außerschulische Betreuung im Sommer 2022: Spesenabrechnung und Liquidierung der Ausgaben
Ankauf Streukies für Winterdienst 2022/23: Fa. Summerer, Sexten
Abtretung eines oberirdischen Erbaurechts in der Sportzone Welsberg an TV Gsies-Welsberg-Taisten
Dienstleistungsvertrag Schiliftgesellschaft Guggenberg GmbH
Bibliothek: Projekte für Kinder und Jugendliche: verschiedene Firmen: Campus, Fa. KÖ.Ge.s, Bertolin
Gewährung Beitrag für die Ausstattung der Parkhütte an Sportverein Welsberg
Müll: Spesenabrechnung, Aufteilung der Kosten des Recyclinghofes mit Gemeinde Prags
Bereitschaftsdienst für die Schneeräumung Winter 2022/23: Abkommen mit Arbeitern
Genehmigung Mitgliederbeitrag für 2022 an Bonifizierungskonsortium Gsies-Taisten
Reparatur Gemeindefahrzeug: Fa. Gasser, St. Lorenzen
Wartung der Anlagen/Geräte in der Bezirksfeuerwehrhalle Welsberg 2023-2025: Fa. Leitner, Bruneck
PERSONAL
Ermächtigung zur Leistung von Überstunden-Wahl der Abgeordnetenversammlung und des Senats am 25. 09. 2022
Besetzung einer Stelle-Reinigungspersonal nach Wettbewerb: Rikke Qvist
Inanspruchnahme von verbliebenem Wartestand: Schwingshackl Karin
Rückerstattung der Abfertigung an Stadtgemeinde Bruneck: Mair Elke
Anerkennung der Berufserfahrung - Bereichsübergreifender Kollektivvertrag: Sinner Andrea und Oberstaller Elisabeth

BESCHLÜSSE DES GEMENDERATES vom 01. August bis 31. Oktober 2022

SITZUNG VOM 15.09.2022
ARA Pustertal: Abschluss einer gesellschaftsrechtlichen Nebenvereinbarung zwischen AktionärInnen der ARA Pustertal AG
Ersetzung eines Mitglieds der Straßenverkehrskommission für Welsberg und für Taisten nach dem Wechsel von Günther Thomaser in die Gemeinde Prags und Gsies: Loris Brioli
Ersetzung Schriftführer Gemeindeleitstelle Zivilschutz und Lawenschutzkommission: Loris Brioli
SITZUNG VOM 20.10.2022
Ersetzung eines Mitglieds im Bibliotheksrat nach der Pensionierung von Josef Oberhollenzer: Sinner Stefanie
Genehmigung und Vereinbarung zur Abänderung am Dienstleistungsvertrag mit der Südtiroler Einzugsdienste AG: Zahlungsmethode „PagoPa“
Ernennung von Graber Thomas aus Bruneck zum Rechnungsrevisor 2023-2025
Endgültige Genehmigung des Durchführungsplans für die Wohnbauzone C1 in Wiesen

Die Details zu den einzelnen Beschlüssen findet man auf der Homepage der Gemeinde Welsberg-Taisten: www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it

DANKE, RITA!

Vor ein paar Wochen ist Rita Trakofler in Pension gegangen. Die Marktgemeinde Welsberg-Taisten sagt ihr ein großes **DANKE** für all die Jahre, in denen sie in unserer Gemeinde zusammen mit ihrem Mann Siegfried wertvolle Arbeit geleistet hat. Rita war immer die gute Seele – nicht nur im Paul-Troger-Haus, sondern überall dort, wo in Welsberg Not am Mann bzw. an Frau war. Rita und Siegfried hatten immer Augen und Ohren für alle Probleme und packten voller Energie oft auch außerhalb der Dienstzeit an.



ALLES GUTE UND VIEL GESUNDHEIT, RITA UND SIEGFRIED!

danke

DER NEUE BERATUNGSDIENST FAMILY DIREKT

Unser Angebot wendet sich an alle Generationen in den verschiedensten Lebenslagen. Persönlicher Stress, Konflikte in Beziehungen, Belastungen durch Arbeit, Umfeld, Familie oder Krankheit können Beratung erfordern. Family direkt bietet je nach Wunsch spontane telefonische Beratung oder zeitnahe persönliche Beratung. Qualifizierte Beraterinnen und Berater (Psychologen, Pädagogen und Familienberater) nehmen sich zwischen 30 und 45 Minuten für Sie Zeit und unterliegen der Schweigepflicht. Das Beratungsangebot ist kostenfrei. Benötigen die Ratsuchenden weitere Gespräche informieren die Beraterinnen und Berater über die Kontaktdaten geeigneter weiterführender Dienste.

TELEFON-BERATUNG

Vormittags Montag bis Mittwoch
von 10 bis 12 Uhr

T. 0471 15 50 900

ohne Voranmeldung



PERSÖNLICHE BERATUNG

persönlich / telefonisch /
über Video online

Nachmittags Montag bis Mittwoch
an zehn Orten Südtirols
nach Voranmeldung
(auch einmal im Monat
in Toblach und Pöcklein):

www.familydirekt.it



GEMEINDE BIETET HILFEN AN: SPID UND ONLINE-ANMELDUNGEN

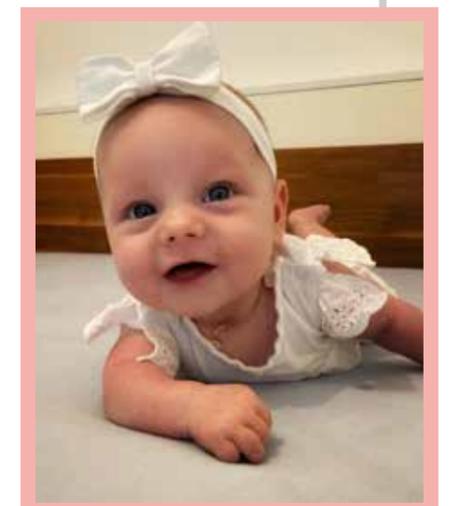
Wenn jemand Hilfe beim **Einrichten des SPID** benötigt, kann man sich im Gemeindeamt an **Frau Hochwieser Gertraud** wenden (Parterre, vormittags).

Sollte jemand Hilfe bei den **online-Anmeldungen für die Kindergärten und Schulen** benötigen, so kann man sich an folgenden Tagen an **Frau Vera Nocker** in der Bibliothek Welsberg wenden: 11. Jänner 2023 und 18. Jänner 2023 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.

NEUGEBORENE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUR GEBURT UND EINEN
GUTEN START IN EIN
GLÜCKLICHES LEBEN



Elisa Seiwald

geb. am 18.04.2022



TAG DER OFFENEN TÜR IM RECYCLINGHOF



BERICHT UND INTERVIEW: REFERENT KARGRUBER REINHART

Die Gemeindeverwaltung hätte gerne noch im vorherigen Jahr zu einer Einweihungsfeier eingeladen, aber diese konnte leider Corona bedingt nicht stattfinden. So wurde kurzum entschieden am 29. Oktober um 10.00 Uhr einen Tag der offenen Tür anlässlich der Erweiterung des Recyclinghofes abzuhalten.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Ansprache unseres Bürgermeisters Dominik Oberstaller. Er begrüßte die Anwesenden, wies auf eine sehr gelungene Erweiterung hin und dankte den fleißigen Arbeitern für deren ordentliche Ausführung. Reinhold Oberstaller, der zur Zeit der Bauphase noch Gemeindeferent war, ist ebenfalls erschienen. Mit einer kurzen Rede schloss er sich den Worten des Bürgermeisters an und dankte ebenfalls den Mitarbeitern für die gute Ausführung.

Für Fragen seitens der Bevölkerung und Führungen durch den Recyclinghof waren die Gemeindefürsprecher Markus und Christof zuständig.

Ein Danke für das leibliche Wohl mit „Tirtlan“ und „Häppchen“, sowie den Umtrunk gilt dem Chor FLOTT XUNG aus Taisten.

Man kann zufrieden behaupten, dass unser Gemeinde-Recyclinghof einer der schönsten unseres Landes ist. Er ist sehr funktionell und durch eine getrennte Ein- und Ausfahrt gut eingeteilt. Im Zuge der Erweiterung wurde mehr Platz geschaffen und es konnten weitere Container für die Wertstoffsammlung angekauft werden. Den Wunsch nach einem Container für Sperrmüll kann ich nur gering teilen, da dieser mit hohen Kosten verbunden wäre.

Sehr gut funktioniert auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Prags, deren Einwohner ihre Wertstoffe auch nach Welsberg bringen können. Der eine oder andere bleibt anschließend zum Einkaufen im Ort, was zu einem Mehrwert führt.

Nachdem der Recyclinghof noch ausreichend Kapazität hat, wäre man bereit, sich mit Nachbargemeinden diesbezüglich zusammenzuschließen, was sich positiv auf den Tarif der Haushalte auswirken würde.

KOSTEN DER ERWEITERUNG:

Gesamtkosten: 918.000 €

Beteiligung der Gemeinde Prags laut Abkommen: 90.000 €

Landesbeitrag: 230.000€

Restfinanzierung aus Eigenmitteln

Über die Müllentsorgung seit ihrem Anfang weiß wohl keiner besser Bescheid als unser Gemeindefürsprecher CHRISTOF LADSTÄTTER. Das folgende Interview gibt Aufschluss über die einstige Sammlung von Müll, Sperrmüll und Wertstoffen.

INTERVIEW MIT CHRISTOF:

Christof, du kamst als Tischler in die Gemeinde?

Ja, ich kam als Tischler nach Taisten, wo ich damals bei Othmar Oberstaller die Tischlerlehre absolvierte. Danach arbeitete ich in der Tischlerei Josef Watschinger in Wahlen und später war ich bei der Firma Wohnland in Welsberg tätig. Als sich Herr Alois Amhof bei einem Traktorunfall verletzte und längere Zeit im Krankenstand war, wurde die Stelle als Gemeindefürsprecher ausgeschrieben. Ich bewarb mich und bekam die Stelle.

Hast du dich immer um den Recyclinghof gekümmert?

Früher stand an der Stelle des heutigen Recyclinghofes die Kläranlage, bei der ich als Klärwärter tätig war. Als dann im Wasserfeld die neue Kläranlage fürs Oberpustertal gebaut wurde, ist an dieser Stelle der Recyclinghof entstanden und somit wurde ich zum Recyclinghofwärter.

Wie hat alles angefangen?

Früher gab es öffentliche Container, wo jeder seinen Müll entsorgen konnte. Mit der Einführung der Mülltrennung wurden in den Dörfern verschiedene „Glocken“ für Papier- und Glasmüll aufgestellt. Es gab jährliche Sperrmüllsammlungen, bei denen die Leute den restlichen Müll entsorgen konnten. Metall, Möbel, Holz, Matratzen, Isoliermaterial, Skier usw. wurden hier gesammelt. Dann begann man mit den Kartonsammlungen in Welsberg auf dem Marktplatz und in Taisten gegenüber vom Oberstaller – dem damaligen Geschäft. Da die Leute aber mit den Kartonen auch Müll entsorgten, musste eine andere Lösung gefunden werden, wo die Sammlungen kontrolliert wurden. Im Areal der alten Kläranlage wurde ein kleiner Platz mit Containern zur Verfügung gestellt, wo von 8.00 bis 10.00 Uhr Kartone, Plastikflaschen und Nylon gesammelt wurden. So begann die Mülltrennung. Als dann die Kläranlage geschlossen und der neue Recyclinghof gebaut wurde, kamen weitere Container für alle anderen Materialien hinzu. Die „Glocken“ in den Dörfern entfernte man auch, weil an deren Standorten unerlaubter Müll entsorgt wurde.

An was kannst du dich besonders erinnern?

An die Sperrmüllsammlungen, da diese besonders am Anfang sehr interessant waren. Wenn ich mich richtig erinnere, habe ich damals an drei Sammlungen teilgenommen. Auf dem Marktplatz in Welsberg und in der Taistner Industriezone am Anger fanden die Sammlungen statt. Es war sehr interessant, weil die Leute ihre Dachböden räumten und teilweise besonders schöne Möbel entsorgten, wobei dann andere wieder solche entsorgten Möbel mit nach Hause nahmen. Es war wie eine Tauschbörse. Bei der letzten Sperrmüllsammlung wurde wirklich nur mehr Müll entsorgt. Das war auch ein Grund dafür, dass keine Sperrmüllsammlungen mehr organisiert wurden und zudem gab es nun den Recyclinghof.



Durch deine Erfahrung hast du dich sehr bei der Planung der Erweiterung eingebracht. Was sagst du zur Erweiterung?

In der Zeit als Recyclinghofwärter zusammen mit den anderen Gemeindefürsprechern sahen wir, was verbessert werden kann. Ingenieur Staggl machte sich unsere Erfahrung zu Nutze und plante den heutigen Recyclinghof. Ich denke, dass das Projekt gut umgesetzt und die Erweiterung besonders gut gelungen ist. Der Recyclinghof wird von der Bevölkerung gelobt und wirklich gut genutzt, um den Müll korrekt getrennt zu entsorgen. Er ist auch ein Vorzeigeprojekt für viele andere Gemeinden, die ihn besichtigt haben.



Du wirst im kommenden Jahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wie war die Zeit im Dienst der Gemeinde?

Die Zeit in der Gemeinde war schön. Ich konnte während meiner Dienstjahre viele Erfahrungen sammeln, besonders im Bereich Müll und bei der Schneeräumung. Ich erinnere mich, als wir nur einen Traktor und einen Dreiradler für die Schneeräumung zur Verfügung hatten. Später wurde der Fuhrpark erweitert und wir bekamen bessere Geräte. Aber auch die Bereiche der Schneeräumung vergrößerten sich. Die Arbeit war immer sehr abwechslungsreich, z.B. kamen auch Reparaturen in öffentlichen Gebäuden hinzu. Die Dorfbeleuchtung war auch immer mein Anliegen, was bei der Bevölkerung sehr geschätzt wurde. Ich habe meine Arbeit stets mit Freude gemacht. Nun werde ich in den Ruhestand gehen. Daheim habe ich eine kleine Werkstatt, in der ich meinem Tischlerhandwerk nachgehen und für mich ein bisschen werkeln werde. Mal sehen, was die Zukunft noch alles bringt.



Danke für das Gespräch

LVH-MEDIENINFORMATION

HEIZEN MIT HOLZ... ABER RICHTIG!



Jetzt, wo die Heizperiode beginnt, geben die Berufsgemeinschaften der Hafner*innen und Kaminkehrer*innen im lvh gemeinsam mit dem Amt für Luft und Lärm wichtige Tipps zum richtigen Heizen.

RICHTIGEN BRENNSTOFF VERWENDEN

- › Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets.
- › Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lang lagern.
- › Das Verbrennen von Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kartone, ...), Abfall (Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen, ...) und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen, ...) ist **VERBOTEN!**
- › Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail.
- › Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich. Die Gefahr eines Kaminbrandes steigt.

RICHTIG BEFÜLLEN

- › Große Holzscheite unten, kleinere oben.
- › Im oberen Bereich das Feuer entfachen.
- › Der Ausstoß an Schadstoffen kann somit stark verringert werden.
- › Der Brennraum darf nicht überfüllt werden (Anleitung des Herstellers befolgen).
- › Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.

RICHTIG VERBRENNEN

- › Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben.
- › Falls notwendig, Holz erst bei Glut nachlegen.
- › Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine gelben Flammen mehr sichtbar sind (sondern nur mehr kleine, blaue).
- › Feuer nicht drosseln!

RICHTIG REINIGEN UND WARTEN

- › Lassen Sie den Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und vergessen sie nicht die Wartung der Feuerstätte durch den qualifizierten Fachmann. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Hafner und Kaminkehrer zur Verfügung.

VEREINE UND INSTITUTIONEN

Damit die Redaktion die Liste der Vereine und Institutionen fortlaufend aktualisieren kann, bitten wir die jeweiligen Vereinsvorstände, eventuelle Änderungen an info@insoblattl.it zu mailen. Danke!

GRUPPE	ORT	OBMANN/FRAU	ANSCHRIFT	TELEFON	E-MAIL
Amateursportverein Taisten	Taisten	Schwingshackl Hannes	Bergstraße 36		
AVS Welsberg-Taisten	Taisten	Feichter Christoph	Baumgarten 38		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Eckl Wurzer Angelika	Dorfstr. 13/B	0474 950489	angelika.eckl@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Plankensteiner Margit			verbana9@hotmail.com
Bauernjugend	Taisten	Stoll Matthias	Wiesen 17	345 1017388	
Dorffestkomitee Taisten	Taisten	Kargruber Reinhart			reinhard.kargruber@gmail.com
FF Taisten	Taisten	Grüner Benjamin	Unterrainerstraße 53	349 2278356	ff.taisten@lfvzbz.org
Flott Xung	Taisten	Sarah Profanter Kargruber	Klosterweg 3	347 9203639	
Imker Taisten	Taisten	Bachmann Andreas			
Jagdrevierleiter Taisten	Taisten	Peintner Paul	Simon-von-Taisten-Str. 1/B	0474 950173	
Jugendbühne Taisten	Taisten	Oberstaller Kathrin	Unterrainerstraße 45	348 7256214	kathy_oberstaller@hotmail.com
Jugendgruppe Taisten	Taisten	Volgger Jonathan			
Katholischer Familienverband	Taisten	Leitgeb Barbara	Unterrainerstrasse 45/B	340 9351129	barbara_leitgeb@hotmail.com
Katholische Frauenbewegung	Taisten	Bachmann Bernadette	Stoffnerhof 18	348 4517982	stoffnerhof@gmail.com
KVW Taisten	Taisten	Reier Oberleiter Balbina	Simon-von-Taisten-Str. 5	0474 950294	
Kirchenchor Taisten	Taisten	Trakofler Moser Marlies	Sonnenstraße 13	0474 950305	marlies.trakofler@gmail.com
Musikkapelle Taisten	Taisten	Haspinger Gerhard	Baumgarten 32	349 3596946	mk.taisten@rolmail.net
Naturverein Taisten	Taisten	Haspinger Walter	Haspabergerstr. 32	0474 950044	walter.haspinger@rolmail.net
Ortsbauer W/T	Taisten	Messner Rainhold	Wiesen 40	0474 950027	schmoezlhof@rolmail.net
Ortsbäuerin Taisten	Taisten	Grünbacher Ulrike	Unterrain 10	345 3003956	gruenbacheru@gmail.com
Pfarr Taisten	Welsberg	Pfarrer Paul Schwienbacher	St. Margarethenplatz 3	340 0634964	pfarrei.taisten@gmail.com
Pfarrgemeinderat Taisten	Taisten	Scheiber Ladstätter Annemarie	Simon-von-Taisten-Str.	0474 950028	
Schützenkompanie	Taisten	Schwingshackl Kurt	Dorfstraße 11	0474 950087	kurt.schwingshackl@gknautomotive.com
Sektion Eisstock	Taisten	Schuster Ewald	Haspaweg 3	348 8424338	ewaldschuster@ymail.com
Sektion Fußball	Taisten	Feichter Michael	Pustertaler Str. 6/B	0474 950519	
Sektion Ski	Taisten	Amhof Michael		340 3594665	sektion.ski@taisten.com
Sektion Sport Aktiv	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950098	thomas.bachmann509@gmail.com
Seniorenvereinigung W/T	Taisten	Oberstaller Gottfried	Sonnenstraße 12/A	0474 944268	
Skilift „Guggenberg“	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950037	info@holzellan.it
Skischule „Guggenberg“	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950037	info@holzellan.it
Sportfischerverein	Taisten	Feichter Richard	Unterrainerstr. 46	331 3667593	kurtbrandlechner@alice.it
Taistner Gaslkrocha	Taisten	Kargruber Reinhart	Wiesen 42	334 8188484	reinhard.kargruber@gmail.com
Tourismusverein GWT		Stoll Wilhelm	St. Martin / Gsieser Tal	0474 978436	info@gsieser-tal.com
ANA	Welsberg	Ballini Roberto Pasquale	Bahnhofstraße 24	0474 944245	
Amateur Sportclub	Welsberg	Sapelza Wolfgang		348 4027866	info@ascwelsberg.it
ASC Stocksport	Welsberg	Schönegger Josef		348 3547276	stocksport@ascwelsberg.it
ASC Fußball	Welsberg	Gitzl Herbert			herbertgitzl@hotmail.com
ASC Eishockey	Welsberg	Wierer Markus		347 4021034	hockey@ascwelsberg.it
ASC Ski	Welsberg	Patzleiner Franz		335 6251185	ski@ascwelsberg.it
ASC Tennis	Welsberg	Baruchello Pietro			tennis@ascwelsberg.it
ASV 5V Loipe	Welsberg	Felderer Barbara	Gsies		barbarafelderer@hotmail.com
AVS	Welsberg	Feichter Christoph	Baumgarten 38 - Taisten		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Neumair Nadja	Paul Troger Str.24	347 1758739	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Hell Ulrich	Paul-Troger-Straße 37	347 5264531	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Romen Nocker Evelin	Maria am Rain Siedlung 32	328 0604407	evelinromen@gmail.com
Bibliotheksrat Welsberg	Welsberg	Kofler Edler Sigrid	Dorfstraße 1	348 1440414	
F.F. Welsberg	Welsberg	Ploner Alexander	Schloßweg 1	347 6936435	ff.welsberg@lfvzbz.org
Faschingsgilde	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1A	0474 944639	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Handwerker Welsberg-Taisten	Welsberg	Georg Agostini	Rienzstraße 11/B	347 7608582	georg@dasganzeleben.it
Heimatbühne Welsberg	Welsberg	Lercher Sabine	Johannesdamm 1/A	348 2842857	lerchersabine@gmail.com
Initiativen für Welsberg	Welsberg	Sonnerer Georg	Bahnhofstraße 13	0474 944146	info@ifw.bz
Jagdrevier Welsberg	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1/A	340 7367277	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Jugendgruppe	Welsberg	Patzleiner Gabriel	Maria am Rain Siedlung 20	389 6909787	gabriel@welsberg.it
Katholischer Familienverband	Welsberg	Schwingshackl Margit		349 8930711	maeggisun@hotmail.com
Katholische Frauenbewegung	Welsberg	Ploner Oberhammer Christine	Zellweg 3	0474 944218	
Kaufleute hds-Ortsobmann	Welsberg	Wierer Daniel		349 9291600	daniel.wierer@outlook.com
Kirchenchor Welsberg	Welsberg	Bieker Eva	Rienzstraße 21/b	346 9651474	kirchenchor-welsberg@hotmail.de
Krippenfreunde	Welsberg	Ploner Patzleiner Eva	Siedlung Maria am Rain 20	0474 944020	
KVW Welsberg	Welsberg	Gufler Moser Burgl	Margarethenplatz 2	347 6007264	burgl.gufler@gmail.com
Kuratorium Schloss Welsperg	Welsberg	Rossi Agostini Brunhilde	Bahnhofstraße 7	349 7542862	brunhi@libero.it
Männergesangsverein	Welsberg	Edler Peter Paul	Pfarrgasse 19	347 9008823	peter.edler@rolmail.net
Musikkapelle	Welsberg	Thomaser Günther	Zellweg 27	0474 944354	
Pfarr Taisten	Welsberg	Pfarrer Paul Schwienbacher	St. Margarethenplatz 3	340 0634964	pfarrei@welsberg.it
Pfarrgemeinderat Welsberg	Welsberg	Komar Peter Paul	Schlossweg 2	340 7807179	komarpp@hotmail.com
Raina Kirchtal Verein	Welsberg	Steger Andreas	Maria am Rain Siedlung 21	340 6306651	veronika_ausserhofer@yahoo.de
Südtiroler Pfadfinderschaft	Welsberg	Strobl Joelle	Pfarrgasse 25		strobljoelle@gmail.com
Tierschutzverein	Welsberg	Stofner Rosa	Unterrain 19	0474 944525	
Verein Südtiroler Freizeitmaler Ortsgruppe Pustertal	Welsberg	Veronika Ausserhofer		348 2429814	veronika_ausserhofer@yahoo.de

DAS REPAIR CAFÈ WAR EIN VOLLER ERFOLG!

BERICHT: EVELIN ROMEN

Am 17. September war am Hauptplatz beim Pavillon in Welsberg was los! Passanten wollten ihre Einkäufe erledigen, Touristen genossen den sonnigen Morgen und flanierten durchs Dorf. Doch als die Menschen die aufgestellten Zelte sahen, wollten sie doch wissen, was da so gemacht wird. Das Repair Café hatte wieder seine „Tore“ geöffnet. Ein Elektrotechniker (Erwin Karbacher), eine Näherin (Margit Plankensteiner), ein Handy- und Computerfachmann (Gabriel Patzleiner) und ein Messerschleifer (Georg Obwegs) standen bereit, um Interessierten beim Reparieren ihrer kaputten Sachen zu helfen.

Die Leute eilten mit zu langen Hosen und defekten Geräten herbei. Der Koch des nahen Gasthauses ließ sich seine Messer schleifen. Das Repair Café ist ein Treffpunkt geworden.

Viele denken um und wollen ihre Sachen noch weiter verwenden, anstatt gleich neu zu kaufen. Für die Spenden danken wir herzlich.

REPAIR CAFE

Im nächsten Frühjahr sehen wir uns wieder beim nächsten Repair Café-Termin:

Samstag, 6. Mai 2023 von 9.00 bis 12.00 Uhr am Hauptplatz.



DER BILDUNGSAUSSCHUSS WIRD IM KOMMENDEN JAHR FOLGENDE VERANSTALTUNGEN ANBIETEN:

Nähkurs

Englischkurs für leicht Fortgeschrittene

Tanz ab der Lebensmitte

Deutschkurs für Frauen

Energiewende im eigenen Heim: Informationsabend über Solartechnik, Wärmepumpe, Photovoltaik in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale

Heilfasten mit Paula Holzer

Fleischküche, aber nachhaltig

Vogelstimmenwanderung

Repair Café

Gartenstammtisch

Englischcamp für Jugendliche

Gitarrenkurs mit Marc

Vortrag mit Frau Dr. Kindl

Fermentieren

Homöopathie

Hilfe bei Fragen bzgl. Computer, Handy, Tablet für Senioren



Vortrag „Die Frau im Mittelalter“ im Schloss Welsberg mit Historikerin Frau Dr. Ulrike Kindl



Abschluss Gitarrenkurs mit Marc



Bei der Vollversammlung gab es Wissenswertes über die Schnapsproduktion zu erfahren

MARIA GRUBER WWE. WALDER – KORMON-MOIDL

* 31. Dezember 1928 † 28. September 2022



Maria kam am Silvestertag 1928 als drittes von fünf Kindern auf dem Karmanhof zur Welt. Als sie 12 Jahre alt war, starb ihr Vater Anton plötzlich an Lungenentzündung. Das war ein schwerer Schicksalsschlag für sie. Die Trauer um ihren Vater begleitete sie ihr Leben lang. Ihre Mutter war damals zu krank, um sich um die Kinder zu kümmern. So stand Maria alleine da im Leben. Sie kam auf den Kammerlechnerhof, von dem ihre Mutter stammte. Dort hatte sie es nicht einfach und musste manches entbehren. Einige Jahre später kam sie als Dirn auf den Ringlerhof am Eggerberg. Wieder Jahre später arbeitete sie als Zimmermädchen im Gasthof zum Hirschen in Bruneck, danach beim Guggenberg in Welsberg. Mit etwa 30 Jahren zog sie zusammen mit ihrer Schwester Elisabeth und ihrem Bruder Anton zurück auf den Karmanhof, den sie als Bäuerin übernahm. Bald schon lernte sie Anton, ihren zukünftigen Mann, unseren Vater kennen und heiratete ihn. Maria schenkte fünf Kindern das Leben. Aufopferungsvoll bewältigte sie ihre vielen Aufgaben als Mutter und Bäuerin. Ihr Spruch war stets: „Arbeit macht das Leben süß.“ Marias besondere Sorge und Fürsorge galt ihrem Sohn Josef bis zuletzt. Unsere Mutter war sehr naturverbunden, liebte es auf dem Feld, auf dem Acker und im Garten zu arbeiten. Sie sammelte gerne Heilkräuter und interessierte sich für gesunde Ernährung. In Vielem war sie uns ein Vorbild und wird es immer bleiben. Maria war 60 Jahre alt, als ihr Gatte, unser Vater starb. Ein Jahr später starb auch ihr Bruder Anton, der mit am Hof lebte. Das war eine schwere Zeit für sie. Mit den Jahren nahm die körperliche und geistige Kraft unserer Mutter mehr und mehr ab. Mit Anfang 80 erlitt sie einen Oberschenkelhalsbruch, von dem sie sich nie mehr richtig erholte. Nur zwei Monate später verstarb ihre Tochter Annelies und ein halbes Jahr später ihre Schwester Elisabeth, die mit am Hof lebte. Maria war nun zunehmend auf Betreuung und Pflege angewiesen, welche sie geduldig, dankbar und liebevoll annahm. In den letzten Monaten zog sich unsere Mutter mehr und mehr aus dem Leben zurück. Am Abend des 28. September schloss sie ihre Augen für immer.

*Ein langes Leben geht zu Ende,
vorbei ist aller Erdschmerz.
Es ruhen still die fleiß'gen Hände,
still steht ein gutes Mutterherz.*

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

BRUNO OBERHAMMER – JÖRGN-BRUNO

* 24. Oktober 1932 † 27. September 2022



Do Bruno isch in 24.10.1932 ba Hosla als erschtis fa 10 Kindo af die Welt kemm. Mit seina jingan Gschwischtrat ischa noa ba Jörgn in Riede augiwochn. Speita hota sei Frau Traudl kenngilernt. Sie hobn gemeinsam viele wundobore Johre durchleb. Mitnondo omse viel untonumm und etlina Ländo bereist, sogor bis China seinse omo kemm. A is Wondon mit Freinde und Nochba hot ihnna viel Freide gimocht. Leido homse mitnondo kana Kindo hom gikennt, und deswegn san noa die Jörgn- und Foltnakindo wie ihnina giwesn. Do Voluscht fa seindo Traudl hot ihn bis zilescht schwar zi schoffn gimocht. Sie hotn fescht gfaht. Do Bruno hot olm fescht giorbatn und wors giwehnt jeden Tog ando Orbat nochzigian. Sogor nou während do Zeit seindo schwarn Kronkhat hota oft gsog: Hone heint nou epas zi tian? Sei groaßa Leidenschaft worn die Viecho und do Wold. Is Holzorbathota gilibt und a Kistl Holz in Auto hot nia fahl giterft. A groaßis Hobby wor a is Mineraliensomml. Gern hota seina wertvolln Stane hergizagt und doklärt wos des isch und woas herkimp. Fa 1960 bis zin Erreichn do Oltosgrenze ischa aktivis Mitglied ba do freiwillign Feiwehr Welsberg giwesn. Mit do Wettkompfgruppe hota viel schiana Erlebnisse kop und zwamo homse sogor Gold ba die Feiwehrolympiadh gholt. Trainiern hota für sell et gibraucht, nochdem er olm fa Riede Plun zi orbath und donoch oa af Welsberg zi do Probe giloffn isch. Des weiteren hota sich ba do Seniorenoeinigung ongagiert. Er wor fa Unfong un bis 2018 Mitglied fan Ausschuss und isch ba unzählige Voonstoltungen dobei giwesn. Do Bruno wor a gselligo und luschtigo Mensch. Gerne wora ba die Familienfeiern dobei. A Rindl in Dorf und ba Wolde a Glaggile zi trinkn hot a olm dozui gikehrt. Er hot die Fähigkeit kop die schian Zeiten zi genießn und in die letzn Zeiten olm nou epas guits zi segn. Er isch in Leben olm positiv ingstellt und a sehr zifriedndo Mensch giwesn. Mit Bruno voliermo an liebswerth hilfsbereith Mensch, der ins olm mit Rot und Tot zur Seite gston isch. Pfiate Bruno!

*Es ist nie der richtige Zeitpunkt,
es ist nie alles gesagt,
und plötzlich ist da neben all dem Schmerz
eine tiefe Dankbarkeit.
Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre,
für Liebe und Nähe,
für einen unvergesslichen Menschen.*

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

PEDA HASPINGER

* 18. November 1961 † 12. Oktober 2022



Einmal findet jeder Weg sein Ziel,
jedes Herz seine Heimat, jedes Leben seine Vollendung.

Tata, iatz bische hamgong zi Gott. Dein Körpo hosche ogstraft und dein Leben findit iatz Vollendung. Deina Zweifel und dei innere Unruhe, dei du dei Leben long ghob hosch, sein vorbei. Du bisch iatz do, wohin mir olle ziruckgiahn wearn - in Frieden und in Gebornheit.

Geboren bische in Bruneck am 18. November 1961. Als viertis va sechs Kindo bisch du afn Maurerhof augiwochn. Is Entbehren und Verzichten hosche frioh learn gimisst. Dei Kindheit wor et ollm anfoch. Di Mame isch viel zi frioh gstorbn und ihr Toad hot mit Sichoheit tiefe Wunden in enk olla hintolossn. Obo is Schicksal hot neamo zuigschlougen. Do Tate isch a poor Johr donouch gstorbn. Af di allan gstellt bische mit 14 Johr mit an Koffo in do Hond va Maura zi Fuiß noch Welsberg, um als Kochlehrling in do Sonne zi orbatn. Is gonze Leben bische eigentlich af di selbo gstellt giwesn. Mit mir, do Mama und do Sarah hot sich dein Leben ziemlich geändert. Af irgend a Weise bische unkemm und du hosch unghieb, in Kompf gegn deina Schwächn auzinemm und zi kämpfn. Gonz oft worn deina Plougn umsicht. Es hot obo a schiana Zeitr gebn, dei mir mitnondo als Familie ghob hom. Leschthin hosche is Dohamesein ginossn und mir sein a als Familie zommgwochn.

Olm hosche olls ehrlich ausagsog. Dobei hosche oft ungieckt. A, wenne im Nouchhinein et unbedingt Vorteile aus an do Soche gizougn hosch, bische decht olm wiedo mitn „Kopf durch die Wond“. Obo jedo der di kennt waß, wie wormherzig und hilfsbereit du im Grunde worsch. Du hosch nia NA sougn gikennt. Hilfe hosche obo et leicht undonumm.

Di Gselligkeit wor dir wichtig. Ban Zommsitzn und Kortn hosche di entsponnt. Als Koch worsche weitum bekonnt und beliebt und deine Kochkünste hom dir Lob und Onerkennung gibroucht. A dohame hosche di semm unto Beweis gstellt.

In 12. Februar, genau vor 8 Munat, hosche die schlimmste Diagnose in dein Leben krieg: LUNGENKREBS! Va an Toug afn ondon sein olle deine Pläne, Wünsche und Hoffnungen gplotzt. Obo du hosch dei Krankheit unginumm und mit Würde gitrougn. Es wor bewundernswert, mit welcho inneren Stärke du di olm wiedo augirichtn hosch. Et amo hosche gejammt. „Geht schun. Sterbn muss jedo. Mi trifft holt awian friah,“ hearmo di no sougn. Iatz hosche dei Reise af der Welt beendet und mir hoffn, dass mo ins irgendwonn wiedo sechn.

Tata, mir wearn gern an di ziruckdenkn. Danke, für olls Schöne, des du in insra Herzen zirucklosch. Dein Zweifln und Suichn hot a Ende. Du bisch unkemm. Pfiate, Tata, mir hom di lieb ...

*Einmal findet jeder Weg sein Ziel,
jedes Herz seine Heimat,
jedes Leben seine Vollendung.
Irmgard Erath*

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

DAVID HASPINGER – MAURA DAVID

* 18. Juni 1958 † 4. November 2022



Weniger als einen Monat nach der Verabschiedung seines Bruders Peda müssen wir uns auch von David Haspinger verabschieden. Maura-David, als den ihn alle kennen, kam auf dem Maurahof 1958, am 18. Juni auf die Welt und wuchs im Kreise seiner fünf Geschwister dort oben auf. Dort oben, wo die ganze Pracht der Dolomitenzacken rundum ins Auge fällt und tief unten zu Füßen ausgebreitet das heimatliche Dorf mit Kirche und Schule liegt, die natürlich auch einem Bergabui der dörfliche Mittelpunkt sein werden. Mutter Paula, vom nahegelegenen Tassenbacherhof stammend, starb bereits in jungen Jahren 1973. Alle Kinder waren noch minderjährig, der jüngste Sohn nicht einmal zwei Jahre, David fünfzehn Jahre alt. Wohl auf Vermittlung von Onkel Bruno, der bei den Comboni-Missionaren in Brixen war, hat David dort in Brixen eine Schlosserlehre absolviert. Bereits 1981 starb auch Vater Siegfried, noch keine 60 Jahre alt. David sollte und musste heim, der Hof musste bearbeitet werden. Seinen älteren Bruder Josef zog es mehr zur Zimmerei, die er mit seinem Onkel Konrad ausübte. So wurde der Maurahof, den er im Alter von 23 Jahren übernahm, fortan Heimat, Arbeits- und Lebensinhalt. Mit Resi Schwingshackl, die ihm seit 1982 treu zur Seite stand, fand er eine liebende, fürsorgliche Lebenspartnerin, welche ihn in Stall und Feld immer voll unterstützte und auch die Vieh- und Milchwirtschaft schaukelte, wenn er die ganze Woche auf Holzarbeit, etwa mit Plankensteiners, usw. weg war, oder sich mit der Musikkapelle auf Auslandsreise befand. Er war ja 17 Jahre lang Posaunist bei der Musikkapelle Taisten, die ihm dies beim Trauergottesdienst mit ihrer musikalischen Gestaltung dankte.

David war ein freundlicher, feiner Mensch, hilfsbereit, wie er war, hat er gern ausgeholfen, wo's ihn gebraucht hat, etwa ban Plun in Welsberg oder Unterrain, ban Obostoll in Rasen und nachbarschaftlich. Er war handwerklich sehr geschickt. Und mit seinen langsamen, bedächtigen Sprüchen „hot er den Nogl nicht seltn genau afn Kopf gitroffn“. Familiär etwas belastet, hat er auch sein gesundheitliches Problem mit starkem Charakter in den Griff bekommen und so war der Alltag geprägt von der Arbeit um Haus und Hof und ab und zu einem Almbesuch zur Betreuung des Almviehs. Seine große Liebe galt aber, so hat's auch die Resi gesehen, nicht dem Vieh, sondern dem Wald, wo er nicht nur jedes Pilzeplatzl gekannt hat, sondern auch viel und gern gearbeitet hat, geschlägert und durchforstet, g'saglt und getrieben, wobei ihm jedes Stangile wert war, zum Weg zu bringen. So fiel es ihm sicherlich auch leichter, als 2009 das Futterhaus der Schneelast zum Opfer fiel, auf dieses zu verzichten und die Investition eines Neubaus, verbunden mit großer finanzieller Belastung, nicht mehr zu wagen. Dafür wurde das Wohnhaus umgebaut und behaglich eingerichtet und der Wald gehegt und gepflegt, manche Wurzel mitgebracht, die er dann mit Passion in die weihnachtliche Krippe integrierte und Holzhüttlein und Holzlaschtlan dazugesellte.

Es sollte ihm kein langes Leben beschieden sein, die Vorsehung wollte es anders. Im vergangenen Winter begann sein Leidensweg, der dann in den letzten Monaten immer beschwerlicher wurde und Krankenhausaufenthalte unumgänglich wurden. Fürsorglich begleitet und umsorgt von Frau Resi war sein Heimgang am

4. November letztendlich Befreiung vom Schmerz und Erlösung. Seiner Frau Resi und allen, die ihm nahestanden, gilt unser Mitgefühl. Er, der Maura David wird ihnen fehlen. Er fehlt auch den Mahrbergern afn Mahrberg und auch uns, die wir ihn noch lange in unserer Erinnerung behalten, lächelnd und schmunzelnd und immer in seiner bedächtigen, ruhigen Art einen trefflichen Spruch auf Lager.

Eugen Oberstaller

*Zerbrochene Träume ...
unerfüllte Hoffnung ...
Du musstest gehen,
doch am Ende aller Tage
sehen wir uns wieder.
Daran glaube ich ...
darauf hoffe ich ...
leb wohl meine Liebe!*

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

MIRANDA CARLI

* 15. Juni 1932 † 25. Oktober 2022



Miranda wurde als neuntes Kind von neun Kindern am 15. Juni 1932 in Taisten in der Sonnenstraße 11 geboren. Vater Constantin stammte aus Asiago und war von Beruf Holzhändler und war auch einige Jahre Bürgermeister der damaligen Gemeinde Taisten. Die Mutter Kreszenz geb. Unterthurner war eine echte Meranerin und von Beruf Hausfrau. Dann waren noch ihre acht Geschwister Marianna, Willi, Stefan, Heini, Martha, Zenzi, Bruno und Pia. Die Eltern von Miranda haben in Meran gewohnt und geheiratet und sind dann nach Taisten gezogen, wo in den ersten Jahren Vater Constantin eine Wohnung beim Platzer Hof mietete. In den 30iger Jahren errichtete Vater Constantin in der Sonnenstraße 11 in Taisten das Wohnhaus Carli.

Eine große Tragödie erlitt die Familie Carli, als Ihr Sohn Bruno in Udine von den Partisanen erhängt wurde und Ihr Sohn Heini im zweiten Weltkrieg in Russland fiel. 1955 verstarb nach kurzer Krankheit die Mutter Kreszenz und 1959 nach kurzer Krankheit auch Vater Constantin. Ihre Geschwister zogen früh von Taisten fort und so wohnten Miranda und Ihre Schwester Pia seit ihrer Kindheit zusammen in Taisten bis zu Ihrem Lebensende.

Miranda besuchte in den 30iger Jahren für drei Jahre die deutsche Volksschule in Welsberg und dann für zwei Jahre die deutsche Volksschule in Taisten. Nach der Schule ging sie nach Meran, um das Schneiderhandwerk zu erlernen. Sie bildete sich immer wieder weiter aus, aber sie musste meistens in der Nacht die Schneiderarbeiten erledigen, denn untertags musste Sie den Haushalt führen und für alle da sein. Sehr viele Schneiderarbeiten verrichtete sie für das Geschäft Hellweger in Welsberg. Mirandas Freude und Leidenschaft war ihr Garten, wo sie jegliches Gemüse, Blumen Zwetschgen - und Apfelbäume pflanzte. Sie hatte auch jahrzehntelang den schönsten Garten von Taisten. Miranda war auch für viele Jahre für die Blumen im Klarissenkloster Sankt Josef in Taisten/Welsberg zuständig und machte dort den Dienst als Mesnerin.

Miranda hielt als Haustiere Hunde, die sie sehr liebte. Ihr letzter Hund hieß Amadeus und durfte sogar in Ihrem Bett schlafen. Mit Ihren Hunden spazierte sie in den Wiesen und Wäldern von Taisten. Sie war immer eine sehr zufriedene Person, informierte sich über alles und war sehr belesen.

Miranda, danke für alles!

*Ich hab' das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.*

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken. Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

Sonnenaufgang am Lutterkopf

NOTFALLSEELSORGE? EHRENSACHE!

HILFE UND BEISTAND, WENN DAS LEBEN SICH VON
SEINER DUNKLEN SEITE ZEIGT

BERICHT: BARBARA SEIWALD



Sechs Jahre lang war Sandra Rossi aktives Mitglied der Notfallseelsorge Innichen, bis Veränderungen im beruflichen Leben sie vor einigen Monaten dazu bewogen, die aktive Tätigkeit niederzulegen. Was die Notfallseelsorge eigentlich macht, welche Eigenschaften für einen Notfallseelsorger wichtig sind und auch über so manche Bereicherung, die sie dabei erfahren durfte, hat sie in einem gemeinsamen Gespräch berichtet.

„Eigentlich wusste ich gar nicht, dass es die Notfallseelsorge gibt, bis ich im Rahmen meiner Ausbildung für das CARE Team* an der Schule erfuhr“, erinnert sich Sandra. Das Interesse war geweckt und nach ersten Kontakten mit Mitgliedern des Vereins entschloss sie sich die Grundausbildung zu besuchen.

Eine fundierte, professionelle Ausbildung legt den Grundstein und versucht die Anwärter auf Situationen vorzubereiten, für welche es im Grunde wohl keine wirkliche Vorbereitung geben kann. Und dennoch ist es wichtig, dass man lernt, wie man in solchen Situationen Erste Hilfe leisten kann, Erste Hilfe für die Seele.

Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich und wird vom Landesrettungsverein Weißes Kreuz koordiniert. Gerufen wird die Notfallseelsorge, wenn beispielsweise gemeinsam mit den Behörden eine Todesnachricht an die Angehörigen überbracht werden muss, bei laufender Vermisstensuche, nach erfolgloser Reanimation, aber auch nach einem Suizid oder schweren Unfällen.

Im Zentrum der Betreuung stehen der Mensch, die Hinterbliebenen, welche durch Unfall oder Krankheit akut in Notlage geraten sind. Der plötzliche Tod eines geliebten Menschen erschüttert das Leben jener, welche ihm nahestanden. „Als ob der Boden unter den Füßen wegbricht“, beschreiben Betroffene manchmal die Situation, in der sie sich unvorbereitet und unverhofft wieder fanden. „Und ja, in solchen Momenten einfach nur da sein, für diese Menschen da sein, damit könnte man wohl kurz und knapp die Hauptaufgabe eines Notfallseelsorgers beschreiben“, bekräftigt Sandra. Dabei geht es manchmal nicht primär ums Trösten und Reden, sondern vielmehr um die Botschaft: „Du bist nicht allein, wir sind jetzt für dich da!“ Die Reaktionen eines trauernden Menschen können sehr unterschiedlich ausfallen: Wut, Angst,

Schweigen und Schuldgefühle. Viele offene Fragen stehen im Raum, Fragen auf die es manchmal keine Antwort gibt. In solchen Situationen ist es wichtig einfach still zu sein und den Schmerz gemeinsam auszuhalten, den aufkommenden Gedanken Raum zu geben und vor allem, so betont sie öfters, das Geschehene nicht zu werten. Menschen sind in solchen Stunden sehr vulnerabel. Die Fähigkeit nicht zu bewerten oder gar zu verurteilen, schenkt den Betroffenen Sicherheit und Schutz. Schweigen sollte man können, auch nach einem Einsatz, denn immerhin unterliegen Notfallseelsorger einer absoluten Schweigepflicht.

**Orientierung
vermitteln, gemeinsam
die nächsten Schritte
planen und dabei auf
die Bedürfnisse der
Menschen achten.**

Was einfach klingt, erfordert viel Feingefühl und Respekt.

Eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Betreuung ist das Abschied nehmen vom Verstorbenen. Die Angehörigen werden, sofern sie es wünschen,

dabei begleitet und unterstützt. Ein würdiger Umgang mit den Verstorbenen, das war Sandra stets wichtig.

Sobald man merkt, dass das soziale Netz aktiviert ist, wenn Freunde, Familie oder Bekannte den Hinterbliebenen beistehen, dann wird es Zeit sich zurückzuziehen. Denn immerhin, und das darf man nie vergessen, sind Notfallseelsorger in gewisser Hinsicht „Fremde“. Das Bedürfnis nach Ruhe und Privatsphäre sollte respektiert werden. Damit auch die Helfer das Geschehene adäquat verarbeiten können, finden einmal pro Monat Nachbesprechungen mit geschulten Psychologen statt. Dabei kann man im geschützten Rahmen über Emotionen oder Situationen sprechen, die noch einer Klärung bedürfen.

Auf meine Frage, welche Aspekte in der Betreuung ihr besonders wichtig waren, musste Sandra nicht lange nachdenken: Die Kinder! Kinder sind sehr wichtig, denn sie werden gerne und schnell vergessen, wenn es turbulent und hektisch zugeht. Kinder können still werden, wenn sie trauern, dann ist es wichtig sie wahrzunehmen.

Die Facetten ihrer Reaktionen reichen von schweigen, weinen, toben, klagen und auch lachen. Plötzlich aber wirken sie unberührt und lenken sich ab, sind getragen von einer kindlichen Leichtigkeit, inmitten des Verlustes. Kinder sind in ihrer Trauer sprunghaft, als ob sie erspürten, wann genug ist, wann sie sich schützend aus ihrem Kummer zurückziehen sollten.

Auch nach einigen Jahren und so manchem geleisteten Einsatz kann man nie zu 100 % wissen, was einen erwartet, wenn man wieder gerufen wird. Aber wenn man am Ende merkt, dass man helfen konnte, dass man für einen Mitmenschen in Not da war, ist das ein sehr bewegendes Gefühl. Vieles habe sie in ihrer Zeit als Notfallseelsorgerin gelernt, reflektiert sie. Man lernt die Dinge anders zu sehen und neu zu bemessen. Was am Ende bleibt ist Dankbarkeit und Zufriedenheit. Dies zu erfahren empfindet Sandra Rossi als eine tiefgreifende Bereicherung.

* CARE Team an Südtirols Schulen: Ein Kriseninterventionsteam, auch Care Team genannt, hat die Aufgabe, die Schüler in Situationen mit Todesfällen oder schweren Unfällen aufzufangen und für sie da zu sein.



PFARREI WELSBERG

ADVENT: „SEID WACHSAM!“

BERICHT: PFARRER PAUL SCHWIENBACHER

Es gibt ein Geräusch, das wir alle lieber nicht hören würden: das Klingeln des Weckers am Morgen. Der Wecker ruft uns: Wach auf, steh auf! Mach dich fertig für die Schule, für die Arbeit, oder am Sonntag für den Gang zur Kirche! Wer würde nicht gern liegenbleiben und weiterschlafen? Wer mag schon gerne aufstehen, vor allem dann, wenn es noch dunkel ist, wenn man noch müde ist, weil man am Abend davor zu lange aufgeblieben ist? Die Botschaft und der Auftrag des Advent heißt für uns Menschen: Seid wachsam! Seid hellwach und schlaft nicht ein mitten im Leben, sonst überseht ihr, wenn der Herr kommt! Jesus kommt in die Welt, ja er begegnet uns mitten im Leben, verpasst ihn nicht! Überseht ihn nicht, wenn er kommt!

Jesus kommt uns entgegen in jedem Menschen, der Hilfe braucht.

Jesus kommt uns entgegen im Mitschüler, der seine Hausaufgabe nicht allein machen kann und sich allein in der Klasse fühlt.

Jesus kommt uns entgegen in der kranken Nachbarin, die ihre Einkaufstasche nicht mehr allein tragen kann.

Jesus kommt uns entgegen in dem Kind in unserer Straße, das keine Freunde hat.

Jesus kommt uns entgegen in jedem Nächsten.

Mit diesen Gedanken wünsche ich allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Möge es uns gelingen, wachsam zu sein für das Kommen des Herrn, um ihm so ein Stück näher zu kommen.

Dazu passen auch die folgenden Gedanken:

”

Advent

mehr als nur eine schöne Stimmung
mehr als nur Tee und Kekse
mehr als nur Kerzenschein und Tannenduft
mehr als nur süße Lieder
und Lichter aus tausend Glühbirnen.

Advent

es kommt einer, der uns bewegen will
es kommt einer, der uns nicht ruhen lässt
es kommt einer,
der uns herausfordert zum Handeln
es kommt einer,
in dem die Liebe Hand und Fuß bekommt.

Advent

Zeit, in der Gott uns stört
Zeit, in der wir mit Hand und Fuß
aufbrechen sollen zum Bruder, zur Schwester
Zeit, in der wir in Bewegung geraten sollen
Zeit, ihm den Weg zu bereiten
denn er kommt heute!

AUCH DIESEN SOMMER HABEN WIR MINISTRANTEN WIEDER EINIGE TOLLE AKTIONEN VERANSTALTET.

BERICHT: THERESA PATZLEINER

Am 16. Juli durften wir die Möglichkeit nutzen und einen Ausflug in den Klettergarten in Toblach machen. Bereits um neun Uhr haben wir uns in der Gruppe mit 13 Personen auf den Weg gemacht, damit wir genügend Zeit haben, um jede Kletterroute zu entdecken.

Mitte August kam es zum alljährlichen Minigrillen mit den Minis, ihren Geschwistern und Eltern, bei dem wir köstliche Grillgerichte genießen und bei einem großartigen Zusammensein verschiedene Spiele für Groß und Klein spielen konnten.

Minis Welsberg



Unsere größte und erfolgreichste Aktion in den letzten Monaten war jedoch jene der „Häppchenbox“. Dabei haben wir am 24. September frische Häppchen für einen Aperitif zum Mitnehmen zubereitet und sie am nächsten Tag nach der heiligen Messe an Bürger:innen aus Welsberg verteilt. Mit dem Erlös davon konnten wir unser Hüttenlager im November mitfinanzieren.



ALLEN DIE MITGEWIRKT UND UNS UNTERSTÜTZT HABEN, EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

FRISCHER HERBSTWIND AUS DER BIBLIOTHEK



BERICHT: DAS BIBLIOTHEKSTEAM ROSWITHA STROBL UND EVA BURGMANN

MINECRAFT-WOCHE

mit Karoline Eder

08.08. – 12.08.2022 – Bibliothek Welsberg

Kinder und Jugendliche arbeiten eine Woche mit MINECRAFT EDUCATION, einer speziellen Version von Minecraft zu verschiedenen Themen wie Steinzeit, Weltraum, Kontinente. Am Ende der Woche wurde die beste Achterbahn prämiert, diese kann auf unsere Homepage befahren werden.

Gemeinsam oder alleine konnten Minecraft-Welten erdacht und gebaut werden.



MUSICA TRA I LIBRI –

I musicisti della serenissima

17.08.2022 – Bibliothek Welsberg

Concerto del gruppo di musica antica di Venezia. Programma della serata: "Omaggio a Vivaldi" (1678-1741)



Claudio Gasparoni, viola da gamba - Stefano Casaccia, flauto dolce

„WELSBERG-TAISTEN WIMMELT“

unser Buch wurde prämiert!

30.09.2022 – Schloss Maresch

Die Bibliothek Welsberg hat am diesjährigen Lesewettbewerb des Amtes für Bibliotheken und Lesen teilgenommen und in der Kategorie: "Unsere Idee rund ums Lesen ist originell, innovativ, kreativ, verrückt oder unglaublich", gewonnen. Als Preis erhielt die Bibliothek Welsberg 10 wundervolle Hocker.



Bürgermeister Dominik Oberstaller, Waltraud Brugger und Roswitha Strobl bei der Preisverleihung auf Schloss Maresch.

ESCAPE GAME UND MITMACHBÄCKEREI

20. und 21.09.2022 – Bibliothek Welsberg und Locker Sillian

Die Gewinner des Lesesommers 2022 nahmen an einem Escapegame in der Bibliothek und bei der Mitmachbäckerei Locker in Sillian teil: Es war sehr spannend & rätselhaft und sehr süß & schokoladig.



Fleißig wurde an der eigenen Schokowaffel gearbeitet, die jeder am Ende mit nach Hause nehmen konnte.



Nach 80 Minuten wurde das Rätsel gelöst und der Fluch des Pharaos abgewendet.

TILL JOCHEN –

Autorenbegegnung in Taisten

12.10.2022 – Bibliothek Taisten

Till Jochen ist ein international bekannter Schriftsteller und las gemeinsam mit Linus, ein professioneller Sprecher, aus seinem Buch „Luzifer Junior“ und „Cornibus“ für die Schüler*innen der Grundschule Taisten.



Jeder will ein Autogramm vom Autor.



Die „Wölfe“ kommen zur 5. Klasse der GS Welsberg.

BÄRBEL OFTRING –

Autorenbegegnung in Welsberg

20.10.2022 – Bibliothek Welsberg

Meisterhafte Buchvorstellung einer international bekannten Jugendbuchautorin. Das Buch „Wölfe“ fesselte und bereicherte das Wissen der Schüler*innen der 5. Klasse der Grundschule Welsberg in den Bereichen der Naturwissenschaft und Biologie.

STARK DURCHS LEBEN –

Informationsabend für Eltern von Kindern der 3., 4. und 5. Klasse Grundschule

26.10.2022 – Bibliothek Welsberg

Ein Projekt, welches es ermöglicht, achtsamkeitsbasierende Techniken und Strategien kennenzulernen und zu trainieren. Die Referentin Doris Winkler, Psychologin und Gesundheitstherapeutin, stellte dieses Projekt und die Inhalte der sechs Treffen vor.



Doris Winkler, Psychologin und Stille- und Meditationstrainerin, erklärt wie es zu Stress kommt, und was man dagegen tun kann.

PLASTIK IM MEER –

Kamishibai – Geschichte für Kinder

September / Oktober 2022 – Bibliothek Welsberg & Bibliothek Taisten

„Der kleine weiße Fisch“ und seine Freunde entdecken eines Tages, dass viele, neue, fremde Fische ins Meer kommen. Leider kann man nicht gut mit ihnen schwimmen oder spielen. Sie sind gefährlich und machen Angst. Kinder lernen mit dieser Geschichte, wie man Plastikmüll vermeiden kann, damit man die Umwelt und die Erde schont. Die Figuren aus der Geschichte erzählen im Kamishibaitheater und interagieren mit den Kindern des Kindergartens und mit den Schüler*innen der Grundschule.



4. Klasse der Grundschule Taisten sammelt Plastik.

BEE-BOTS UND LUKA LESE-EULE –

NEUE MEDIEN IN DER BIBLIOTHEK WELSBERG

IM NEUEN JAHR 2023 HALTEN DIE BEE-BOTS EINZUG IN DIE BIBLIOTHEK.

Kinder und Interessierte können dieses neue Medium in der Bibliothek ausleihen. Der Bee-Bot ist ein kleiner Roboter, der sich mit Hilfe von Tasten programmieren lässt und das vorausschauende Denken auf spielerische Weise fördert. Bereits Vorschulkinder erhalten Einblicke in die elementare Robotik, sowie in das Programmieren mit Hilfe von Codes. Man lernt damit sogleich, dass Roboter bzw. Computer nicht selbständig agieren, sondern vielmehr Befehle ausführen, die ihnen von uns Menschen in Form von verschiedenen Codes gegeben werden.



VOM 10. BIS 24. MÄRZ 2023 KOMMT AUCH LUKA, DIE LESE-EULE

ZU UNS NACH WELSBERG.

LUKA ist wie ein Lesetrainer für Kinder. Er liest gedruckte illustrierte Kinderbücher vor. Er ist so klug, dass er jede einzelne Seite erkennt und dort liest, wo das Buch gerade aufgeschlagen ist. So unterstützt er das eigenständige Lesen des Kindes, wann immer es Lust dazu hat. Das Amt für Bibliotheken und Lesen hat nun mehrere LUKA's angekauft und verleiht diese an interessierte Bibliotheken in Südtirol. Wir freuen uns sehr auf die Bee-Bots und auf LUKA und selbstverständlich auf viele neugierige Nutzer dieser neuen Medien.

**INTERNATIONALE KÜCHE
IN UNSERER GEMEINDE**

BERICHT: VERENA MESSNER

PETRA NANAKOWA: WEIHNACHTSGBÄCK AUS DER SLOWAKEI



Auf unserer kulinarischen Reise machen wir diesmal Station in der Slowakei bei Frau Petra Nanakowa. Sie wohnt seit vielen Jahren in Welsberg. Nach Südtirol kam sie das erste Mal im Alter von 19 Jahren, wo ihre Mutter bereits 2 Jahre vorher in Schenna Arbeit gefunden hatte. Petra blieb für 3 Sommersaisons in Schenna, den Winter über kehrte sie wieder nach Hause zurück. Sie blieb für 5 Jahre wieder durchgehend in der Slowakei, arbeitete dort und wollte dann nur noch einmal für eine Saison nach Südtirol kommen, diesmal nach Olang. Dort lernte sie aber ihren Mann kennen, der auch aus der Slowakei stammt. Da sich hier beide sehr wohl und angenommen fühlten, beschlossen sie, in Welsberg zu wohnen. Sie sprechen fließend Deutsch, der Grundstein dafür wurde in der Oberschule gelegt, in der Englisch und Deutsch als Fremdsprachen gelehrt wurden. Auf Petra gekommen bin ich über ihren Sohn Noel, dessen Lehrerin ich letztes Jahr sein durfte. Zur Pause brachte er oft Selbstgemachtes mit in

die Schule und ließ mich – die ich sehr neugierig bin – davon kosten. Wenngleich die Grundzutaten auch bei uns allseits bekannt sind, ist die Zusammensetzung doch etwas anders als gewohnt. Da nun Weihnachten vor der Tür steht, bat ich Petra, ob sie etwas weihnachtlich Süßes für die Leser*innen des inso Blattl vorstellen könnte. Bei meinem Besuch hatte sie schon viel Vorarbeit geleistet und zur Verkostung bereitgestellt. Sie sagte, dass in der Slowakei zu Weihnachten weniger Plätzchen gebacken werden. Vielmehr gibt es Blechkuchen, die dann in kleine Stücke geschnitten und weiterverarbeitet werden. Dazu gehören der „großzügige Kuchen“ und die Kokosigel. Außerdem hat sie auch zwei verschiedene Sorten Plätzchen aus dem gleichen Grundteig gebacken und diese wiederum auf zwei unterschiedliche Arten aufbereitet. Im Gespräch verlor sie sich immer wieder im Schwärmen über Varianten und Verfeinerungen der Rezepturen und ließ ihre große Leidenschaft für die Backwaren durchdringen.

KOKOSIGEL

Für diese wird zuerst ein Biskuitteig im Blech gebacken.

Dafür braucht man:

200g Staubzucker
2EL Honig
1EL Öl
1 Ei
200 ml Milch
300g Mehl
1 Pkg Backpulver
Kokosflocken

Schokoladetunke:

160 ml Wasser
80 g Schokolade
80 g Kakaopulver bitter
240 g Staubzucker
60 ml kalte Milch

Wasser aufkochen, von der Herdplatte nehmen und die Schokolade hineinrühren, bis sie zerlassen ist. Kakaopulver und Staubzucker dazu mischen und zuletzt nach und nach die Milch hinein rühren. Die Würfel darin eintauchen und dann in Kokosflocken wälzen.

Alle Zutaten zusammenrühren, auf dem Blech bei 180 °C ca. 15 Min backen. Wenn der Kuchen oben schön hellbraun ist, herausnehmen, evtl. Zahnstocherprobe machen. Erkalten lassen und dann in Quadratwürfel schneiden. Diese Würfel werden in einer Schokoladetunke getaucht und in Kokosstreusel gewälzt.



GROSSZÜGIGER KUCHEN

Dafür braucht es einen Hefeteig und vier verschiedene Füllungen: Marmelade, Nüsse, Mohn, Topfcreme.

Hefeteig:

600g Mehl
300ml Milch
20/25g Hefe
120g Butter
100g Zucker
3 Eigelb
1 Prise Salz

Mit der handwarmen Milch, dem Germ und etwas Zucker ein „Dampfl“ machen, in der restlichen warmen Milch die Butter zergehen lassen. Alles zusammenmischen und für 1 bis 2 Stunden gehen lassen. Etwas Teig für die Streifenverzierung am Schluss beiseitelegen und dann in vier Teile teilen. Jedes Teil wird in Backblechgröße ausgetrieben und der Reihe nach wird eine Füllung aufgestrichen. Dabei ist die Reihenfolge einzuhalten: unten Marmelade (in unserem Fall war es Pflaumenmarmelade in griffiger Festigkeit), dann Nüsse, Mohn und obenauf Topfcreme.

Nussfüllung:

180g geriebene Haselnüsse oder Walnüsse
80g Zucker
150ml warme Milch
den Schalenabrieb einer halben Zitrone und etwas vom Saft.

Die Nüsse mit dem Zucker mischen, die Milch dazu rühren und schließlich die Zitrone untermischen.

Mohnfüllung:

200g gemahlener Mohn
120g Zucker
10g Butter
150ml warme Milch
den Schalenabrieb einer halben Zitrone und etwas vom Saft.

Den Mohn und den Zucker vermischen, die Milch mit der darin zerlassenen Butter dazu rühren und die Zitrone.

Quarkfüllung:

300g cremigen Quark
80g Staubzucker
80g zimmerweiche Butter
2 Eiweiß zu Schnee geschlagen
2 Eigelb
den Schalenabrieb einer halben Zitrone und etwas vom Saft.

Die weiche Butter mit dem Staubzucker und dem Eigelb vermischen, dann den Quark und die Zitrone dazugeben. Zum Schluss den Eischnee untermischen.

Die Quarkcreme schön glattstreichen und mit Teigstreifen verzieren, diese dann noch mit Eigelb bestreichen.

Bei 180 °C im vorgeheizten Backofen 30 – 40 Minuten mit Ober- und Unterhitze backen.

Herausnehmen, abkühlen lassen und in rechteckige Häppchen schneiden.



MOHNPLÄTZCHEN

200g Mehl
160g Butter
160g Mohn gerieben
4 TL Lebkuchengewürz
1 TL Backpulver
2 kleine Eier, wenn sie zu groß sind, wird der Teig klebrig; da kann man mit etwas zusätzlichem Mehl Abhilfe schaffen
160g Staubzucker

zum Befüllen: etwas festere Pflaumenmarmelade oder Marmelade nach Geschmack

Alle Zutaten vermischen und den Teig in Folie über Nacht kühl stellen. Am nächsten Tag kleine Kugeln rollen, mit dem Finger eine Vertiefung eindrücken und mit Marmelade füllen, dann wieder verschließen und erneut zur Kugel formen. Auf dem Blech großzügig verteilen, weil die Kugeln beim Backen auseinanderdriften.

Variante: Die Kugeln auf das Blech setzen, in der Mitte eine Mulde eindrücken und bei 180° C für ca. 10 Minuten backen. Abkühlen lassen und wenn sie abgekühlt sind, in eine Glasur aus geschmolzener weißer Schokolade mit etwas Sahne vermischt eintunken.

Statt des Mohns kann man die gleiche Menge Nüsse nehmen, statt der Marmelade befüllt man die Kugel mit einem Stückchen Nougat. Für die Glasur dunkle Schokolade schmelzen und mit etwas gehackten Nüssen bestreuen. Für die Variante gleich verfahren und in die Mulde Marmelade füllen.



Frau Nanakowa ist nicht nur eine ausgezeichnete Zuckerbäckerin, sondern ist auch sonst sehr kreativ: Sie häkelt aufwändige Sachen und bemalt ausgeblasene Ostereier in slowakischer Tradition mit Wachs.

Danke für die Zeit und die köstlichen Rezepte!

SOMMERAUSSTELLUNG UND WERKSCHAU IN WELSBERG

AUS DEM ATELIER SEIWALD, PICHL GSIES.

BERICHT: LUIS SEIWALD

Zeigte die Organisation „Initiativen für Welsberg“ im Jahr 2021 in Welsberg interessante historische Fotos in freien Schaufenstern des Dorfes, so beschränkten die Organisatoren heuer im Sommer einen neuen Weg und luden die Künstler Luis Seiwald und Barbara Seeber aus der benachbarten Gemeinde Gsies zu einer umfassenden Ausstellung. Diese nahmen die Herausforderung an und bespielten die gesamte Ausstellungsfläche des bekannten ehemaligen Geschäftes Schweitzer.

Luis Seiwald zeigte seine neuesten mittel- bis großformatigen Malereien auf meist handgemachter Leinwand. Die intensiven in Lasurtechnik gemalten Farbhorizonte lösen sich in galaktischen Formen und bieten einen Übergang in andere Dimensionen. Seit Anfang der 1990er Jahre kreiert Seiwald parallel zu seiner Malerei „Energie-Arbeiten“. Dabei installiert er „Energie-Urnen“ an ausgewählten Plätzen. So entstand durch über 300 Installationen ein immer feinmaschiger werdendes Netz rund um den Globus. Zu sehen waren auch seine Keramikarbeiten mit unterschiedlichen Brandtechniken wie Raku, Folienbrand, Glasurtechniken und Bucchero. 2016 entdeckte er in seinem Heimatdorf Pichl Gsies einen besonderen Ton. Dieser wurde bereits vermutlich in der Spätbronzezeit in Pichl verwendet, wie Keramikfunde von Luis Oberrauch aus Gries bei Bozen 1948 und Reimo Lunz aus Bruneck in den 90er Jahren bezeugen. Diesen veredelt Seiwald und formt daraus Gebrauchskeramik. Neben der Lithografie, dem Hoch- und Siebdruck gilt Seiwalds Vorliebe der Radierung. Eigens für diese Ausstellung fertigte er eine Radierung des Schloss' Welsperg und druckte sie in limitierter Auflage. Gemeindeübergreifend kann man auch Fotos der nun schon zur Tradition gewordenen überdimensionalen Schneebilder sehen. Weiter zeigt Seiwald Gestaltungen von öffentlichen Plätzen und Innenräumen.

Barbara Seeber hingegen gab Einblick in ihre Kunstwelt der von ihr entwickelten Planet Drums. Diese besonderen sphärischen Tontrommeln werden aus schamottiertem Ton geformt und in verschiedenen Brandtechniken wie Glasurbrand, Raku, Horshair, Folienbrand oder Bucchero gebrannt. Das Instrument spielt sich ähnlich wie das afrikanische Udu, oder die indische Ghatam. Bei der Eröffnung der Ausstellung Anfang Juli im Beisein von Bürgermeister Dominik Oberstaller, vom Präsidenten der Organisation Georg Sonnerer, Tourismuspräsidenten Wilhelm Stoll und zahlreichen Bürgern aus Welsberg, führten die Künstler

durch die Werkschau. Die Open Air Ausstellung war allen Interessierten rund um die Uhr bis Ende September zugänglich. Gar einige Schulklassen führte Luis Seiwald durch die Werkschau und es folgten Atelierbesuche und Führungen am besagten Fundort in Pichl Gsies. Bleibt zu wünschen, dass Kunst jeglicher Art in Welsberg weiterhin auf fruchtbaren Boden fällt und Raum für kreative Entfaltung bietet.



Malereien des Künstlers Luis Seiwald



Keramikarbeiten mit Ton aus Pichl/Gsies



Planet Drums der Künstlerin Barbara Seeber



Eröffnung der Ausstellung mit Bürgermeister Dominik Oberstaller, Vizebürgermeisterin Paula Mittermair, Präsident der Organisation Georg Sonnerer und Tourismuspräsident Wilhelm Stoll

Radierung Schloss Welsperg



v.l. Präsident der Organisation Georg Sonnerer, Tourismuspräsident Wilhelm Stoll und der Künstler Luis Seiwald



Klasse 3B der Mittelschule Welsberg



Kunstgymnasium Bruneck



Überdimensionales Schneebild in Pichl/Gsies

WUSSTEN SIE, DASS ...

AUFGELASSENE UND VERGESSENE HÖFE IN TAISTEN „GALLA“

BERICHT: HEINRICH SCHWINGSHACKL

In der letzten Ausgabe habe ich den „Schneida-Hof“ beschrieben und dieses Mal nehme ich den im Westen an das Schneidahaushaus angebauten „Galla“ unter die Lupe. Das Wohnhaus war in zwei Anteile geteilt: Anteil 1 bildeten alle Räume im Erdgeschoss und hatte den Zugang von Norden; zum Anteil 2 gehörten alle Räume im 1. Stock und der Dachboden. Der Zugang erfolgte von Westen her. Der Anteil 1 gehörte zur Einlage 11II – K.G.Taisten, also zum „Schneida-Hof“ und hat dieselbe Eigentümerchronologie wie dieser. Im Bittbuch war der Hof als Nr. 22 – Fraktion Taisten Dorf angeführt und im Grundbuch unter der Einlagezahl 143II verpachtet. Das Wohnhaus umfasste die Bauparzelle 20/2 und stand dort, wo heute die Pizzeria Olympia steht. Beim Großbrand am 09.07.1941 wurde „Galla“ völlig zerstört und 1948/49 dem „Schneida“ integriert wieder aufgebaut.

Im Jahre 1858 umfasste der Hof folgende Grundparzellen:

GALLA					
Parzellnummer	Kulturart	Flurname	Fläche – Joch	Fläche – Klafter	derzeitiger Eigentümer
Bp.20/2		Ortsried			Moio Fabrizio
2022	Wald	Klomme		628	Oberhammer Eduard
2026	Wald	Klomme		453	Bachmann Helga; Oberstaller Waltraud, Ingrid, Erika, Robert
2575	Wald	Kehrawold		336	idem
2730	Wald	Gastleiten		709	idem
2736	Wald	Rahn		462	idem

Die Höfe „Lampla“ (Eigentümer Andreas Karbacher), „Sieda“ (Peter Hochwieser), „Schneida“ (Johann Feichter), „Galla“ (Geschwister Oberstaller), „Wibma“ (Andreas Baur) und „Kassla“ (Jakob Hintner) besitzen im ungeteilten Eigentum die Waldparzellen 2739 und 2740 in der Örtlichkeit „Kringe“. Heute sind Paul Baur, Roland Thomaser, Annelies Burger, Karl Feichter, Maria, Margareth, Franz, Walburga, Werner sowie Helga Bachmann, Ingrid Oberstaller, Erika, Robert und Waltraud Eigentümer dieser Waldparzellen.

Je zur Hälfte besitzen die Höfe „Galla“ (Geschwister Oberstaller) und Johann Oberhammer – „Obohaus“ die Waldparzelle 1752 in der Örtlichkeit „Kasawold“. Heute ist die Waldparzelle im Eigentum des Bernhard Oberhammer – „Obohaus“.

1950 verkauft Maria Oberstaller die Waldparzelle 2002 – Klomme an Johann Oberhammer – „Obohaus“.

1947 kauft Lodovico Hochwieser, vulgo Siada Men Ludwig, Eigentümer zu Schneida die Brandstatt (Bp. 20/2). Die Waldparzellen werden in die E.Z. 272 II – K.G. Taisten übertragen.

Chronologie der Eigentümer:

- › 1858 scheinen die Erben des Michael Oberstaller, der in diesem Jahr verstirbt, als Eigentümer auf. Es sind drei minderjährige Kinder und die Ehefrau Katharina Obbrugger.
- › 1870 übernimmt Maria Oberstaller (19.10.1847 – 20.5.1911) die Anteile ihrer Geschwister und den Anteil der 1869 verstorbenen Mutter. Sie heiratet 1872 Johann Edler – Messerschmied beim „Klopfa“ in Welsberg.
- › 1873 kauft Theres Oberstaller -Koltzhaustochter in Taisten – (8.12.1836 – 4.8.1911) ein Achtel der Bürstenbinderbehausung in Taisten, insgesamt beim Galla benannt samt Zugehör und Waldungen um den einverständlich festgesetzten Kaufpreis von 400 Gulden. Sie arbeitet zu Galla als Näherin, bleibt ledig und kinderlos.
- › 1911 erbt Maria Mairhofer – Lonzatochter in Taisten – (9.12.1883 – 8.5.1914). Sie heiratet Stefan Oberstaller – Untohölzbauer (Bruder der Theres Oberstaller) – und stirbt bald nach der Geburt ihrer Tochter Maria.
- › 1914 erbt die minderjährige Tochter Maria Oberstaller, vulgo Hölzl Moidile (24.4.1914 – 3.5.1980) und der Ehemann Stefan Oberstaller erhält den Fruchtgenuss zuerkannt.
- › 1976 schenkt Maria die Waldparzellen ihrem Halbbruder Albin Oberstaller, vulgo Hölzl Albin (7.4.1927 – 10.3.1979).
- › 1981 erben die Kinder Waltraud, Ingrid, Erika und Robert Oberstaller sowie die Ehefrau Helga Bachmann.



SPORT · NEWS · SPORT

EISSTOCKSCHIESSEN

NEWS · SPORT · NEWS

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Wussten Sie es schon? Italienweit gibt es nur sechs A-Schiedsrichter im Eisstocksport und einer davon kommt aus unserer Gemeinde:

SCHUSTER EWALD AUS TAISTEN.

Die Kurse und Prüfungen für dieses Amt hat er in Frankfurt absolviert. Als A-Schiedsrichter fährt Ewald zu verschiedenen Großveranstaltungen, Meisterschaften und Wettbewerben im Eisstocksport. Als nächstes steht der Europacup der Damen in Amstetten auf dem Programm.

Ewald Schuster ist seit dem Jahr 2021 Sektionsleiter vom Eisstocksport in Taisten. Er möchte diesen Sport vor allem Kindern und Jugendlichen wieder etwas näher bringen und sie dafür begeistern. Deshalb wird er auch beim heurigen Sporttag der Grundschule Taisten-so wie auch im letzten Jahr-dabei sein und den Kindern die richtige Technik des Stockschießens erklären und zeigen. Zudem wird er aller Voraussicht nach zusammen mit anderen Mitgliedern seiner Sektion im kommenden Sommer eine Jugendmeisterschaft in Taisten organisieren.

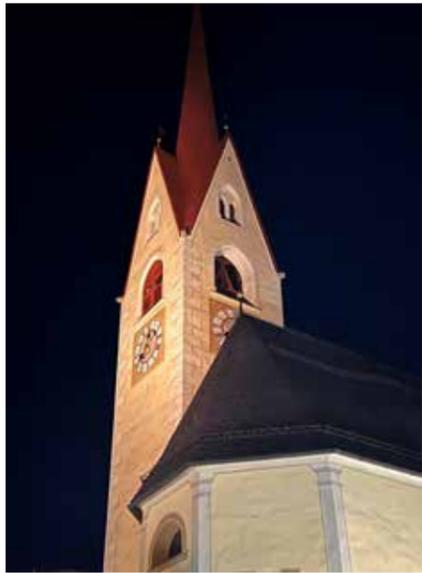


Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene, die Interesse für diesen Sport haben oder einfach nur hineinschnuppern möchten, können sich gerne beim Sektionsleiter Schuster Ewald melden.

DER PFARRTURM WIRD WIEDER RICHTIG ANGESTRAHLT

BERICHT: HANS HELLWEGER

Nach dem Umbau des Rathauses war der Scheinwerfer auf die Sakristei ausgerichtet. Mit Hilfe der Feuerwehr und des Gemeindebauhofes werden seit kurzem wieder der Turm und das Ziffernblatt der Uhr fokussiert. Weit grüßt in den langen Winternächten unser 58 Meter hoher Kirchturm in alle Richtungen und wird auch am Bahnhof und auf der Umfahrungsstraße wahrgenommen.



EINE GELUNGENE ÜBERRASCHUNG

BERICHT: PAULA MITTERMAIR

Jeweils am Mittwoch treffen sich derzeit 17 Seniorinnen und Senioren zum Mittagstisch im Kellergeschoss des Kindergartengebäudes in Welsberg. Köchin Andi verwöhnt die Teilnehmer mit köstlichen Gerichten, was alle sehr zu schätzen wissen. Kürzlich gab es jedoch eine besondere Überraschung. Die Kindergartenkinder kamen zu Besuch und brachten stolz selbstgebackenen Apfelstrudel mit. Die Senioren freuten sich über die gelungene Überraschung und bedankten sich für den köstlichen Nachtisch. Vielen lieben Dank den Kindern und auch den Erzieherinnen für die tolle Idee.



„KIRSCHTA“ IN TAISTEN

BERICHT: MARTIN PLANKENSTEINER

Zum heurigen „Kirschtsa“ konnte die Organisation, bestehend aus Bauernjugend, Schützenkompanie und Gaslkrocha Taisten ein Jubiläum begehen. Vor zehn Jahren, also im Jahr 2012, fanden sich diese drei Vereine zusammen um das Aufstellen des „Kirschtamichl“ zu übernehmen. Nachdem man klein angefangen hatte, ist es durch Fleiß und gute Organisation gelungen, die Veranstaltung sehr gut zu etablieren. Von Jahr zu Jahr freuen wir uns über die vielen Helfer beim Aufstellen und die immer mehr werdenden Festbesucher am Sonntag.

Zur Organisation braucht es diesbezüglich natürlich den „Kirschtamichlbaum“. Diesmal wurde er von der Verwaltung der Fraktion Taisten Dorf zur Verfügung gestellt, wofür an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei. Der Fichtenstamm hatte eine Länge von genau 30 Metern bei knapp über 3 Festmetern Holz. Nach dem Fällen in der „Säcke“ wurde der Baum am Samstagvormittag zum Aufstellplatz transportiert. So richtig los ging es dann am Samstagnachmittag beim Aufstellen. Ehrensache dabei war, dass keinerlei maschinelle Hilfsmittel in Anspruch genommen wurden und nur die sogenannten „Schwalbilan“ zum Einsatz kamen.

Gegen 17 Uhr war es bereits gelungen das Aufstellen abzuschließen, sodass man sich am reichhaltigen kulinarischen Angebot stärken konnte. Nun ging es an die Nachtwache bei nicht allzu frostigen Temperaturen. Geweckt wurde am Kirchweihsonntag durch „Frieda“. Unter stimmungsvollen Kanonenböllern erstrahlte der „Michl“ im Morgenlicht in seiner voller Pracht. Zum Festbetrieb am Kirchweihsonntag war es gelungen, mit „Rudi und dem Sextner Trio“ ein sehr gutes musikalisches Programm auf die Beine zu stellen. Besonders reichhaltig ist dabei stets das kulinarische Angebot, welches dem „Taistner Kirschtsa“ eine besondere Note gibt. Die Kinder vergnügten sich in der eigens aufgebauten Hüpfburg. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das traditionelle „Kirschtakrochn“ der Taistner Gaslkrocha und der Kanone „Frieda“.

Als abschließender Höhepunkt folgte am Nachmittag die Versteigerung des „Michlbaums“, welcher von Michael Feichter ersteigert wurde. Großer Dank gilt allen Mitsteigernden für die großzügige Unterstützung des Taistner „Kirschtsa“. Nicht minder gedankt sei dabei allen Gönnern für das Bereitstellen von Grundstück und Sachpreisen. Als Organisation freuen wir uns sehr, dass der „Taistner Kirschtsa“ so gut angenommen wird. Es ist fast unglaublich, was in diesem Jahr los war. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freuen sich der „Kirschtamichl“ und seine Mitstreiter, bestehend aus Bauernjugend, Schützen und den Gaslkrocha Taisten.



Danke Allen Gönnern für das Ersteigern der Sachpreise



Aufstellen des Kirschtamichlbaums



JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL

PROJEKTE, AKTIONEN & KURSE

BERICHT: REBEKKA TRENKER

OBOPUSCHTRA FERIENPASS 2022

Auch diesen Sommer fand wieder der Obopuschtra Ferienspaß, organisiert vom Jugenddienst Hochpustertal, statt. Über 360 Kinder zwischen 6 und 15 Jahren aus dem gesamten Einzugsgebiet nahmen den Sommer über an den verschiedensten Wochenangeboten teil. Jede der 32 Wochen stand unter einem bestimmten Thema, welches verschiedenste Interessen ansprechen sollte.

Mit dabei waren wieder die altbekannten, immer sehr beliebten Kletterwochen, Reitwochen und Actionwochen. Die Kraft der Körpersprache lernten die Kinder in der Theaterwoche und der Tanzwoche kennen. Die Zirkuswoche und die Fotowocher überraschten mit ihrer Außergewöhnlichkeit. In der Bogenbauwoche, der Nähwoche, der Kreativwoche und den Töpferwochen konnten die Kinder neue Leidenschaften entdecken, ihre Techniken verbessern und der Kreativität freien Lauf lassen. Ein Highlight waren auch dieses Jahr wieder die Gitschn- und die Buibnwoche, wo die Mädchen bzw. die Jungs für eine Woche lang mal ganz unter sich sein durften. Und besondere Erlebnisse schafften wie immer die Abenteuerwoche, die Tierwoche und das Survival Camp.

Dieses Jahr neu dabei waren sechs weitere Wochen. Bei der Skate- und der Sportwoche konnten sich die Kinder so richtig auspowern. Die Audio Recording Woche und die Schnitzwoche schafften es, die Neugierde der Kinder zu wecken. Bei den Chemiewochen stand zwei Wochen lang das Experimentieren im Vordergrund und bei der Zauberwoche konnte man die Magie richtig spüren.

Zusammengefasst war der Obopuschtra Ferienspaß wieder ein voller Erfolg! Er hat es nicht nur geschafft, etwas mehr Abwechslung in den Sommer zu bringen, sondern war auch der Grundstein für viele neue Freundschaften und zahlreiche neue Erfahrungen, auf welche die Kinder bestimmt auch später noch gerne zurückschauen. Ein großer Dank gilt der Familienagentur für die Unterstützung.



BASTELN MIT TROCKENBLUMEN – WORKSHOP

Am Samstag, den 03.09.2022 fand nach dem Obopuschtra Ferienspaß erstmals wieder ein Workshop im Jugenddienst statt. Laura und Sandra von Blumen Brunner Niederdorf bastelten mit den 13 Teilnehmerinnen aus dem Einzugsgebiet wunderschöne Blumenkränze. Die beiden Profis staunten dabei über das Geschick und die Motivation der Mädchen und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.



SWAP PARTY

Die Bibliothek Hans Glauber, die Zeitbank Hochpustertal, die Vinzenzvereinigung von Toblach und der Jugenddienst Hochpustertal haben im Rahmen der südtirolweiten „Youth For Climate Week“ am 20. September eine Swap Party organisiert. Die Besucher konnten Kleidung aus dem eigenen Kleiderkasten in die Bibliothek in Toblach mitbringen und vor Ort gegen andere Kleidungsstücke tauschen. Neben dem klassischen Kleidertauschen gab es an dem Abend aber auch noch eine Vielzahl an anderen Programmpunkten: Raphael Steinwandter & Stefan Oberhofer umrahmten die Veranstaltung mit feiner Musik und das „Inso Weltladile“ verwöhnte die Besucher mit Produkten aus dem fairen Handel. Zu Gast war auch Susanne Barta, Kulturmoderatorin und Expertin auf dem Gebiet nachhaltiger Mode. Das Highlight der Swap Party war aber ganz bestimmt die Modenschau. Zehn Mädchen suchten sich vorab in der Kleiderkammer jeweils zwei Outfits aus, welche sie dann auf der Terrasse der Bibliothek auf dem Catwalk präsentieren konnten. Gestylt wurden die Models von der Friseurin Evelyn Ebenkofler und der Visagistin Isabel Strobl. Unter dem Applaus der vielen Zuschauer zeigten die Models die Second Hand Mode auf dem roten Teppich. Vielen Dank allen, die diesen Abend mitgestaltet haben.



VATER-KIND-WOCHENENDE „AUF BURG“:

Vitamin N für die Vater-Kind-Beziehung auf dem Burger Hof in Prags

Manfred Faden, pädagogischer Berater und Naturtherapeut, Alex Unteregger, „Platzhüter“ und pädagogischer Leiter am Burger Hof und Felix Messner (Mitarbeiter Jugenddienst Hochpustertal), haben gemeinsam mit sechs Vätern und deren Kinder ein sehr uriges Wochenende am Burger Hof verbracht. Die Natur macht lebendig, neugierig und mutig! Sie holt uns aus der digitalen Reizüberflutung und führt uns zu uns selbst. Väter begleiten die Entwicklung ihrer Kinder auf einzigartige Weise. Gemeinsames Tun, die Auseinandersetzung und das Vorbild „Vater“ sind essentiell für die Entwicklung des Kindes, genauso wie es auch das Vorbild „Mutter“ ist. Kinder und Papis konnten in diesem besonderen Lernumfeld Natur, ihre Beziehung zueinander stärken und körperliche und seelische Gesundheit entwickeln und fördern. Zwischendurch fanden Impulsgespräche mit den Vätern statt und die Kinder konnten neben Bogenschießen und dem gemeinsamen Feuer-Machen, ein eigenes Schwert (Symbol der eigenen Stärke & Selbstbewusstsein) schnitzen. Diverse Achtsamkeits – sowie Koordinationsübungen mit Bo-Stöcken (asiatische Kampfkunst), haben das tägliche Programm abgerundet.

Wir bedanken uns beim BIWEP (Gesamtkoordination) und bei allen beteiligten Institutionen, welche dieses besondere Wochenende ermöglicht haben: Bildungsausschuss Toblach, Bibliothek „Hans Glauber“, Pfarrgemeinderat, Elternrat Schulsprengel, KFS Toblach, KFS Prags, Sozialsprengel und Jugenddienst Hochpustertal, Schulverbund Pustertal, Die Kinderfreunde, Südtirol (Kitas), ELKI Hochpustertal, Bildungsausschuss Niederdorf, Ein besonderer Dank gilt der Sozialgenossenschaft EOS und dem Land Südtirol für die Zurverfügungstellung und Instandhaltung der Struktur Burgerhof in Prags.



GARDALAND

Ein lang ersehntes Highlight wurde am 08.10.2022 in die Tat umgesetzt. Mit rund 50 Jugendlichen haben wir uns auf den Weg nach Gardaland gemacht. Die Nachfrage war so groß, dass wir am 15.10.2022 ein weiteres Mal, mit ebenfalls 50 Jugendlichen, die spannende Reise ins Gardaland angetreten haben. Gruselige & schaurige Gestalten erwarteten uns dort; Halloween lässt grüßen! Trotz großem Andrang und langer Wartezeiten vor den Fahrgeschäften, hatten wir viel Spaß.



RELIGIÖSE JUGENDARBEIT

DEKANATS BESUCH DER JUNGSCHAR IN TOBLACH

Am 05. Oktober wurden im Seminarraum des Jugenddienstes Hochpustertal viele Infos über Termine, Fristen und Aktionen der Jungschar an die Ministrantenleiterinnen des Dekanats Innichen weitergegeben.

Sich ausgetauscht und diskutiert wurde über den Zustand der Ministrantengruppen in den einzelnen Dörfern, über Ideen für die Anwerbung neuer Minis, die Klärung von Fristen für die Rechnungslegung, Dekanat- und Pfarreien spezifische Themen, die hier einen Platz zum Vortragen erhalten haben. Das Jahresthema des Arbeitsjahres 2022/23 lautet „Trau dich, DU zu sein!“ Zu diesem Thema wurden, wie in den vorherigen Jahren auch, in der Vereinszeitschrift „Kontakt“ verschiedene Ideen für Gruppenstunden und Aktionen für die Kinder gesammelt, damit die einzelnen Gruppen in den Dörfern tolle und abwechslungsreiche Gruppenstunden schaffen können.

Die katholische Jungschar feiert 2023 ihren 70. Geburtstag und den feiert sie mit vielen Aktionen für die einzelnen Gruppen, aber auch zum Beispiel beim Kinderfest am 20. Mai 2023 auf Schloss Prösel bei Völs am Schlern.

HOLTESTELLE OKTOBER

Auch im Oktober waren wir wieder mit unserer „Holtestelle“ in allen Dörfern on tour. Bei meist strahlend schönem Herbstwetter haben wir mit insgesamt 114 Kindern bei 10 Stopps fleißig gebastelt und gespielt. Die „Holtestelle“ macht jetzt Winterpause, wir sehen uns im Frühling wieder!



ERÖFFNUNGSMESSE – LET'S START AGAIN

Am Sonntag, den 09. Oktober um 18.00 Uhr fand in der Michaelskirche in Innichen die Eröffnungsmesse des Jugenddienstes Hochpustertal statt. Organisiert und gestaltet wurde die Eröffnungsmesse vom Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes Hochpustertal. Als Hauptzelebriant fungierte Pfarrer Paul Schwienbacher. Dekan Andreas Seehauser und Pfarrer Josef Gschnitzer feierten mit. Das Thema der diesjährigen Eröffnungsmesse lautete „Let's start again“. Alle, die die Messe besuchten, bekamen beim Hinausgehen einen kleinen Power-Knopf mit nach Hause. Dieser Knopf soll sie im Alltag begleiten und Energie spenden, wenn sie daran denken, wie wichtig und richtig ein Neustart im Leben sein kann. Die musikalische Gestaltung übernahm der Chor „StiCh“ aus Innichen.

Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet und mitgefeiert haben.



AUSFLUG MINISTRANTEN UND JUNGSCHE

Am Samstag, den 22. Oktober ging es für 43 Ministranten zusammen mit ihren Minileiterinnen aus dem Hochpustertal mit einem Reisebus nach Bozen in die Kletterhalle „Salewa Cube“. Dort konnten die Kinder und Jugendlichen an drei Stationen ihre Kraft und Geschicklichkeit austesten. Es wurde gebouldert, an der Selbstsicherungsanlage und an den Nachstiegs-Routen geklettert. Anschließend ging es mit dem Reisebus nach Gummer zum Planetarium. Die knapp 1,5 stündige Vorführung gab einen Einblick in den Sternen- bzw. Nachthimmel und es konnte zusammen eine digitale Reise in entfernte Galaxien angetreten werden. Am Schluss der Vorstellung durften noch Fragen gestellt werden und es gab dazu kleine Filme, die die Antworten unterstützend erklärten. Nach dem Erlebnis im Planetarium fuhren alle erschöpft aber zufrieden wieder nach Hause.



KFS TAISTEN

WIR SAGEN DANKE FÜR ...

BERICHT: BARBARA LEITGEB

...DEN NEUEN KFS RAUM TAISTEN:

Wir haben von der Gemeinde die Genehmigung erhalten, den Ex-Sanitätsraum neben dem Seniorenraum zu nutzen. Ein großes Vergelt's Gott geht an Waltraud Brugger und natürlich an die gesamte Gemeindeverwaltung für dieses große Zeichen. Jetzt haben wir Platz zum Basteln und Organisieren und natürlich für unsere vielen Bastel- und Veranstaltungsutensilien, die von Sternsinger-Kronen über Papierservietten, zu Adventkranzreifen, Ostereiern und Faschingsdekoration reichen. Wir wissen es sehr zu schätzen und sind noch motivierter, viele Veranstaltungen für die Familien zu organisieren.

...DEN SCHUTZENGEDEL, DER UNS STETS BEGLEITET



und den wir uns stets an unserer Seite wünschen. Gemeinsam mit Pfarrer Paul und vielen Kindern haben wir auch heuer am 8. Oktober um diesen Segen gebeten. Ein kleiner, von uns gebastelter Schutzengel, sollte diesen besonderen Segen für die Kinder greifbarer machen.

...DAS ROSENKRANZGEBET FÜR KINDER



am 18. Oktober in der Georgskirche, kindgerecht gestaltet von Karin Hintner. Alljährlich an diesem Tag lädt die Aktion von KIRCHE IN NOT Kinder weltweit ein, den Oktoberrosenkrans für Einheit und Frieden zu beten. Auch heuer haben sich wieder knapp eine Million Kinder beteiligt. Wir finden das war eine sehr gelungene Aktion um den Kindern den Rosenkranz auf einfache Art näherzubringen.

...GUTE KARTEN BEIM 2. PREISWATTEN DER KATHOLISCHEN FRAUBEWEGUNG TAISTEN UND UNS.

Schließlich hat sich die junge Taistnerin Sophia Thomaser gegen 30, teils sehr erfahrene Watter, durchgesetzt. Es war eine, bis zum Schluss, sehr heitere Runde.



...GUTE GESCHICHTEN, VON MARC PERIN AUS SEINEM BUCH „BALKON UND TRÄUME“

Wir vom KFS und viele Sponsoren aus Welsberg und Taisten haben den jungen Autor gerne unterstützt, damit das Buch erworben werden kann. Im Rahmen unseres Adventmarktes am 26. November im Vereinshaus von Taisten wurde das Buch vorgestellt. Wer es dort noch nicht erworben hat und noch auf der Suche nach einem kleinen Weihnachtsgeschenk ist, kann sich gerne an uns oder direkt an Marc Perin wenden.

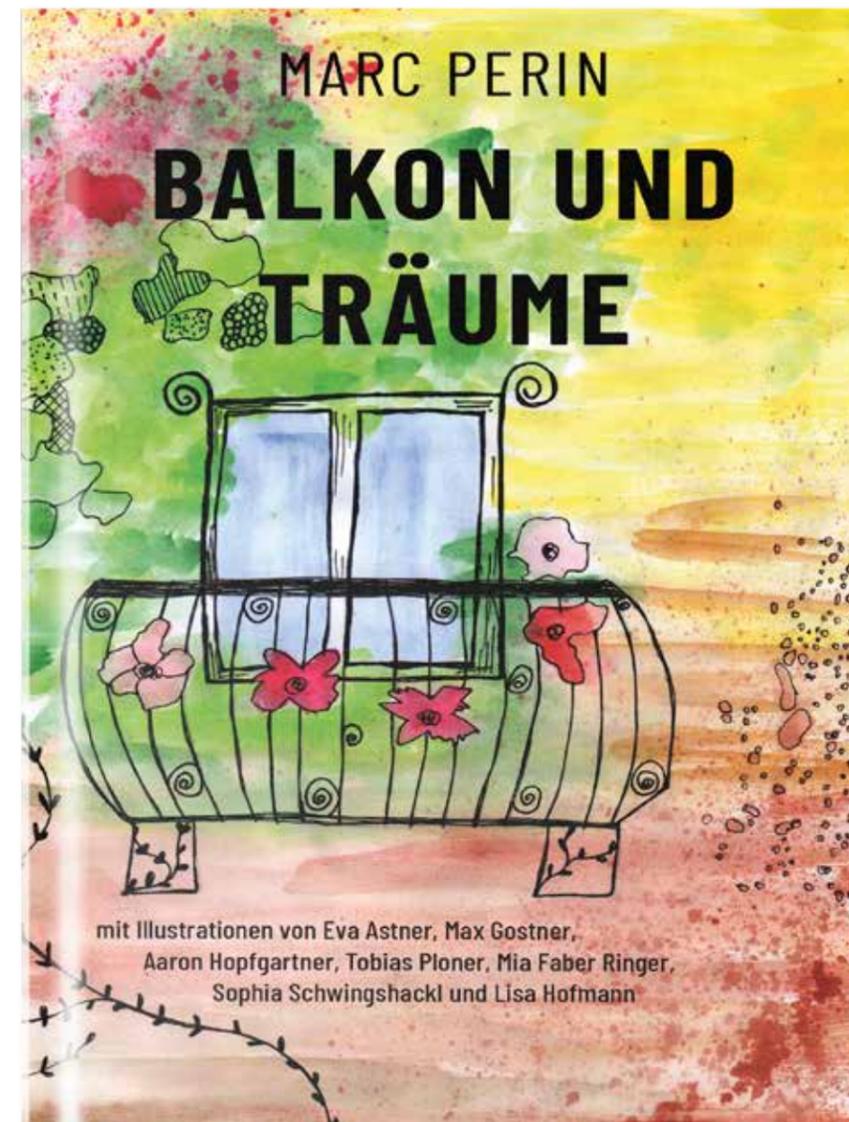
...DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG, die den Druck des Buches erst möglich gemacht hat.

danke

MARC PERIN

BALKON UND TRÄUME

mit Illustrationen von Eva Astner, Max Gostner, Aaron Hopfgartner, Tobias Ploner, Mia Faber Ringer und Sophia Schwingshackl



...GESCHICHTEN FÜR EIGENTLICH JEDE/N.

Diese Geschichten sind inspiriert aus Alltagssituationen, die etwas in mir bewegt haben. Hinter jeder Geschichte liegt ein Gedanke, ein Satz, oder eine Theorie, welche ich kennenlernen durfte und die mir in manchen Situationen geholfen haben. Ich hoffe, dass auch diese Geschichten etwas geben können!



Marc Perin ist am 23.02.1993 in Innichen geboren, hat in Innsbruck Lehramt in den Fächern Deutsch und Englisch studiert. Marc hat in seinen Teenagerjahren schon gerne Gedichte und kürzere Texte geschrieben, diese Form des Ausdrucks aber für längere Zeit aufgegeben und seit kurzem wiederentdeckt. Marc spielt auch gerne Gitarre und findet darin eine Quelle der Inspiration.

In diesem Sinne wünschen wir viel Zeit zum Lesen und natürlich frohe und gesegnete Weihnachten!
Das KFS Team Taisten mit Marc Perin



HEIMATBÜHNE WELSBERG

DAS DSCHUNGELBUCH,

EIN ERLEBNIS FÜR GROSS UND KLEIN!

BERICHT: SABINE LERCHER

Am 23. September dieses Jahres feierte die Heimatbühne Welsberg ihr 125-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass kam das Musical „Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling zur Aufführung. Rund 50 fleißige Hände haben zum Gelingen dieser Produktion beigetragen. Ein großes Projekt hatten wir uns vorgenommen, als wir uns im Winter 2021 auf dieses Stück eingelassen haben. Eine Herausforderung, die wir alle gerne angenommen haben, nach nunmehr fast drei Jahren des Stillstandes und des Abstandes. Das Stück stand fest, und nachdem wir für die Regie Herbert Schönegger und für die musikalische Leitung Simon Mittermair gewinnen konnten, stand der Umsetzung nichts mehr im Wege. Es wurde am Text gefeilt, Veronika Ausserhofer entwarf das Bühnenbild und war mit der Umsetzung des Bühnenbaus betraut. Markus Fauster hat für den guten Ton verantwortlich und Patric Ladstätter hat letzten Endes alles in ein gutes Licht gerückt. Bei den Kostümen waren auch viele geschickte Hände am Werk. Besonders erwähnen möchte ich hier Marietta Agostini, die immer noch mit Begeisterung und Wissen uns treu zur Seite steht. Alle fleißigen Hände beim Namen zu nennen würde hier wohl den Rahmen sprengen, aber eines sei gesagt: „Nur gemeinsam kann man etwas erreichen, denn Theater bedeutet Gemeinschaft.“

Nach einem Aufruf in der April-Ausgabe des „inso blatt!“ meldeten sich gar einige neue Talente, die auf der Bühne, aber auch dahinter ihr Können unter Beweis gestellt haben. Wir hoffen, dass wir auch sie mit dem „Theatervirus“ infizieren konnten, denn nur so ist es möglich, dass unser Verein weiter besteht und weiter wächst. Wir haben uns nach einer gelungenen Premiere und weiteren vier gut besuchten Aufführungen über sehr gute Kritiken und Reaktionen unserer Zuschauer gefreut. Im Radiosender Südtirol 1 wurden wir als Verein der Woche vorgestellt. Eine dieser Reaktionen war auch eine sehr motivierende E-Mail unseres Theaterkollegen und Urgestein, des Schauspielers Peppe Mairginter, die wir hier auch veröffentlichen dürfen.



LIEBE FREUNDE VON DER HEIMATBÜHNE WELSBERG!

Alles was gut und recht ist! ...
 ... scheint sich im Paul Troger-Haus in Welsberg versammelt zu haben, um gemeinsam im Dschungelbuch zu blättern. Ungehemmte Theaterleidenschaft, jugendlicher Esprit und eine erfrischende Portion Kindlichkeit haben die Bühne in Beschlag genommen. Die Übergänge und Bühnenwechsel mit den Elefanten so notwendig wie genial, eine hohe Gesangkunst, unfassbar sympathische Kostüme, ein gleichermaßen praktisches wie gefälliges Bühnenbild und ein Musical-Orchester, das hierzulande seinesgleichen sucht ... Theaterherz, was willst du mehr!
 Ich danke euch für ungemein unterhaltsame Stunden im Paul Troger-Haus und wünsche euch viel Erfolg bei eurer nächsten Unternehmung!
 Peppe Mairginter

Wir danken all unseren Unterstützern, Helfern, Gönnern und Zuschauern und freuen uns schon auf weitere Abenteuer im Theater. All unseren Theaterkolleg:innen landesweit wünschen wir alles Gute. Bis bald!



MITTELSCHULE WELSBERG

NACHHALTIGES HANDELN IM LÄNDLICHEN UND IM URBANEN RAUM

BERICHT: KARIN SPARBER

„Dienstag, 7. Juni 2022. Heute sahen wir die Kölner zum ersten Mal nicht über den Bildschirm.“, schreibt Adrian in seinem Tagebuch.

Im Frühjahr arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der damaligen Klasse 2A schulübergreifend intensiv am Thema Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum. Gemeinsam mit der Partnerklasse der Universitätsschule Helios Köln recherchierten, forschten und vertieften sie das Thema, setzten Schwerpunkte und waren bemüht, zu handeln. Regelmäßig trafen sie sich online, um sich kennenzulernen und miteinander zu arbeiten. Und endlich reisten die Kölner an. Den Rahmen dafür setzten der ehemalige Direktor Josef Watschinger und der derzeitige Direktor Manfred Steiner, der die Organisation übernahm. Die Projektleitung hat die Lehrperson Karin Sparber inne.

Gemeinsam erlebten alle Beteiligten im Juni eine intensive Woche des Kennenlernens, des Arbeitens und des Handelns. Verschiedenste Akteure unterstützten unsere Arbeit mit wertvollen interaktiven Workshops. Die Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer brachte uns ihre Perspektive näher, zeigte auf, warum es sich lohnt, für einen lebenswerten Planeten zu kämpfen.

Maria Kluge ließ uns ganzheitlich Inhalte aus „The Toolbox Is You“, - ausgezeichnet mit dem Preis für das schönste österreichische Schulbuch, - erleben und spüren, was Achtsamkeit bedeutet. Die Mitarbeiter des Forstinspektorates Welsberg erklärten und zeigten uns die Funktion des Waldes auf.



Achtsamkeit am Burger Hof mit Maria Kluge



Begegnung mit Magdalena Gschnitzer



Waldexkursion mit Förstern aus dem Inspektorat Welsberg

Das Amt für Umweltbildung und die Referentinnen des Ökoinstitutes unterstützten uns mit dem Stationenbetrieb „LebensmittelLuft“, wo wir verschiedene Versuche und Messungen durchführten. Wir erkannten, wie schnell dicke Luft im Klassenzimmer herrscht und wie wichtig es ist, regelmäßig zu lüften. Im Workshop „Wasserleben“ fingen wir an einem Bach kleine Wassertierchen, um herauszufinden, wie sauber der Bach ist. Das Ergebnis war sehr gut. Außerdem hatten wir vor, bei unserem Gegenbesuch im Herbst in der Rheinstation gemeinsam mit den Unistudent*innen und André Bresges, Professor für Physikdidaktik an der Universität Köln, den weiteren Verlauf eines Baches bis hin zum großen Strom genau unter die Lupe zu nehmen.



Von der Quelle zum Strom mit dem Ökoinstitut in Prags



Untersuchen der Wasserqualität mit Schulhund Caspar



Ausflug Misurina

Beim gemeinsamen Maiausflug zu den Drei Zinnen musste wegen Schneefalls spontan das Ziel geändert werden, die Temperaturen am Misurina See waren erträglicher. Dieser erlebnispädagogische Tag bereicherte vor allem die Gemeinschaft und die Freundschaften. Der Großteil der Workshops fand am Burger Hof und in dessen Umgebung statt. Auch in der Schule begleiteten uns die Kölner Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Helios, für die unser Unterricht neu war. Sie lernen in altersübergreifenden Lernlandschaften, immer zwei Jahrgangsstufen miteinander. In unserem Falle waren das die zwölf- und dreizehnjährigen Schüler*innen. Wir waren schon auf ihren Unterricht gespannt.

„Wir gingen wie immer in die Schule. Ich durfte einen Stuhlkreis im Medienraum herrichten. Wir warteten alle schon auf die Kölner Schüler und Schülerinnen. Als sie kamen, zeigten wir ihnen unsere Schule. Wir stellten ihnen jeden Raum vor. Später, als sie alles gesehen hatten, trafen wir uns im Medienraum wieder und bekamen Aufgaben in Italienisch. Da die Kölner kein Italienisch lernen, taten sie sich etwas schwer, doch sie waren nicht schlecht, da Italienisch dem Spanisch sehr ähnelt. Wir verabschiedeten uns noch und freuten uns umso mehr darauf, im Herbst nach Köln zu fahren.“, notiert Luis am 10. Juni.

Nach der Sommerpause starteten wir wieder voller Energie in unser Erasmus+-Projekt, allerdings waren wir etwas aufgeregt und unsicher, denn dieses Mal war es an uns, zu reisen und Köln liegt nicht gerade um die Ecke. Die letzten Planungen liefen, Online-Treffen fanden statt und Vereinbarungen wurden getroffen: Am 26. September ging es frühmorgens los und genauso wie die Kölner fuhren wir nachhaltig mit den verschiedensten Zügen zum Zielort.



Gemeinsamer Italienischunterricht an der Mittelschule Welsberg



Im Welsberger Klassenzimmer mit Schulhund Caspar aus Köln



Stammgruppe einer Lernlandschaft



Schüler, Eltern und Lehrpersonen heißen uns in der Mensa Willkommen

Am Abend empfing uns ein Teil der Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern am Kölner Hauptbahnhof und begleiteten uns zur Schule, wo alle Eltern und Schüler*innen in der geschmückten Mensa uns mit einem Buffet willkommen hießen. Der Schulleiter hielt eine freudige Rede.

Das Programm war wiederum straff: Nach dem handlungsorientierten Arbeiten in gemischten Kleingruppen auf dem Schiff der Rheinstation, ging es weiter mit einer Ehrenfelder Stadtrallye, um das Viertel, in der die Schule steht, kennenzulernen. Anschließend besuchten wir das etwas andere Jugendzentrum „Anyway“, wo es im Vortrag um Geschlechtergerechtigkeit und „Wissen Ist Respekt“ ging. Im Café des Jugendzentrums gab es dann ein Gratisgetränk und Gelegenheit für Begegnung.

Im Laufe der Woche besuchten wir das Allerweltshaus zu den Themen: indigene Kleinbauern, genmanipuliertes Saatgut, Pestizide und Großkonzerne, sowie bewusste gesunde Ernährung und alternative Essensmöglichkeiten.



Podiumsdiskussion im Allerweltshaus zu nachhaltigem Anbau

Den Höhepunkt bildete das Erleben des majestätisch emporgangenen Doms, den drei Zinnen gleich, das Raumgefühl und Licht der Fenster im Inneren, sowie die 533 Treppenstufen hoch in den Himmel.



Kölner Dom

Am Donnerstag besuchten wir das Klärwerk der Millionenstadt, welches 86% des Abwassers reinigt, den Rest übernehmen weitere kleine Klärwerke. Dessen Besichtigung und die Workshops, in denen mikroskopiert, recherchiert und Überlegungen zum weiteren Handeln getätigt wurden, waren aufschlussreich. Bei der Arbeit mit den beiden Referentinnen gegen Lebensmittelverschwendung „The Good Food“ legte jeder selbst Hand an und bereitete Leckeres zu. Dabei wurden aus den verschiedensten Betrieben Lebensmittel „gerettet“, die ansonsten im Müll landen.

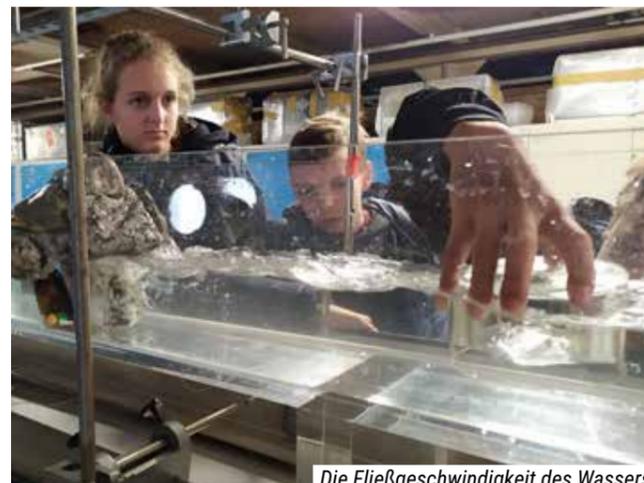
Wir besuchten ebenso den Unterricht in den verschiedenen Lernlandschaften der Heliosschule und erhielten nach dieser Woche einen Einblick, wie unterschiedlich Lernen sein kann. Schulhund Caspar war stets mittendrin und manchmal war Streicheln Trost und Sicherheit zugleich, auch half es gegen Müdigkeit.



Ein Rohr des Klärwerkes, das 86% des Kölner Abwassers fasst



Die Kraft des Wassers am Beispiel des Rheins



Die Fließgeschwindigkeit des Wassers



Versuche in der Rheinstation Köln



Studenten der verschiedenen Fakultäten arbeiten eng zusammen, Informatiker erstellen Programme mit VR-Brille für die Physik



Bestimmen der Mikroorganismen im Großklärwerk Köln



Versuche erklären und berechnen, Umgang mit Einheiten

Die Lehrpersonen Davide Conci, Barbara Seeber und Karin Sparber begleiteten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3A. Im Laufe des Semesters werden die Themen gemeinsam nachbereitet und eine Präsentation erstellt. Es folgen noch einige Onlinetreffen. Das Erasmus+-Projekt wird im März abgeschlossen. Die gemeinsamen Erlebnisse werden uns noch eine Zeitlang begleiten. „Ich habe mich in diesen Tagen sehr wohl gefühlt.“, meint Rukije.

Finanziert wurde der gesamte Schüleraustausch über Erasmus+. Dies ist ein Europäisches Austauschprogramm für Schüler*innen, Lehrpersonen und Student*innen. Die Ziele werden in folgenden Bereichen gesetzt:
 Inklusion und Vielfalt
 Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels
 Digitaler Wandel
 Gemeinsame Werte, zivilgesellschaftliches Engagement und Teilhabe



Gemeinsamer Abschluss in Köln

„Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein die Verfasserin; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.“

FREIWILLIGE FEUERWEHR TAISTEN



WETTKAMPFGRUPPE TAISTEN II BEI DER 17. FEUERWEHROLYMPIADE VOM 17. BIS 24. JULI 2022 IN CELJE SLOWENIEN

BERICHT: EGON THOMASER

Am 17. Juli 2022 war es soweit. Die Wettkampfgruppe Taisten II brach zusammen mit der Südtiroler Delegation nach Slowenien auf, wo in der Industriestadt Celje im Nordosten des Landes die 17. Feuerwehrolympiade über die Bühne ging.

Nach einer schönen Verabschiedung durch unsere Familien und Kinder, Vertreter der FF Taisten und der Gemeindeverwaltung von Welsberg/Taisten ging es mit dem Bus Richtung Osten. Nach einigen Stunden im Bus konnten wir am Sonntag Abend in Celje zusammen mit dem Team Italien und dem Team Finnland unser Quartier in einer Schule beziehen.

Am Montag ging es gleich schon zur Sache. Das erste offizielle Training stand auf dem Programm. Wir versuchten, uns an die Situation im Stadion und an das Bewertungsgerät anzupassen; am Montag noch mit mäßigem Erfolg.

Am Dienstag stand das zweite offizielle Training auf dem Programm. Diesmal versuchten wir schon etwas mehr ans Limit zu gehen. Es gelang uns ein guter Angriff und auch die Staffelzeit im Anschluss war gut. Wir waren aufgrund unserer Vorbereitung zufrieden und zuversichtlich.

Am Mittwoch wurde dann die 17. Feuerwehrolympiade mit einer großen Zeremonie und dem Entzünden des olympischen Feuers eröffnet. Eine wunderschöne Erlebnis, welches niemand von uns missen möchte.



Das olympische Feuer

Ein Foto mit unseren Fans

So langsam ging es in die heiße Phase. Am Freitag Nachmittag stand unser Start auf dem Programm. Um sich etwas abzulenken, wurde von der Südtiroler Delegation eine Grillfeier organisiert. Zudem wurde ein Südtiroler Trainingsnachmittag abgehalten und wir versuchten, uns im örtlichen Schwimmbad etwas abzukühlen, aber immer mit dem Fokus auf das große Ziel, Olympiagold. Dann war es soweit. Der Wettkampftag war da und es wurde spannend. Am Vormittag versammelten wir uns auf dem Trainingsplatz und mit gemeinsamen Übungen versuchten wir uns aufzuwärmen. Dann ging es ins Stadion. Vor einigen Tausend Zuschauern marschierten wir ins Stadion. Nun galt es, das Bewertungsgerät zusammenzuräumen und sich vorzubereiten. Es ging los. Der Angriffsbefehl in slowenisch ertönte über die Lautsprecher. Der Start war sehr gut, auch der Kuppelvorgang, und mit einer guten Zeit konnten wir den Pumpenbereich verlassen. Eine gute Zeit lag in der Luft, dann aber leider kamen die Missgeschicke. Sowohl beim Rohr 1 als auch beim Rohr 2 passierten kleine Fehler, die mit 30 Strafpunkten versehen wurden. Wir wussten, mit einer 34iger Zeit und 30 Strafpunkten war eine gute Platzierung dahin. Nichtsdestotrotz ließen wir die Köpfe nicht hängen. Es ging zum Staffellauf. In unserer eigentlichen Paradedisziplin wollten wir nochmal ans Limit gehen. Mit der achtbesten Zeit unter 60 teilnehmenden Gruppen konnten wir eine sehr gute Leistung zeigen.

Jetzt hieß es abwarten. Für Gold, dies wussten wir bereits, (das erste Drittel erhält Gold, das zweite Drittel Silber und das dritte Drittel Bronze) wird es dieses Mal nicht reichen. Aber was sollte es werden??



Dienstag Training

Nach Olympiagold 2017 in Villach mit Platz neun hofften wir zumindest auf Silber. Unsere Hoffnungen sollten in Erfüllung gehen. Es wurde Rang 41 und somit Olympiasilber. Die Freude überwog, Silber glänzte in diesem Moment wie Gold. Zusammen mit unseren mitgereisten Fans, - ein riesengroßes Danke an dieser Stelle für die weite Fahrt, - feierten wir das erreichte Edelmetall bis spät in die Nacht.

Am nächsten Tag, Samstag den 23/07/2022, stand die offizielle Schlussveranstaltung auf dem Programm. Wir genossen noch einmal die tolle Stimmung im vollen Stadion und erhielten abschließend die Olympiadiplome und die interna-

tionalen Feuerwehrabzeichen. Den Abend ließen wir gemütlich mit dem ein oder anderen Bier ausklingen und so langsam ging es ans Packen. Am Sonntag erfolgte die Rückreise nach Taisten. Alle waren wieder froh, Südtiroler Boden zu betreten und man freute sich auf die Familie/Freundin zu Hause.

Nach einem kurzen Zwischenstopp beim Feuerwehrfest in Vierschach ging es Richtung Taisten. Wir staunten nicht schlecht, als uns bereits bei der Kreuzung nach Taisten ein großes Plakat empfing. Die größte Überraschung stand aber noch bevor. Im Gerätehaus wurde von der FF Taisten und unseren Familien eine Empfangsfeier organisiert, die ihresgleichen sucht. Mit Musik und tollen

Glückwunschkundungen wurden wir empfangen; die Freude stand uns ins Gesicht geschrieben. Ein riesengroßes Danke allen Beteiligten, aber ganz besonders dem Tassnboch Gerhard, dem Mahr Ando und dem Lutz Daniel, denn am Mahrberg waren die olympischen Ringe riesengroß zu sehen. Eine mega Überraschung. DANKE
Nach gemütlichen Stunden klang gegen 20:00 Uhr die Empfangsfeier aus und das Abenteuer Feuerwehrolympiade war somit beendet. Auch wenn die Leistung am Wettbewerbstag dieses Mal leider nicht ganz ideal war, so muss man sagen, Olympiasilber glänzt wie Gold.



Ein großer Dank gilt allen, die uns bei dem Projekt Olympia Celje 2022 unterstützt haben: unserer Wehr, unseren Frauen und Freundinnen, unseren Kindern und unseren zahlreichen Sponsoren, auf die wir immer wieder zählen können und ohne die ein solches Projekt wie Olympia nicht zu stemmen wäre. Ein besonderer Dank geht heuer an unsere zwei Hauptsponsoren, zum einen an die Raika Welsberg/Gsies/Taisten, die uns beim Ankauf der neuen Teambekleidung großzügig unter die Arme gegriffen hat, zum anderen an das Hotel Alpen Tesitin, welches uns und beim Ankauf der neuen Wettkampf-Caps unterstützt hat. Beiden ein riesengroßes Danke.



FF TAISTEN HATTE VIEL NACHZUHOLEN

BERICHT: MICHAEL HINTNER

Aufgrund der Pandemie musste die Taistner Wehr auf einige Feierlichkeiten in der letzten Zeit verzichten. 2019 jährte sich zum 50. Mal die Partnerschaft mit der niederösterreichischen Feuerwehr aus St. Georgen am Ybbsfelde. Die 125. Jahrfier stand im Jahr 2020 vor der Tür, im gleichen Jahr konnte auch der Neubau des Gerätehauses fertiggestellt werden und im Jahr 2022 wurde abschließend noch das neue Einsatzfahrzeug KTF-A angeliefert.

Ende September war es dann so weit, die FF Taisten lud zur 4-fach Feier ein. Viele Ehrengäste, unter anderen Senator Meinhard Durnwalder, Bürgermeister Dominik Oberstaller, Altbürgermeister Albin Schwingshackl und Mitglieder des Gemeindefachausschusses nahmen teil. Außerdem folgten auch Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Peter Hellweger, Fahnenabordnungen und Funktionäre des Bezirkes Oberpustertal und eine Abordnung der Partnerfeuerwehr St. Georgen am Ybbsfelde der Einladung.

Am Platz vor dem neuen Gerätehaus begrüßte Kommandant Benjamin Grüner alle Ehrengäste, Abordnungen der Feuerwehr und der Schützenkompanie, sowie die Musikkapelle Taisten. Außerdem begrüßte er die zahlreich erschienen Ehrenmitglieder, Patinnen, Jugendwehnmänner und aktive Mitglieder der FF Taisten. Ein besonderer Gruß ging an die neue Patin des Einsatzfahrzeugs Rita Tempele.

Vor der gesamten Dorfbevölkerung zelebrierte Pater Alois Lambert Valentin die hl. Messe, die von der Musikkapelle Taisten musikalisch umrahmt wurde. Pater Alois segnete das neue Einsatzfahrzeug KTF-A des Typs Ford Ranger mit Wechselcontainer. Abschließend bekam das neue Gerätehaus noch den offiziellen Segen. Als kleine Überraschung wurden Maria Krautgasser und Martina Holzer für die Patenschaft des neuen Gerätehauses ausgewählt, da sie stets der Feuerwehr Taisten tatkräftig zur Seite stehen. Nach der hl. Messe wurden die 125 Jahre FF Taisten von Kommandant-Stellvertreter Markus Prieth erläutert. Die Anwesenden bekamen einen kleinen Einblick in die Geschichte der FF Taisten. Vom Gründungsjahr 1895 bis zur Fertigstellung des neuen Gerätehauses 2022 wurde alles erwähnt. Anschließend wurde das neue Gerätehaus von Zugskommandant Günther Amhof vorgestellt. Dieser beschrieb den Werdegang von der ersten Idee bis zum fertigen Gebäude. Die Dorfbevölkerung und die geladenen Gäste wurden nach der Feier zu einem geführten Rundgang eingeladen. Im Anschluss stellte Kommandant Benjamin Grüner den Anwesenden das neue Einsatzfahrzeug KTF-A des Typs Ford Ranger vor.

Bei den Grußworten von Senator Meinhard Durnwalder, Bürgermeister Dominik Oberstaller und Landesfeuerwehrpräsident - Stellvertreter Peter Hellweger konnte man nur Glückwünsche für die Jubiläen und Komplimente für die gelungenen Projekte heraushören. Nach den Grußworten übernahm der Kommandant der Feuerwehr St. Georgen am Ybbsfelde, Martin Nahringbauer das Wort. Er überbrachte die Grüße seiner Wehr und gab einen Einblick über die 50-Jahre-Partnerschaft. Abschließend lud Kommandant Grüner alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Mittagessen und einem kameradschaftlichen Beisammensein ein. Zu guter Letzt bedankte sich der Kommandant der FF Taisten bei der Gemeinde und Verwaltungen, bei der ganzen Dorfbevölkerung und bei allen Feuerwehrmitgliedern und Patinnen der letzten 125 Jahre für das erfolgreiche Gelingen der Freiwilligen Feuerwehr Taisten.



Kommandant Benjamin Grüner



Pater Alois Lambert Valentin segnet das neue Einsatzfahrzeug



Kommandant-Stellvertreter Markus Prieth, Bürgermeister Dominik Oberstaller, Kommandant Benjamin Grüner, Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Peter Hellweger, Patin des Einsatzfahrzeugs Rita Tempele



v.l. Kommandant Benjamin Grüner, Patinnen der FF Taisten Edith Moser, Maria Luisa Schwingshackl, Maria Kargruber, Anna Moser, Hildegard Hopfgartner, Maria Trenker, Verena Putzer, Martina Holzer, Maria Krautgasser, Rita Tempele, Kommandant-Stellvertreter Markus Prieth



Fahnenabordnungen der Nachbarfeuerwehren, Schützenkompanie und Musikkapelle Taisten



Bürgermeister Dominik Oberstaller



Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Peter Hellweger



v.l. Kommandant-Stellvertreter Markus Prieth, Peter Thomaser, Alt-Bürgermeister Albin Schwingshackl, Bürgermeister Dominik Oberstaller, Senator Meinhard Durnwalder, Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Peter Hellweger, Kommandant Benjamin Grüner

FREIWILLIGE FEUERWEHR TAISTEN

FÜR DEN NACHWUCHS IST GESORGT

BERICHT: PETER PAUL GRÜNER

Das Jahr 2022 geht langsam dem Ende zu und wir dürfen wieder von der intensiven Tätigkeit innerhalb der Feuerwehrjugend Taisten kurz berichten. Es ist und war für alle unsere Vereine und Verbände Südtirols ein besonderes Jahr, denn endlich konnten alle Proben – und Wettbewerbstätigkeiten nach langer Durststrecke ohne streng gestaffelte Corona-Regeln durchgeführt werden und es war uns erlaubt, für unsere Mädels und Jungs ein interessantes und spannendes Programm auf die Beine zu stellen. Von Beginn dieses Jahres an galt unsere große Aufmerksamkeit besonders unseren Mitgliedern des Jahrgangs 2005, zu dem fast die Hälfte unserer Gruppe zählt. Für sie war dieses Jahr das letzte Bewerbungsjahr bei der Feuerwehrjugend und wir versuchten sie zum Übertritt zur aktiven Feuerwehr zu motivieren. Begonnen hat unsere Tätigkeit mit dem traditionellen Feuerwehr-Schirennen, das dankenswerter Weise unsere Kameraden der FF Pichl/Gsies organisiert haben. Mit beachtlichen Spitzenplätzen konnten wir die Heimreise antreten, wobei der Doppelsieg von Fabian Gitzl und Stefan Kargruber, sowie der hervorragende 2. Platz von Maria Niederbrunner hervorzuheben gilt.

Sobald es die Wetterlage zuließ, begannen wir in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrjugend Welsberg wieder mit den Proben für die bevorstehenden Bewerbe in Prags, Steinegg und Neumarkt. Bereits bei den vielen Trainingseinheiten zeigten unsere Mädels und Jungs hervorragende Leistungen und bestätigten uns Betreuern, dass mit der Feuerwehrjugend Taisten auch in diesem Jahr wieder mit den vordersten Plätzen zu rechnen ist. Wehmütig mussten wir auch mit ansehen und erkennen, dass wir in den kommenden Jahren ohne den Jahrgang 2005 und 2006 und den immer kleiner werdenden Jahrgängen vermehrt und noch intensiver am Nachwuchs arbeiten müssen. So galt es bereits über das ganze Jahr hindurch neue Mitglieder anzuwerben, das mit großem Erfolg gekrönt wurde. Im Laufe dieses Jahres konnten wir mit Benjamin Holzer, Maximilian Peter Oberstaller (U12 Mitglieder) und mit Lukas Amhof neue Mitglieder herzlich willkommen heißen. Mit ihrem großen Ehrgeiz und Fleiß bereichern sie unsere Feuerwehrgruppe und wir sind bereits in ihrem „Probejahr“ sehr begeistert von ihnen. Mit großem Stolz dürfen wir berichten, dass seit Jahresbeginn bis heute bereits fünf Feuerwehrmitglieder des Jahrgangs 2005 das Probejahr für den Übertritt zur aktiven Feuerwehr gewagt

haben: Raphael Ladstätter (Freiwillige Feuerwehr Aufkirchen), Luis Amhof, Jakob Schwingshackl, Armin Sinner und Johannes Bachmann wünschen wir auf diesem Weg viel Erfolg und Ausdauer bei ihrem neuen Abenteuer in der aktiven Feuerwehr. Das Jahr ist noch nicht zu Ende und auch Stefan Kargruber und Luca Vulcano haben uns bereits signalisiert, am Ende dieses Jahres der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Auch diesen beiden Jungs wünschen wir viel Glück und Begeisterung.

„
Die Feuerwehr-
jugendgruppe Taisten
zählt seit vielen Jahren
zu den 15 schnellsten
Feuerwehrjugend-
gruppen des Landes.“

Von Mai bis Ende Juni beteiligte sich die Feuerwehrjugend an den verschiedenen Vorbereitungsbewerben und Landesbewerben. Die einzelnen Endresultate haben dem gesamten Betreuerstab bestätigt, dass die Feuerwehrjugendgruppe Taisten seit bereits vielen Jahren zu den 15 schnellsten Feuerwehrjugendgruppen des Landes zählt. Bei den Landesmeisterschaften in Neumarkt schrammten die Mädels und Jungs nur knapp am Vize – Landesmeistertitel vorbei. Doch am Ende zählt die Kameradschaft und der große Zusammenhalt der gesamten Feuerwehrjugendgruppe und es zeigte uns allen, dass die Ergebnisliste nicht von großer Bedeutung ist. Ein großes Kompliment gehört allen Jugendfeuerwehrmitgliedern, die sich neben den vielen Trainingseinheiten nicht zu schade dafür waren, auch bei verschiedenen Aktionen innerhalb und außerhalb der Feuerwehr (Friedhofsaktionen, Dorffest, Einweihungsfeier, usw.) ihre große Hilfsbereitschaft unter Beweis zu stellen. Viele unserer Mädels und Jungs sind auch Mitglieder bei anderen Vereinen und dafür gebührt ihnen ein Extralob.

Ab Oktober fanden in Telfs im Wipptal noch die einzelnen Leistungsprüfungen in den verschiedenen Altersklassen statt. Hierbei dürfen wir folgenden Mitgliedern zur erfolgreichen Prüfung in Bronze gratulieren: Maria Niederbrunner, Isak Schwingshackl, Magdalena Stoll, Elias Ploner und Emanuel Rauter. Im Dezember wird sich die Feuerwehrjugend Taisten in Zusammenarbeit mit den Pfadfindern aus Welsberg bei der Aktion „Bethlehemlicht“ beteiligen und bedankt sich schon im Voraus bei der Dorfbewohner für ihre Unterstützung.

Ich bedanke mich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr wiederum bei allen, die ihren Beitrag für das Gelingen dieses Bewerbungsjahres 2022 geleistet haben. An erster Stelle seien besonders unsere fleißigen Mädels und Jungs der FFJ Taisten, unsere Jugendbetreuer der Freiwilligen Feuerwehr Taisten Hermann Haspinger, Andreas Hellweger, Matthias Stoll und Maximilian Oberhammer, sowie unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg Stefan Wierer und Manuel Seiwald genannt. Ein besonderes Dankeschön gilt Luis Amhof, der nach dem Übertritt zur aktiven Feuerwehr unseren Betreuerstab vervollständigt und mit seinen spektakulären Videoaufnahmen unserer Bewerbe ins Staunen versetzte. Danke unserem Hausmeister Ernst Haspinger, der uns immer wieder zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich bedanke mich auch beim gesamten Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Taisten mit Kommandant Benjamin Grüner, sowie beim gesamten Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg mit Kommandant Alexander Ploner, die immer wieder ein offenes Ohr für unsere Jugendarbeit haben. Dankeschön auch an alle Eltern unserer Florianijünger, die bei manchen Aktionen keine Mühen und Kosten gescheut haben.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und einem großen Dankeschön folgt wieder ein großes Bitteschön für das Jahr 2023!

GutHeil!!

FF Taisten

BEI INTERESSE:

Melde dich bei uns!!
Grüner Peter Paul
Jugendbetreuer
Tel. +39340 7930912

Jugendfeuerwehr Taisten



Raphael



Luis



Jakob



Armin



Johannes



Benjamin



Maximilian Peter



Lukas

SÜDTIROLER KREBSHILFE

BEZIRK OBERPUSTERTAL

BERICHT: VORSITZENDE IDA SCHACHER

Die Südtiroler Krebshilfe möchte sich bei allen Gönnern, Vereinen und öffentlichen Ämtern für die großzügige Unterstützung und die Wertschätzung unserer Tätigkeiten über das Jahr 2022 von Herzen bedanken.

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge und die wertvollen Spenden, die unserem Verein zu Gute kommen, sind eine überaus wichtige Maßnahme, um den betroffenen Mitgliedern, die durch ihre Diagnosen und Therapien in finanzielle Schwierigkeiten geraten, unter die Arme greifen zu können.

Besonders in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit sind solche Spenden von besonders großem Wert. In diesem Sinne wünschen wir euch, liebe Mitglieder, Helfer und Gönner, eine besinnliche und gemütliche Advents- und Weihnachtszeit und viel Hoffnung, Gesundheit und Glück für das kommende Jahr.



JUKA WELSBERG / TAISTEN

2022: FLY-LINE – KONZERT – HÜTTENLAGER

BERICHT: LENA PEINTNER

Das Jahr 2022 begann für die JUKA nicht mit Musik, sondern mit einem abenteuerlichen Ausflug. Ziel des Ausfluges waren die Reinbach-Wasserfälle. Wir wanderten bis zum Start der Fly-Line oberhalb des 3. Wasserfalls. Bergab ging es nicht zu Fuß, sondern mit der Fly-Line. Wie mutig die Jungmusikanten dabei waren, bewies die Aussage: „Es het schun gekennt awin schnella giahn!“ Nach dem Mittagessen und einem leckeren Eis tobten wir gemeinsam schreiend und lachend beim „Fongilat“ durch den Wald, ehe wir euphorisch den Heimweg antraten.



Im Sommer legten wir dann auch wieder musikalisch los. Nachdem wir auch die letzten Jahre immer wieder etwas Neues probiert hatten, haben wir auch heuer etwas Neues gewagt. Erstmals haben wir unsere JUKA aufgeteilt. Jene, welche erst begonnen haben ein Instrument zu lernen, oder zum ersten Mal bei der JUKA dabei waren, haben mit Kapellmeisterin Ulli zwei Stücke einstudiert. Unsere Großen haben, wie bereits in den vergangenen Jahren, mit den Kapellmeistern Jochi und Martin fleißig geübt. Auch wenn die Proben manchmal anstrengend waren, hatten doch alle ihren Spaß dabei.

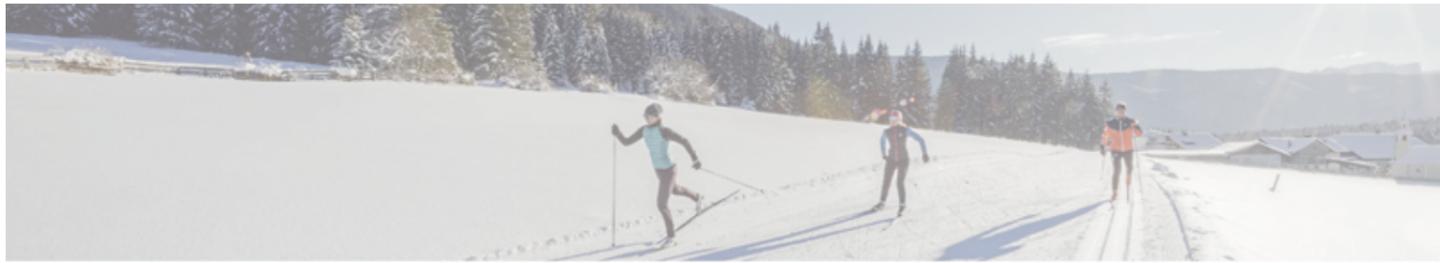
Beim Taistner Dorffest konnte die JUKA ihr Gelerntes zum Besten geben. Damit auch jeder wusste, dass das Konzert der JUKA anstand, marschierten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten mit Stabführer Wolfi an der Spitze bis zum Pavillon. Dort wurden sie von vielen Fans in Empfang genommen. Das gelungene Konzert vor so vielen Leuten wurde für viele zu einem Highlight.



Doch damit war noch nicht Schluss. Nur eine Woche später ging es auf die Taistner Alm zu unserem Hüttenlager. Ein bisschen Proben und ganz viel Spiel und Spaß standen dabei auf dem Programm. Selbst die Tatsache, dass wir ohne Wasser auskommen mussten, störte uns nicht; es gibt ja schließlich einen Bach. Bei Bilderbuchwetter wurde unser Hüttenlager mit einem Konzert auf der Terrasse der Taistner Alm abgerundet. Es war ein sehr lustiges und tolles Wochenende.



Wir müssen und dürfen auch heuer DANKE sagen: Danke unseren Stabführern Wolfi und Kalle. Danke auch dem Restaurant Pizzeria Goldener Löwe für die leckeren Nudeln bei unserem Probenstag. Danke Kalle und Andreas für den Transport von Instrumenten und allem Drum und Dran beim Hüttenlager. Wir sagen jenen danke, die uns beim Konzert unterstützt haben. Danke Mathilde und Felix für die leckere Lasagne und dass wir bei euch spielen durften. Wir bedanken uns bei der Fraktion Taisten Dorf für das zur Verfügungstellen der alten Almhütte. Last but not least ein großes Danke unseren super coolen Kapellmeistern Ulli, Jochi und Martin, dass ihr mit uns geprobt und dabei den Spaß nie vergessen habt.



LANGLAUFMAUT

LANGLAUFEN IN DEN DOLOMITEN



LOIPENMAUT:

Tageskarte zonal Gültig für 1 Tag im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	offizielle Verkaufspunkte € 12,00 auf der Loipe € 15,00
Wochenkarte zonal Gültig für 7 Tage im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	offizielle Verkaufspunkte € 50,00 auf der Loipe € 60,00
Wochenkarte Dolomiti NordicSki Gültig für 7 Tage und auf allen Loipennetzen von Dolomiti NordicSki	offizielle Verkaufspunkte € 60,00 auf der Loipe € 70,00
Saisonskarte zonal Gültig für die Saison im Gsieser Tal-Welsberg-Taisten	€ 120,00
Saisonskarte Dolomiti NordicSki Gültig für die Saison und auf allen Loipennetzen von Dolomiti NordicSki	€ 140,00
Langlauflehrer bei Kauf bis 10.12.2022	€ 100,00

INFO:

- Kinder bis 13,9 Jahre kostenlos.
- Die Entrichtung der Loipenmaut wird kontrolliert.
- Informationen zu Reduzierungen/Freikarten erhalten Sie in den Büros.
- zusätzlicher Vorverkaufspreis bis 10.12.2022: - 10€ auf alle Saisonskarten.

OFFIZIELLE VERKAUFPUNKTE:

Tourismusbüros (Tages-, Wochen- und Saisonskarten) Gsieser Tal/St. Martin (MO–FR 8–12h.); Welsberg (MO–SA 8–12/15–18h.); Taisten (Weihnachten, Fasching MO–FR 8–12h.)

Verleihe (Tages- und Wochenkarten): Hellweger Intersport Welsberg; Huski St. Magdalena, Pichl und Taisten; Taschler Sports Pichl;

ONLINE TICKET: <https://www.gsieser-tal.com/de/aktivitaeten/langlauf/langlaufmaut>

Geschenktipp für Weihnachten: Gutscheine für Saisonskarten sind ab sofort in den Büros erhältlich.

Da der gesamte Erlös der Tickets in unserem Gebiet bleibt, bitten wir alle einheimischen Langläufer, die Saisonskarte VOR ORT zu erwerben und somit einen Beitrag für die Präparierung und Instandhaltung der Loipen zu leisten. Vielen Dank.

VERBOTE:

* auf der gesamten Langlaufloipe sind alle Aktivitäten, außer dem Langlaufen verboten; Fußgänger mit und ohne Kinderwagen, Rodel, Schneeschuhen, sowie Hunde, Pferde, Fahrräder/Fatbikes und jede Art von motorisierten Fahrzeugen (Auto, Skidoo usw.) dürfen die Loipen nicht benutzen.

* Das Betreten der Loipen ist **zwischen 18.00 Uhr und 07.00 Uhr verboten**. Nach dem Spuren muss die Loipe einige Stunden aushärten, betritt man die Loipe vorher, macht dies die gesamte Präparierung hinfällig. Wir bitten daher die harte Arbeit unserer Loipenfahrer zu respektieren. Bei Unfällen jeglicher Art wird nicht gehaftet.

UMWELT: Jeder umweltbewusste Langläufer nimmt seine Abfälle mit nach Hause und schont die Umwelt.

Die Tourismusgenossenschaft bedankt sich bei allen Grundbesitzern, Unterstützern und Helfern, die dazu beitragen, allen Langläufern unvergessliche Langläuferlebnisse bei bestens präparierten Loipen bieten zu können. **HERZLICHEN DANK!**

Tourismusgenossenschaft | Soc. coop. turistica | Tourism Association
Gsieser Tal - Welsberg - Taisten | Val Casies - Monguelfo - Tesido
St. Martin | S. Martino 10a | 39030 Gsieser Tal | Val Casies (BZ) ITALY
T +39 0474 978 436 | info@gsieser-tal.com | www.gsieser-tal.com



Die Tourismusorganisationen als Lebensraum-Gestalter



HERBSTAUSFLUG DER GRUNDSCHULE WELSBERG

BERICHT: DIE SCHULGEMEINSCHAFT
DER GRUNDSCHULE WELSBERG

Kaum hat die Schule begonnen, sind die Grundschüler*innen von Welsberg auch schon ausgeflogen, um ihren jährlichen Herbstausflug abzuhalten. Beim Aufbruch von Welsberg ins schöne Gsiesertal war es noch recht frisch und so manche griffen im Rucksack nach ihren wollenen Kappen und flauschigen Stirnbändern, zogen beflissen die Reißverschlüsse der Jacken bis zum Anschlag, oder vergruben ihre Händchen tief in den Hosentaschen.

Angeführt wurde die Truppe von den Schützlingen der 1. Klasse. Mutig bahnten sie der Wandergemeinschaft den Weg und gaben das Tempo vor. Am Schloss Welsperg vorbeimarschierend, begrüßte uns schon die heiter lachende Herbstsonne und schickte uns wohlwollend ihre mild wärmenden Strahlen entgegen. So kam es, dass die Ersten bereits auf der Höhe von Taisten die langen Hosen gegen die kurzen tauschten und gleich keck Jacken und Pullover im Rucksack verstauten. Je weiter wir uns unserem Ziel – dem „Schneider Waldile“ bei Pichl – näherten, desto hitziger wurde es. Von fern schon erspähte man hell aufsteigende Rauchschwaden und ein herzhafter Duft verbreitete sich über das malerische Unterplanken.

Immer der Nase nach trafen die fidelen Wandersleute schließlich auf eine glühende Grillstelle, die bereits von unserer Grillmeisterin gekonnt beheizt und reich mit Würsten belegt war. Die Volksbank von Welsberg nämlich spendierte den nahezu 100 Schüler*innen und ebenso den Lehrpersonen schmackhafte Grillwürstl im Brot. Es war ein Fest! Denn wer hat es noch nicht erlebt, dass das Speisen in netter Gesellschaft, unter freiem Himmel, im Gras hockend, auf einer Bank sitzend oder am Baumstamm lehrend das Wohlbefinden auf allen Ebenen hebt?! Ein Schmaus war es, das soll gesagt sein! Und herzlich bedanken wollen wir uns für die wohlschmeckende und bekömmliche Spende bei der Volksbank Welsberg!

Nach der Mahlzeit, mit vollem Bauche und bester Laune, nutzten die Kinder noch ausgiebig die weitläufige grüne Spieloase für Spaß und Tollerei, bis sich die Mannschaft allmählich wieder sammelte, um den Rückmarsch heim nach Welsberg anzutreten. Nach vielen regen Schritten, trudelte eine Gruppe nach der anderen dann, müde – gewiss – doch froh im Schulhof ein. Dort wurden die wackeren Wandervögel von ihren wartenden Eltern in Empfang genommen. So neigte sich der Donnerstag, 22. September allmählich dem Ende zu ... freilich nicht ohne von Erlebnissen und Freuden des Tages zu erzählen, oder gar im Schläfe noch davon zu träumen.



SCHÜTZENKOMPANIE TAISTEN

HERBST 2022

BERICHT: MARTIN PLANKENSTEINER

Schutzengelssonntag in Taisten

Seit nunmehr 30 Jahren beteiligen wir uns als Schützenkompanie Taisten am Taistner Dorffest. Für unseren Verein bedeutet dies immer wieder eine sehr große Herausforderung. Schon der Auf- und Abbau des Feststandes ohne jegliche vorhandene Infrastruktur bedeutet sehr viel Aufwand. Das gesamte Material muss vor Ort gebracht und nach dem Abbau zurück ins Lager transportiert werden. Zum eigentlichen Festbetrieb gilt es zudem 50 Dienste abzudecken, welche koordiniert und geplant werden müssen. All dies erfordert viel Fleiß und die Bereitschaft, sich für den Schützenstand beim Taistner Dorffest einzusetzen. Danke allen die mithelfen und ihn zu dem machen was er ist – einem Werbeträger für das Schützenwesen. Auf Bezirksebene sind wir zur „Heimkehr“ von „Puschtra Bui“



Aufbau Schützenstand am Taistner Dorffest



Taistner Schützen vor dem Laurinbrunnen am Landhausplatz Bozen

Heinrich Oberleiter ausgerückt. Vor exakt 59 Jahren war er im Dezember 1963 über den Schwarzensteingletscher geflüchtet. Nach vielen erfolglosen Versuchen war es gelungen, eine Begnadigung durch Staatspräsident Mattarella zu erwirken. In Steinhaus im Ahrntal, der Heimatgemeinde von Heinrich Oberleiter, wurde er von uns Schützen aufs Herzlichste willkommen geheißen. Nachdem Heinrich Oberlechner bereits im Jahr 2006 im Exil verstorben ist, bleiben nun noch Siegfried Steger und Sepp Forer, für die es bis heute eine Flucht ohne Heimkehr geblieben ist. Zum Schutzengelstern am ersten Sonntag im September sind wir zum Gottesdienst in der Georgskirche ausgerückt.

Diesbezüglich konnten wir als Kompanie am Vorplatz eine Ehrensalue zu Ehren des Höchsten abfeuern. Weiters waren wir als Abordnung am Kronplatz zugegen, wobei wir auf Einladung der Schützenkompanie Anton Steger Bruneck mit Kanonenböllern die Feier zum Gedächtnis an den seligen Kaiser Karl – letzter Kaiser von Österreich und letzter Graf von Tirol – umrahmten. In diesem Jahr haben wir die Aufgabe zur Erinnerung an die ehemalige Strudlkopfkameradschaft übernommen. Seit nunmehr über einem Jahrzehnt richten die Schützen des Hochpustertales abwechselnd eine diesbezügliche Feier aus. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Paul Schwienbacher für die Unter-

stützung um das Anliegen von uns Schützen. Auf Bundesebene folgte am 1. Oktober die Gedenkveranstaltung 100 Jahre Marsch auf Bozen. Vor genau hundert Jahren war ein faschistischer Mob durch Bozen gezogen und konnte unbehelligt von den Staatsorganen für Angst und Terror sorgen. Dabei wurde unter anderem Julius Perathoner – bis heute letzter deutscher Bürgermeister von Bozen – mit Gewalt aus seinem Amt vertrieben. Es war der Anfang einer unheilvollen Zeit für Südtirol; bis heute sind deren Zeichen allgegenwärtig. Bereits 1913 war die Straße nach Zwölfmalgreien nach Julius Perathoner benannt worden. Von den Faschisten in „Via Piave“ umbenannt, scheiterte eine Rückbenennung im mehrheitlich von Italienern besetzten Bozner Gemeinderat. Eine Schule zu Ehren von Kaiserin Elisabeth „Sissi“ sucht man in Bozen seit hundert Jahren vergebens. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des „inso blattl“ findet gerade das Landesschießen des Südtiroler Schützenbundes statt. Hier haben wir bereits sehr gute Ergebnisse am 50 Meter Kleinkaliberstand erzielt. Auch werden wir bei den Gedenkfeiern am Kriegerfriedhof Nasswand und natürlich bei der Sepp Kerschbaumer Feier in St. Pauls mit einer Abordnung vertreten sein. Davon wollen wir dann wieder in der nächsten Ausgabe berichten.

Mit Tiroler Schützengruß
Martin Plankensteiner

JAHRESRÜCKBLICK KFS ZWEIGSTELLE WELSBERG

BERICHT: KARIN KAMMERER

Nach zwei Jahren Corona freuten wir uns, dieses Jahr wieder viele unsere traditionellen Programmpunkte und auch neue Aktionen organisieren zu dürfen. Wir starteten im Februar mit dem Kinderfaschingsumzug, an welchem sehr viele verkleidete Kinder teilnahmen und fröhlich und laut durchs Dorf zogen. Anschließend bekamen alle ein Getränk und einen Faschingskrapfen. Wir verlost auch zehn Preise unter den maskierten Kindern. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Betrieben, die uns dafür die Preise zur Verfügung gestellt haben.

Weiter ging es dann im April mit dem traditionellen Palmbesenbinden. Es meldeten sich ca. 50 Kinder an, welche dann am Sonntag stolz mit ihrem Palmbesen in die Kirche einzogen.



Wie die Jahre davor sorgten wir auch wieder für die Verpflegung der Teilnehmer an der Dorfsäuberung und gerne haben wir auch wieder den Aperitif für die Erstkommunikanten übernommen.

Für die Beweglichkeit und Fitness unserer Mitglieder sorgten dieses Jahr Katy mit Zumba für Kinder, Annemarie Moser mit Line Dance und Karin Goller mit Yoga. Für die Mittelschülerinnen reservierten wir die Turnhalle mit Aufsicht, damit sie die Möglichkeit hatten, Volleyball zu spielen.

Im Sommer mussten wir leider aufgrund der Wetterbedingungen den geplanten Kinoabend im Freien absagen. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder auf einen trockenen, lauen Sommerabend.



Über das Jahr verteilt gestalteten wir verschiedene Gottesdienste, so z. B. Vatertag, Muttertag, Palmsonntag, Osterweihe und Familiensonntag. Wir freuen uns immer, wenn viele daran teilnehmen.

Im Oktober bastelten wir mit 17 Kindern ihr eigenes Böckl. Es wurde mit Eifer geschraubt, geflext und bemalt. Wir hoffen nun auf viel Schnee im Winter und wünschen allen lustige und unfallfreie Ausflüge. Wir bedanken uns herzlich bei David, Florian, Gabriel, Hannes M., Hannes O. und der Fa. Panalex aus Olang für Ihre Unterstützung bei dieser Aktion.

Abgerundet wird unser Jahresprogramm immer wieder in Zusammenarbeit mit der Grundschule bei der Martinsfeier im November, dem Frühstück nach dem Rorateam und dieses Jahr noch mit dem Weihnachtsumtrunk am 10. Dezember 2022.

Wir wünschen jetzt allen Mitgliedern noch eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes Jahr 2023!

KFS Zweigstelle Welsberg

Werde auch DU KFS-Mitglied!

familienverband.it

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

5 %₀ für den KFS
Katholischer Familienverband
Südtirol 80012100212



Unser Engagement:

- ▶ Werte der Familie **sichtbar** machen
- ▶ Familieninteressen in Gesellschaft, Politik und Kirche **vertreten**
- ▶ familiengerechte Lebensbedingungen **schaffen**
- ▶ Vereinbarkeit von Familie und Beruf **unterstützen**
- ▶ Familienvielfalt **bewusst** machen
- ▶ familienorientierte Themen **wahrnehmen** und **gezielt kommunizieren**
- ▶ finanzielle Gerechtigkeit für Familien **fördern**
- ▶ **Menschen und Familien in Not** helfen
- ▶ Mit anderen Strukturen und Netzwerkpartnern **zusammenarbeiten**

Eure Vorteile:

- ▶ 1 Mitgliedsbeitrag für die gesamte Familie
- ▶ Landesweite Teilnahme an KFS-Programm- und Projektangeboten
- ▶ 1 x kostenlose Rechtsberatung
- ▶ 6 x jährlich kostenlose Verbandszeitschrift „FIS-Familie in Südtirol“
- ▶ 1 x jährlich KFS-Familienkalender
- ▶ Mitgliedspreis für KFS-Materialien und Bücher <https://www.familienverband.it/service/kfs-shop>
- ▶ Preisermäßigungen in den familienfreundlichen Geschäften <https://www.familienverband.it/service/familienfreundliche-geschaefte>
- ▶ 5 Euro Rabatt für Veranstaltungen im „Haus der Familie“

Mitgliedschaft beantragen auf www.familienverband.it

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro pro Mitgliedsfamilie

Südtiroler Sparkasse AG | IBAN IT 09 0 06045 11601 00000294500



SENIORENFAHRTEN

BERICHT: ALBRECHT LUCERNA

Gargazon: Wir, die Älteren von Welsberg und Taisten steigen aus dem Bus, vor uns ein ausgedehntes Gebäude: die Orchideenwelt! Davor, als Kulisse zur Vorbereitung des Festes: Kürbisse. Kaum zu glauben, wie viele Sorten es davon gibt, sogar in Form einer Bischofsmütze. Jetzt also, mitten hinein in diese für europäische Verhältnisse einmalige exotische Welt: Orchideen aus allen Weltteilen in den verschiedensten Formen und buntesten Farben. Die junge hübsche Führerin erklärt uns auch, wie man diese delikaten Blumen behandelt und pflegt. Abgetrennt von „eisernen Vorhängen“ schwirren einzigartig schöne Schmetterlinge durch die Anlage. Es werden auch solche vom Engerling weg gezüchtet und europaweit vermarktet. Wir bewegen uns in einer leicht feucht-warmen Atmosphäre, in der Bäume und Pflanzen jeder Art gedeihen. Fröhlich schwimmen die japanischen Koi in einem kleinen See. Wir können uns nicht sattsehen, die Trennung von dieser Zauberwelt wird schwer.

Nach dem Mittagessen in Terlan geht es nach Bozen zur Milchverarbeitung der MILA. Welcher Kontrast von der Phantasie – in die hochtechnologische Welt. Auch hier haben wir eine Führung; der Chef selbst führt uns durch sämtliche Stockwerke mit den vollautomatisierten Anlagen.



Laut Vorschrift zur Vorbeugung wegen der Ansteckung durch Bakterien und Keime, schlüpfen wir in weiße Kittel, rote Hauben und blaue Schutzpantoffeln für die Schuhe. Ein Anblick für die nächste Welsberger Faschingsrevue! Es eröffnen sich interessante Details von den italienweit verkauften Produkten der MILA.

Das war eine der interessantesten Fahrten, welche die Senioren-Vereinigung Welsberg-Taisten uns Wissbegierigen und Abenteuerlustigen angeboten hat. Heuer im Sommer waren wir auch am Völser Weiher und auf Schloss Prösels. Zum Abschluss der Senioren-Saison Ende Oktober geht es nach Spinges zum Törggelen. Wir sind dankbar, von Zeit zu Zeit aus unserem Alltagstrott herausgerissen zu werden. Großzügige Beiträge machen diese Ausflüge auch finanziell sehr günstig. Es ist der Augenblick gekommen, unseren Dank dafür auszusprechen. Danke Gottfried, danke VZB Paula und allen, die uns beschenken und ein Herz für uns Senioren haben...

Im Neuen Jahr sehen wir uns wieder.

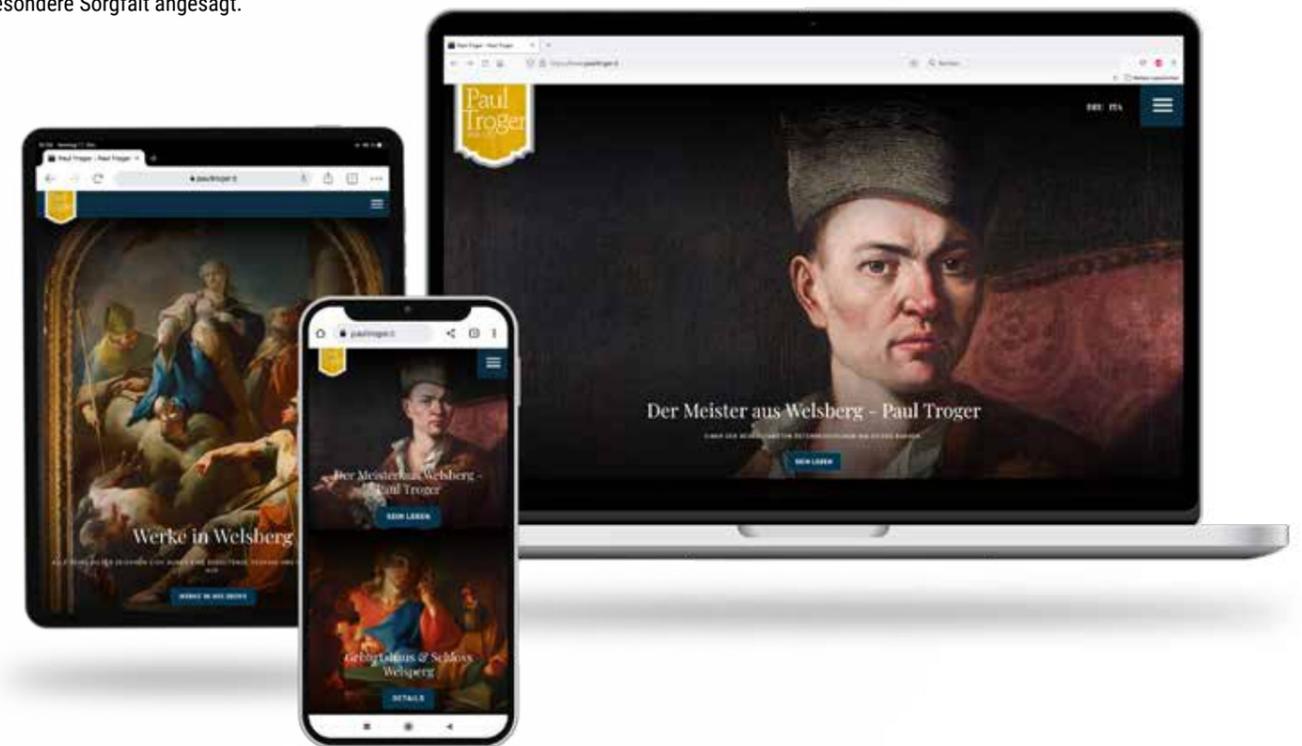
EIN EMPFEHLENSWERTER KLICK

BERICHT: HANS HELLWEGER

Anlässlich des 250. Todestages von Paul Troger wurde im Jahre 2012 neben einem reichen Veranstaltungsprogramm auch eine Webseite erstellt, die sich international regen Zuspruchs erfreute und mittlerweile in der wichtigsten Suchmaschine Google nach Wikipedia an zweiter Stelle gelistet ist. Aber die Technik schreitet voran und bedingt durch die starke Verbreitung der Smartphones und Tablets, müssen Webseiten entsprechend angepasst werden, damit sie auch auf den neuesten Endgeräten problemlos laufen. So war nach 10 Jahren auch für die offizielle Paul Troger Webseite der Zeitpunkt für eine komplette Neuprogrammierung gekommen.

Paul Troger erschließt sich am besten mit Bildern. Durch die jahrelangen guten Kontakte zur Brixner Hofburg und zu den niederösterreichischen Stiften Altenburg, Seitenstetten, Melk, Zwettl, Schottenstift Wien und anderen Wirkungsstätten, erhielten wir bereitwillig neuestes qualitativvolles Bildmaterial. Außerdem wurden alle Texte überarbeitet und zum Großteil auch in die italienische Sprache übersetzt. Nachdem nachweislich diese Webseite häufig von Studenten und Kunstkennern aufgerufen wird, war besondere Sorgfalt angesagt.

Leben und Schaffensorte, seine Werke in Welsberg, Brixen und in Niederösterreich, eine Bibliothek mit den wichtigsten Publikationen, sowie der Rückblick auf das Gedenkjahr 2012 bilden den Inhalt dieser umfangreichen Seite im weltweiten Netz. Die wertvollen Leihgaben der Pfarrei Welsberg, die im Diözesanmuseum Hofburg Brixen würdig ausgestellt sind, sind ebenso im Detail zu sehen, wie die Bildbeschreibungen zu den Welsberger Altarbildern, die uns ans Herz gewachsen sind. Dank großzügiger Unterstützung durch die Marktgemeinde und mit Hilfe einer einfühlsamen kompetenten Mediendesignerin ist die neue Webseite rechtzeitig zur Eröffnung der J. M. Peskoller Ausstellung im Juni 2022 online gegangen. Es ist der ausdrückliche Wunsch unseres Bürgermeisters, der sich für dieses Projekt von Anfang an begeisterte, dass neben einem internationalen Publikum vor allem einheimische und Schüler www.paultroger.it anklicken und auf diese Weise unseren berühmten Sohn und seine Heimat schätzen und besser kennenlernen.



RAINA KIRCHTA

GEDICHT: SONJA Z.

Heuer wurden
1.500 Euro
der Krebshilfe
gespendet.

In Welsberg, in Maria am Rain
sem ischs heint lustig, sem ischs heint fein.
In 15. Auguscht isch inso Kirchta,
sem trifft man sich mit Ledohosn und Firschta.
Die Kindo, die Jung und olla mitanond,
schlüpfn inne, ins Feirtagiwond!
A rupfats Hemmat hot jedo Bui
und die Gitschn a schneidigis Dirndl dozui.
Schun Wochn dovor tianse in Michlbam hockn,
sem missn a poor storka Mando unpockn.
Zwa Resso tian ihn noa innaziachn fan Wold,
des isch a Freide, lot niamandn kolt.
Kerzngrode soll a sein do Bam,
die Raina well sich mit ihm jo et scham.
Jo des gib a Hetz, die Kindo tian ihn begleitn,
und man heart se schun fröhlich fa Weitn.
Die Mandoleit nemm die Scharn auzistell,
na mitn Kran... se geat in die Raina zi schnell.
Des muss awian sponnend sein und a Gaudi mochn,
und wenn er nua steat, tian drei Pella krochn.
Es gib sogor an Kirchta-Michl-Bam für olla klan Leit,
sem sein die Kindo glei bereit.
Jo ginau aso ... soll des sein,
wenn Kirchta isch, in Maria am Rain!

A Juchiza und losgian konns Fescht,
ba a guito Musig wird gitontz bis zilescht.
In 15. schun gonz in do Fria tut man hern die Pella,
jo de sein et stille, tian schun an Schnella.
Weil nochn Kirchn in Maria am Rain,
soll is Fest widdo eröffnet sein.
Do gibbs nua Pressknedl, Schnitzlan und Tirtlan,
firs klane Volk, Pommies mit Wirschtlan.
Fleißiga Fraun hom Niggilan gibochn,
Kuchn und Krapflan und sella siaße Sochn.
Und a Kaffee has und frisch,
steat ban Kirchta afn Tisch.
Fir die Kindo tianse a Hüpfburg ausstell
und die Buibm und Gitschn, well inne gonz schnell.
Jo ginau aso ... soll des sein,
wenn Kirchta isch, in Maria am Rain.

Schiana Gitschn tian Lose vokafn,
die Leit tian schnell zuignlafn.
Tolla Preise, Gutscheine und in Michlbam et zilescht,
konn man noa mitnem, vielleicht fa den Fescht.
Do Flint kraxlt augn ibon Bam, des mochte richtig guit,
holt in Michl gonz fein oa, dass in Michl nichts passiern tuit.
Gonz sponnend mochts noa do Benno mit seindo Soge,
wenn do Bam umfollt, kuan Froge.
Mit netta Nochbma no awian zommessitzn,
ban flottn Polka schwitzn.
Zilescht wird gimiatlich a Schnapsl gitrunkn,
ban Feuer tian fliagn gonz schiane di Funkn.
Do Kirchta-Vorein mocht des professionell!
Inso RAINA-KIRCHTA isch gonz speziell!
Schian wenn sella Breiche weitagian,
des tian die Raina gonz guit vostian.

Jo ginau aso ... soll des sein,
wenn Kirchta isch, in Maria am Rain!



ASC TENNIS WELSBERG

TENNIS SOMMER 2022

BERICHT: ANDI SCHÖNEGGER

MEISTERSCHAFTEN

Erneut haben wir es geschafft, stolze zehn Mannschaften der Sektion Tennis ASC Welsberg im Italienpokal aufzustellen!
Darunter waren drei Teams im Jugendbereich und sieben Teams im Erwachsenenbereich.

Besonders hervorzuheben sind folgende Resultate:

› Die U14 Mädchen schafften es im Jugendsektor bis zu den Landesmeisterschaften und konnten sich dort mit den stärksten Nachwuchsspielerinnen Südtirols messen. Eine starke Leistung und eine tolle Erfahrung!

› Im Erwachsenenbereich schaffte es unsere jüngste Damenmannschaft mit Mädchen von 12 bis 15 Jahren, in ihrem Premierenjahr direkt in die dritte Spielklasse aufzusteigen.

Eine äußerst bemerkenswerte Leistung!

Hut ab und Gratulation an die ganze Mannschaft: Jasmin Thomaser, Leonie Oberhammer, Isabel Wisthaler, Annalena Tasser, Amy und Emely Taschler! Weiter so und viel Glück in der kommenden Saison in Liga 3!

› Zudem konnten wir unsere stärksten Ligen halten, somit sind wir auch nächstes Jahr wieder in der 1. Liga Damen und 1. Liga Herren vertreten.



TENNIS-BEWEGUNG

IN WELSBERG

Das Interesse am Tennissport in unserem Dorf nimmt in den letzten Jahren progressiv zu. Es herrscht viel Bewegung auf unseren Plätzen, von Freizeitspielern*innen, bis hin zu den von uns ausgetragenen Turnieren und den Tenniskursen unter der Führung von Stefano Sartori.

Für uns ist dies äußerst bedeutsam und wir hoffen, dass sich dieser tolle Trend auch in den nächsten Jahren so fortsetzt.

Dazu ein paar Zahlen und Fakten von diesem Sommer:

- › An unseren Kursen von Mai bis September nahmen im Schnitt 80 bis 90 Kinder und 15 Erwachsene teil.
- › Wir organisierten vier FIT – (Federazione italiana Tennis) Turniere, darunter ein Jugendturnier, ein Erwachsenen-Turnier und zwei Doppel-Turniere der Reihe „Fedelux“ – unser Benefizturnier, das dieses Jahr zum 11. Mal stattfand.
- › Wir veranstalteten außerdem erneut einige soziale Turniere und Events, wie das Speckbrettturnier, das Vereinsturnier, einen Tag der offenen Tür am Padel Platz und letztlich das Turnier der Vereine – Padel Edition, welches vom Hauptverein des ASC Welsberg samt seiner Sektionen geplant und veranstaltet wurde.



VEREINSMEISTERSCHAFTEN

Das Vereinsturnier zählte dieses Jahr rekordverdächtige 43 Einschreibungen, darunter 11 Damen und 32 Männer. Unterteilt wurde in die Kategorien Agonisten Herren mit Klassifizierung, Freizeit Herren und Freizeit Damen.

Bei den Agonisten war es Favorit Gerd Wurzer, der dem Druck standhielt und sich zum Sieger krönte, Platz zwei ging an Lukas Ladstätter und Platz drei an Werner Thomaser.

Im Bereich Herren Freizeit durfte sich Werner Rabensteiner bei seinem Comeback über den Titel des Vereinsmeisters freuen!

Zweiter Platz ging an Walter Karbacher vor Thomas Bachmann, der sich beim Spiel um Platz drei gegen Günther Rabensteiner durchsetzen konnte.

Bei den Damen war es einmal mehr Seriensiegerin Sylvia Burger, die nun zum dritten Mal in Folge das Turnier gewinnen konnte. Chapeau!

Rang zwei ging an Ursula Steinmair und Rang drei teilten sich Daniela Taferner und Trudi Lahner.



Ehrung des Ehrenpräsidenten ASC Welsberg Tennis 2022: Laner David



TURNIER DER VEREINE - PADEL

Am Ende September ausgetragenen Padel - Turnier der Vereine nahmen acht Mannschaften mit mindestens drei Spieler*innen pro Team teil. Anschließend wurde für die rund 30 Teilnehmer*innen eine Tombola mit hochwertigen Sachpreisen veranstaltet.

Beim Turnier konnten sich die „Red Devils“ mit den Spielern Gerd Wurzer, Elias Stoll, Stefan Kirchler und Lukas Ladstätter über den Triumph und über die schöne Holztrrophäe freuen! Platz zwei ging ans Team „Octopuss“ und Rang drei an das Team „Big Poppa“.



Gerd Wurzer und Elias Stoll Gewinner des Speckbrettturniers mit Finalisten Martin Zwischenbrugger und Luca Ceravolo

SPORTFISCHERVEREIN TAISTEN

GEDENKFISCHEN

BERICHT: KURT BRANDLECHNER

Bei wolkenverhangenem Himmel, aber halbwegs angenehmen Temperaturen wurde am 9. Oktober beim Fischerteich in Antholz das Gedenkfishchen und somit das letzte Vereinsfishchen der Saison ausgetragen. Dabei holten die 12 Teilnehmer insgesamt 36 Fische bzw. 17,74 kg an Land. WANKER Johann Peter landete mit 1.565 Punkten auf Rang 1 und konnte somit die Wandertrophäe vom Vorjahressieger INNERBICHLER Thomas übernehmen und mit nach Hause nehmen. Auf Rang 2 folgte EDLER Harald mit 1.536 Punkten, auf Rang 3 FEICHTER Richard mit 1.531 Punkten. Im Anschluss an die Preisverteilung gab's für alle Teilnehmer noch einen Teller Nudeln, welche uns die Betreiber der Fischerteichbar Antholz, Sylvia und Hans Peter, spendierten.



4 SPORTTALENTE AUS TAISTEN

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Wir freuen uns mit unseren jungen Sportlern, die aktuell den Elitekader des Südtiroler Wintersportverbandes zieren und wünschen ihnen viel Erfolg und Glück bei den jeweiligen Rennen! Die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit beim ASV Taisten und der 5V Loipe, sowie beim Biathlon Antholz, dem ASC Gsiesertal und an der Sportschule Mals könnte schon beinahe als Sprungbrett für höhere sportliche Ziele gesehen werden.



RAFFAEL HOPFGARTNER –
SCHI ALPIN

📅 28.11.2003
📄 Matura 2022
🏆 ASV Taisten
aktuell: ASC Gsiesertal
🏆 Gran Prix Italia Sieg U20 FIS 2022
2 Siege bei FIS Rennen 2022
A-Landeskader Schi alpin und osservati Team FIS!



EMANUEL LAMP – SCHI ALPIN

📅 19.04.2004
📄 WFO Bruneck
5. Kl. Institut Walther/Bozen
🏆 ASV Taisten
aktuell: ASC Gsiesertal
🏆 Vizelandesmeister Super G FIS Rennserie Marlene 2022; 3. Platz Landesmeisterschaft Abfahrt FIS Rennserie Marlene 2022; Gesamtsieger Anwärter U18; FIS Marlene 2022
A-Landeskader Schi alpin und Speed Team Südtirol



RAPHAEL LANER – BIATHLON

📅 22.03.2005
📄 4. Kl. Elektronik TFO Bruneck
🏆 5V Loipe
aktuell: ASV Antholz
🏆 3. Platz Italienmeisterschaft im Einzel und Massenstart 2022
2. und 3. Plätze bei Landesmeisterschaften in verschiedenen Kategorien
A-Landeskader Biathlon



RUBEN WURZER – LANGLAUF

📅 09.04.2005
📄 Sportschule Mals
🏆 5V Loipe
🏆 viele Landesmeistertitel in allen Disziplinen in den vergangenen Jahren
gute Platzierungen bei Italienmeisterschaften und Coppa Italia
A-Landeskader Langlauf



ASC WELSBERG RAIFFEISEN – TEAM 4

WIR SIND (MINI)WELTMEISTER

BERICHT: MANFRED WIERER

Am Samstag, den 10. September wurde in Dietersheim die Fußball-Mini WM ausgetragen, bei der auch die Mannschaft Team 4 der U9, bestehend aus Spielern aus Welsberg, Taisten, Prags und Gsies teilnehmen durfte.

Jede Mannschaft spielte für eine Nation, wobei uns Australien zugelost wurde.

In den sehr umkämpften Vorrundenspielen gegen Belgien (ASV Reischach), Kanada (Teldra Jugend) und Argentinien (SSV Brixen) überzeugten unsere Jungs mit drei Siegen und einem Unentschieden mit einer starken und sehr soliden Mannschaftsleistung. Die folgenden K.o.-Spiele waren dann auch an Spannung kaum zu überbieten.

Im Viertelfinale wurde Frankreich (Vahrn) 3:1 und im Halbfinale Belgien (ASV Reischach) 5:0 besiegt. Das Finalduell hieß dann Australien gegen Niederlande (SSV Bruneck). Unsere Jungs mobilisierten noch einmal die letzten Kraftreserven und holten den Mini-Weltmeistertitel mit 1:0.

Der Turniererfolg hat sich schnell herumgesprochen, und so bekam die Mannschaft beim Training Besuch des Bürgermeisters Dominik Oberstaller, der die Mannschaft mit einem Geschenk überraschte und sich über den Erfolg sehr freute.

Anbei ein paar Eindrücke des Erfolgs.



NEWS VOM AVS 5VLOIPE VOLKSBANK

BERICHT: ELISABETH ECKL

Der Verein 5VLoipe besteht seit seiner Gründung 1988 aus Langläufern von fünf Vereinen, die sich zusammenschlossen, um sich auf Rennen vorzubereiten und junge Menschen für Sport und Bewegung zu begeistern und dabei Spaß zu haben. Das ist auch heute noch das Ziel des Vereins.

Der Verein organisiert einen Kinderkurs und eine Trainingsgruppe, sowie auch Kurse für Erwachsene. Die Anzahl der Teilnehmer in der Trainingsgruppe variiert, zählte in den letzten Jahren aber stets 20 Jugendliche und mehr. Auch der Kinderkurs, welcher seit 2001/2002 stattfindet, ist immer gut besucht. Unterrichtet werden Kinder auch unserer Gemeinde auf spielerische Art und Weise, sowohl in der klassischen als auch in der Skating Technik. In St. Magdalena werden den Kindern die ersten Grundkenntnisse des Langlaufsports vermittelt, Hindernisse und Hügel werden überwunden, es wird auf einem Ski gefahren, oder mit verbundenen Augen gelaufen.

Die Trainingsgruppe trainiert fast ganzjährig. Im Sommer wird auf Skirollern trainiert, Bergtouren werden unternommen, Krafttraining und Läufe wechseln sich mit dem gemeinsamen Hallentraining ab. Dann beginnt die Saison mit dem ersten Wettkampf auf Skirollern. Sobald es die Schneeverhältnisse zulassen, wird auf Schnee trainiert. Anfang Dezember beginnt alljährlich die Rennsaison.

Aus unserer Gemeinde waren im letzten Winter sieben Kinder/Jugendliche bei den Rennen dabei. Von diesen ist Ruben Wurzer im A-Landeskader. Livia Kargruber, Annika Hofmann und Lea Hintner sind im B-Landeskader. Ruben ist es gelungen, den Landesmeistertitel in verschiedenen Disziplinen zu erringen, Livia konnte einen Landesmeistertitel in der Staffel holen. Bei der Teilnahme an Italienmeisterschaften in verschiedenen Kategorien und Disziplinen konnten die Athleten ihr Können unter Beweis stellen.

Höhepunkt der Saison sind für den Verein der Mini Gsieser und Gsieser Tal Lauf. Der Mini Gsieser wird vom Verein organisiert und beflügelt als Heimrennen unsere Athleten. 260 Kinder aus dem In- und Ausland haben im vergangenen Jahr daran teilgenommen. Der Gsieser Tal Lauf bietet den älteren Athleten unseres Vereins die Gelegenheit, erstmals bei einem großen Volksbankrennen ihr Können unter Beweis zu stellen.

Nennenswert ist auch, dass zwei Athleten des ASV 5VLoipe aus Taisten die Ausbildung zum Langlauflehrer in Angriff nahmen. Alexander Hofmann und Alexander Kargruber haben aus Liebe zu diesem einmaligen Sport das Hobby zu einem Teil ihres Berufslebens gemacht. Auf einen schneereichen Winter und spannende Langlaufwettbewerbe!



Mara Schwingshackl – Taisten



Livia Kargruber – Taisten



Ruben Wurzer – Taisten
mit seinen Trainingskollegen



v.l. Livia Kargruber – Taisten,
Selin Burger – Gsies, Lea Hintner – Welsberg,
Annika Hofmann – Taisten

ITALIENMEISTERIN UND VIZE-ITALIENMEISTERIN IM TARGET SPRINT

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Herzliche Gratulation an Annamaria und Verena Schwingshackl aus Taisten, welche im September den Italienmeistertitel bzw. Vize-Italienmeistertitel in l'Aquila im Target Sprint erringen konnten!



TARGET SPRINT – WAS IST DAS?

Annamaria und Verena erklären: Das ist eine relativ neue Sportdisziplin, die aus einer Kombination aus schnellem Laufen (jeweils 400m) und Luftgewehrschießen (auf 10m) besteht. Abwechselnd sind die drei Laufstrecken und zwei Schießen im Stehen zu bewältigen. Es ist fast so wie Biathlon im Winter, jedoch mit einigen Unterschieden: Die Gewehre bleiben am Stand, alle 15 Schießscheiben müssen getroffen werden und es wird nicht mit einem Kleinkaliber wie im Biathlonsport, sondern mit einem Luftdruckgewehr geschossen. Die Treffsicherheit beim Schießen ist sehr wichtig, denn durch die kurzen Laufstrecken kann man eventuelle Strafsekunden kaum mehr wettmachen. Immer mehr besonders junge SportlerInnen sind von dieser eher unbekanntem und neuen Sportart fasziniert. Sie erfordert Fitness, Disziplin, Konzentrationsvermögen und natürlich Präzision. Bei den diesjährigen Italienmeisterschaften in l'Aquila (Abruzzen) trumpten zwei junge Taistnerinnen ordentlich auf und holten sich gleich zwei begehrte Titel: Annamaria Schwingshackl gewann in der Kategorie Junioren Damen und ihre Schwester Verena Schwingshackl errang den 2. Platz in der Kategorie Zöglinge weiblich.



Noch mehr als über den Italienmeistertitel hat sich Annamaria aber über ein anderes Ergebnis gefreut. Sie erzählt: Zwei Wochen nach meinem Rennen in l'Aquila habe ich in Bologna bei der Italienmeisterschaft im Sportschießen mitgemacht. Dabei wird mit einem Kleinkaliber liegend geschossen. Es waren etwa 70 Sportschützen am Start, zum Großteil Nationalschützen und einige Amateure – so wie ich. Hier habe ich den 3. Platz erreicht und das Finale im Luftgewehrwettkampf nur um einen Wimpernschlag verpasst. Auch meine Schwester Johanna erzielte ein sehr gutes Ergebnis, sie landete im ersten Drittel der WettkämpferInnen.

Der Sportschützenverein Pichl/Gsies, wo wir trainieren, ist ein kleiner Verein, so erzählt Annamaria. Immer mehr Mitglieder kommen zu unserem Verein, Kinder und Erwachsene. Wir verstehen uns alle gut, helfen uns gegenseitig und haben immer eine „Hetz“. Die Motivation und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind groß.

Vielleicht möchte ja der eine oder die andere in den Sportschützenverein und seinen Sport hineinschnuppern? Gerne kann man die Familie Schwingshackl Kurt oder den Sportschützenverein Pichl/Gsies für Informationen kontaktieren. Der Verein freut sich über neue Mitglieder!

AVS ORTSSTELLE WELSBERG-TAISTEN

IN DEN BERGEN IST ES WIEDER RUHIG GEWORDEN.



50+ Wanderungen

BERICHT: AGNES OBERSTALLER

Der neue Ausschuss ist nun ein Jahr im Einsatz. Nicht alles hat so funktioniert wie es sollte, aber wir sind bemüht, es im kommenden Jahr besser zu machen/organisieren. Aller Anfang ist schwer und nach zwei Jahren Pandemie ist viel verloren gegangen, oder eingeschlafen. Viele müssen sich erst wieder auffraffen, bei verschiedenen Veranstaltungen, Ausflügen usw. mitzumachen. Manche haben immer noch Angst vor größeren Menschenansammlungen, was man auch verstehen kann, denn Corona ist ja noch nicht vorbei. Aber wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder ein Programm haben werden, das viele Leute anspricht mitzutun und in dem für jeden etwas dabei ist. Wir versuchen, es für Groß und Klein, Alt und Jung interessant zu gestalten. Das Programm wird wie gewohnt mit der neuen Mitgliedskarte 2023 an alle Mitglieder verteilt.

Aber trotzdem waren wir zusammen unterwegs und durften in diesem Jahr ein paar tolle Touren machen. Hier ein paar Bilder:



Watzmann



Watzmann



Hüttenlager Zans



50+ Wanderungen



50+ Wanderungen



Gardasee Frühjahrswanderung



Watzmann



Watzmann



Winterwanderung Wengen/Hl. Kreuzkofel



Hohe Wilde



Herzjesu Feuer Salzla



Schitour

Natürlich hätten wir uns gewünscht, dass mehr Leute an den Touren teilnehmen, besonders auch beim Hüttenlager. Wir werden 2023 bemüht sein, die Einladungen auch wieder per Handy zu verschicken, damit wirklich jede*r Interessierte diese auch rechtzeitig bekommt.

Auf diesem Wege ein herzliches Danke an alle, die mit uns im Jahr 2022 unterwegs waren bzw. uns unterstützt haben.

AVS ORTSAUSSCHUSS WELSBERG-TAISTEN

PFADFINDER WELSBERG

GLÜCKLICH SEIN

BERICHT: ADAM SEYR

Eines der alljährlichen Highlights bei uns Pfadfindern ist zweifellos das Sommerlager, welches traditionell in Form eines Zeltlagers abgehalten wird. Aufgrund der niedrigen Teilnehmerzahl entschieden wir uns heuer für eine etwas andere Aktion: **eine Fahrradtour von Welsberg zum Gardasee.**

Voller Motivation ging's am Morgen des 28. August los. Pünktlich zu Mittag erreichten wir das Brixner Altstadtfest, wo wir uns ein göttliches Mahl gönnten. Scheinbar war dieses so ergiebig, dass die Etappe bis Bozen nicht ausreichte, um die darin enthaltene Energie zu verbrennen. Schließlich starteten die Jungs nach der Ankunft am Haslacher Fußballplatz noch eine Joggingeinheit. Dort durften wir die Umkleidekabinen zum Duschen verwenden und auf dem Rasen schlafen. Danke an die Pfadfinder Haslach!



Am nächsten Tag sind wir zeitig losgefahren, um die für uns Oberländer ungewohnten Temperaturen wenigstens kurz zu meiden. Trotzdem hatten es die zwischen den endlosen Apfelplantagen verlaufenden kilometerlangen Geraden ganz schön in sich. Unter diesen Umständen waren die neben dem Radweg wachsenden Feigen Gold wert. Sichtlich erschöpft erreichten wir am späten Nachmittag das Tagesziel Trient, wo wir im Gruppenraum eines Pfadfinderstammes unterkommen durften.



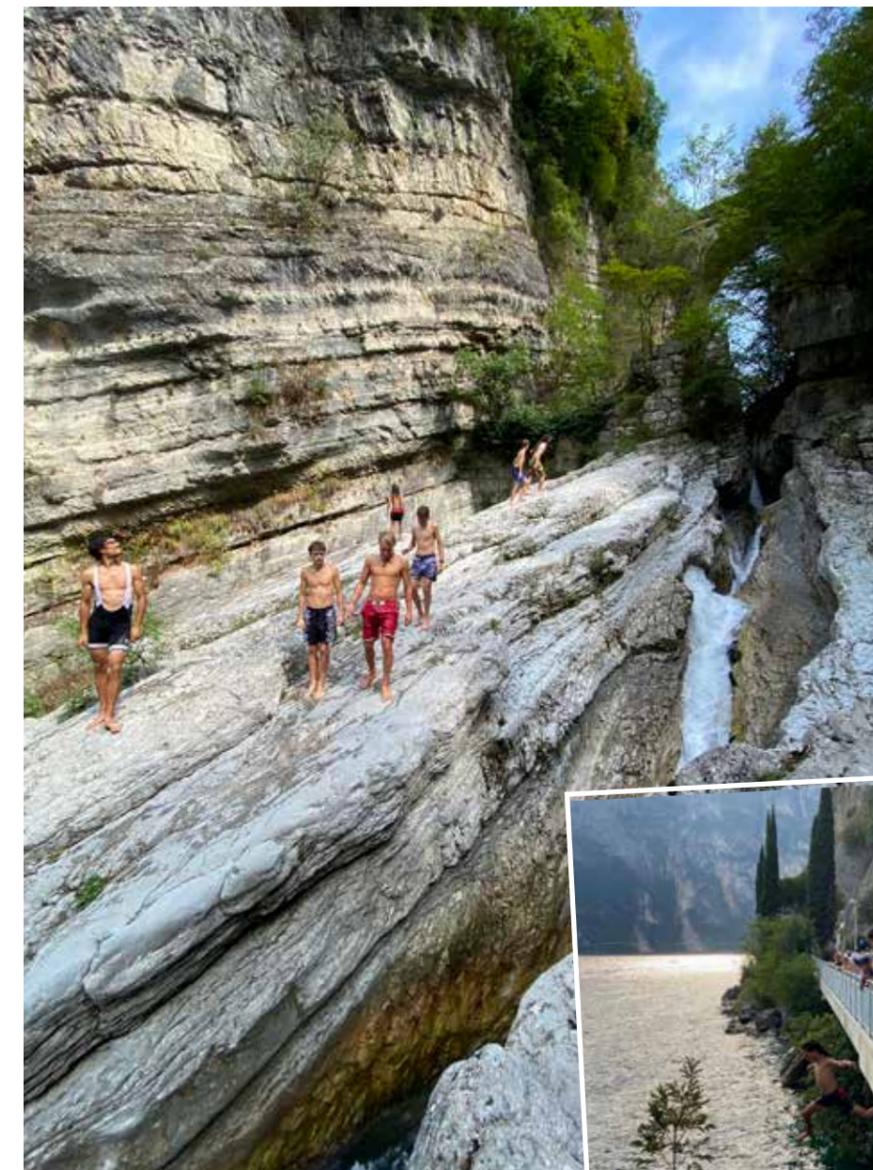
Die zum Abendessen von den Jungs zubereiteten Omeletten schmeckten an diesem Tag besonders köstlich.



Später breiteten wir im Garten des Pfadiraumes Isomatten und Schlafsäcke aus und legten uns zur Ruhe. Diese dauerte aber nicht lange an, da bald ein heftiges Gewitter aufzog und einige von uns zum Umsiedeln zwang. Plötzlich war scheinbar Selbstverständliches nicht mehr selbstverständlich und erlangte einen ganz neuen Wert.

”

glücklich sein und
begreifen was im
Leben wertvoll ist



Mit unzähligen Mückenstichen versehen und schmerzenden Hintern setzten wir uns am nächsten Morgen auf die Drahtesel und radelten weiter Richtung Süden. Nach einer Erfrischung im wunderschönen Canyon von San Colombano waren wir bereit, unsere letzte Hürde, den Passo San Giovanni, zu bewältigen. Euphorie brach aus, als wir auf der anderen Seite mit einem atemberaubenden Blick auf den Gardasee belohnt wurden. Wir hatten unser Ziel erreicht!

Den letzten Abend machten wir es uns gemütlich und sprachen darüber, was es bedeutet, glücklich zu sein und was im Leben wertvoll ist. Sich dessen bewusst zu werden, kann meiner Erfahrung nach, bei den Pfadfindern sehr gut durch das Verlassen der Komfortzone geweckt und gefördert werden.



Bei Interesse an den Pfadfindern kann man sich gerne bei Joelle +39 347 2884427 oder Massimo +39 347 8411625 melden

PROJEKTTAGE AN DER GRUNDSCHULE TAISTEN

„ICH ACHE AUF MICH UND AUF MEINE WELT“, SO LAUTET DAS JAHRESTHEMA AN UNSERER SCHULE.

BERICHT: SIGRID KOFLER / EDITH MOSER

Dabei möchten wir heuer im Besonderen für die Schätze der Natur sensibilisieren, sowie die Bedeutung von Bewegung und Sport für die eigene Gesundheit aufzeigen.

An fünf Projekttagen beschäftigten wir uns intensiv mit folgenden Themenbereichen:

- › Wald und Wiese auf dem Teller
- › Die Vielfalt im Pausenhof entdecken
- › Fit und gesund durch Bewegung

Zu Beginn des Schuljahres durften sich die SchülerInnen der 2. bis 5. Klasse im Rahmen der Wahlpflichtquote für ein Angebot anmelden. An den fünf Projekttagen setzten sich die Kinder mit den jeweiligen Lehrpersonen mit den von ihnen gewählten Themen auseinander und arbeiteten vor allem praktisch in den jeweiligen Bereichen. Dieses handelnde Lernen führte immer wieder vor Augen, wie nahe an unser Lebensfeld viele für uns lebenswichtigen Bereiche – sportliche Betätigung, Freizeit in der Natur, Nahrung ohne Transportwege – angeknüpft sind. So gelang es immer wieder zu großem Staunen zu verführen und das praktisch Erfahrene in Gesprächen aufzuarbeiten und zu festigen. Außerdem setzten sich alle SchülerInnen – auch die Kinder der 1. Klasse - mit dem Ur-Werkstoff „Erde“ auseinander und töpften gemeinsam ein Rauchfass.

SCHNAPPSCHÜSSE VOM ERSTEN UND ZWEITEN PROJEKTTAG

WALD UND WIESE AUF DEM TELLER



DIE VIelfALT IM PAUSENHOF ENTDECKEN



FIT UND GESUND DURCH BEWEGUNG UND SPORT



UR-WERKSTOFF „ERDE“



Mit großer Begeisterung waren die Kinder am Werk, verknüpften anfängliche Ideen mit praktischem Handeln und konnten so stolze Ergebnisse präsentieren und viele eigene Erfahrungen machen. Auf jeden Fall haben alle den großen Wert der kleinen Welt, die uns umgibt, um einiges bewusster wahrgenommen und schätzen gelernt und viele verborgene Recourcen erkannt.

„
sportliche Betätigung,
Freizeit in der Natur,
Nahrung ohne Transportwege

»... UND WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE«

Wer seine persönliche Meinung oder zusätzliche Informationen zu einem Thema, das die Leserschaft interessiert, anbringen möchte, der hat dazu auf dieser Seite Gelegenheit. Dabei liegt uns am Herzen, dass die Beiträge und Leserbriefe Fakten darstellen und so verfasst sind, dass niemand gezielt angegriffen oder beleidigt wird, durch unwahre oder im Affekt geschriebene Äußerungen. Die Inhalte in den Leserbriefen müssen sich nicht mit der Meinung des Redaktionsteams decken. Aus diesem Grund werden alle Berichte mit den Namen der Verfasser gekennzeichnet und es werden nur jene Texte veröffentlicht, deren Schreiber bekannt sind.

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

BERICHT: ROBERT OBERSTALLER

wie kann es sein, dass man Tag für Tag gegen den Befall des Borkenkäfers ankämpft, um die Wälder unserer schönen Natur zu schützen und die Anstrengungen durch andere Mitmenschen mutmaßlich vereitelt werden?

Vor einigen Wochen musste ich mit Bedauern feststellen, dass in meinem, aber auch in benachbarten Wäldern, Richtung „Lutterkopf“ („Tschochen bis Obowiese“), vermehrt Zweige und Jungbäume abgeholzt wurden. Der eigentliche und nicht nachvollziehbare Grund ist mir unbekannt. Ich kann den Ereignissen nur mit Entsetzen entgegenblicken. Im Moment kann ich nur vermuten, dass der Grund im Wintersport (Skitouren gehen o.A.) liegt. Im Grunde genommen befürworte ich sogar diese Sportarten, finde es jedoch traurig und unerhört, sich ohne Schamgefühl an anderem Besitz zu vergreifen, ohne um Erlaubnis zu bitten. Die Forstbehörden wurden bereits informiert und sind in Alarmbereitschaft. Auch Gegenmaßnahmen meinerseits wurden geplant und werden mit Sicherheit durchgeführt.

Die Schuldigen sollen sich bitte überlegen wie es sich anfühlt, wenn ihr Besitz mit Füßen getreten würde.



DIALEKTE PFLANZENNAMEN

BERICHT: EVELIN ROMEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Naturmuseum Südtirol wird 2020 und 2021 ein Projekt zur Erfassung dialekter Pflanzennamen in Südtirol abwickeln. Dazu bittet es die Bevölkerung um Mithilfe. Auch wir in Welsberg-Taisten machen gerne mit. Das inso blattl wird, angepasst an die Jahreszeit, Fotos von Pflanzen veröffentlichen. Von diesen werden die Bezeichnungen gesucht, die seit jeher in der Umgangssprache bzw. im Dialekt verwendet werden. Also, wenn Sie dem Naturmuseum die original „Taschna und Welschberga Num“ der abgebildeten Pflanzen mitteilen möchten senden Sie diese an folgende E-mail Adresse: quiz@insoblattl.it oder Tel. Nr. 328 0604407



Echinops sphaerocephalus / Kugeldistel



Humulus lupulus / Hopfen



Leucanthemopsis alpina / Alpenmargerite



Ribes uva-crispa / Stachelbeere



Trifolium alpinum / Alpen-Klee



Vaccinium gaulthereoides / Rauschbeere



Valeriana officinalis / Arznei-Baldrian



Vincetoxicum hirundinaria / Schwalbenwurz



**Frohe
Weihnachten.**

**Buon
Natale.**

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Vi ringraziamo per la fiducia accordata e Vi auguriamo Buon Natale e un Felice Anno Nuovo.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten